



NEUE STADT  
FELDBACH

Österreichische Post AG  
RM 18A041471 K  
8330 Feldbach

Dezember 2023 | Ausgabe 323

DIE ZEITUNG

# Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

wünschen der Bürgermeister, der Gemeinderat und  
die Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach

Für die Stadtverwaltung:

Der Stadtamtsdirektor  
Dr. Michael Mehsner

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister  
Ing. Josef Ober

 [www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at)

 [stadtgemeinde@feldbach.gv.at](mailto:stadtgemeinde@feldbach.gv.at)

 [StadtFeldbach](https://www.facebook.com/StadtFeldbach)

 [visit\\_feldbach](https://www.instagram.com/visit_feldbach)

 [Feldbach](https://twitter.com/Feldbach)

Rund um  
den **buntesten**  
**Kirchturm**  
der Welt

**Feldbach - die Kleinstadt, die alles hat**



**Josef Ober**  
Bürgermeister  
NEUE Stadt Feldbach



NEUE STADT  
FELDBACH  
*macht Sinn*

... wenn wir eine neue  
Wertschätzungskultur für das selbst-  
verständlich Alltägliche entwickeln.

## Die Inwertsetzung des Eigenen und Gemeinschaftlichen

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Wie in der letzten Zeitung angekündigt, wurde nach Ausschreibung und erfolgreichem Hearing Mag. Philipp Huemer mit 13. November als designierter Nachfolger von StADir. Dr. Michael Mehsner in den Dienst der Stadtgemeinde Feldbach aufgenommen. In den nächsten Wochen wird er gut in das Aufgabengebiet des Stadtamtsdirektors eingeführt. Es war mir als Bürgermeister ein Anliegen, dass er sich mit einem angemessenen Einführungs- und Begleitungszeitraum im Großbetrieb Stadtgemeinde Feldbach einarbeiten kann. Mit 1. April 2024 wird Mag. Philipp Huemer die Nachfolge von StADir. Dr. Michael Mehsner antreten.

In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes habe ich mir bewusst die Geschichte „Gibt es ein Leben nach der Geburt“ ausgewählt. Sie steht symbolisch für die heutige Zeit, einer Zeit, wo wir nicht genau wissen, wo uns die Zukunft hinführen wird. Die Welt, die Erde hat sich seit ihrem Bestehen schon sehr oft gewandelt. Allein die Veränderungen der letzten hundert Jahre sind enorm. Alle Errungenschaften, die heute selbstverständlich sind,

### Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Ein ungeborenes Zwillingsspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter.

„Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“, fragt der eine Zwilling. „Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draußen kommen wird“, antwortet der andere Zwilling. „Ich glaube, das ist Blödsinn!“, sagt der erste. „Es kann kein Leben nach der Geburt geben – wie sollte das denn bitteschön aussehen?“ „So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?“ „So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.“ „Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.“ „Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von ‚nach der Geburt‘. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Punktum.“ „Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird für uns sorgen.“ „Mutter?? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“ „Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“ „Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“ „Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt ...“

*Geschichte nach Henry Nouwen*

konnten sich unsere Großeltern nicht vorstellen. Damit all diese erreicht werden konnten, mussten Generationen vor uns unter kargen Bedingungen viel leisten. Viele Errungenschaften und Annehmlichkeiten sind uns selbstverständlich geworden. Wenn wir uns die Zeit nehmen und täglich beginnen, eine neue Wertschätzungskultur für das selbstverständlich Alltägliche zu entwickeln, entsteht in unserem Familienleben, im Freundeskreis, bei Arbeitskollegen ein neues Klima der Zuversicht, damit wir gemeinsam die Herausforderungen für eine gute Zukunft meistern können. Die Advent- und Weihnachtszeit soll uns und unseren Kindern durch die Inwertsetzung des Eigenen und des Gemeinschaftlichen den Glauben vermitteln, dass sich das Leben trotz großer Herausforderungen lohnt.

In Verbundenheit wünsche ich Ihnen inneren Frieden, der zu neuer Zufriedenheit führt und die Voraussetzung für äußeren Frieden ist. Frohe Weihnachten!

Ihr Josef Ober,  
Bürgermeister  
NEUE Stadt Feldbach

## Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Wohl zum vorletzten Mal verfasse ich nun diese Kolumne, diese „Seite 3“, wie wir sie der Einfachheit halber nennen, obwohl sie meist nicht diese Zahl trägt, und noch dazu, ausnahmsweise, quasi in eigener Sache. Und doch wieder nicht, denn, wie man mir gesagt hat, wenn ich jetzt aufhöre, würde das nicht nur mich betreffen. Dem Anlass eine größere Bedeutung einzuräumen, würde ich nicht gerne für mich in Anspruch nehmen, wer mich kennt, der weiß das. Und doch: Nach einem Zeitraum von 32 Jahren und 1 Monat im Dienst der Stadtverwaltung, und damit der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger, mag es bis zu einem gewissen Grad so sein, die Zukunft wird es weisen.

Nachdem der Gemeinderat ja bereits im Juni den Beschluss betreffend meine „Versetzung in den dauernden Ruhestand“ gefasst hat, wurde ich in der Stadt immer wieder darauf angesprochen. Interessanterweise hatte jeder und jede von einem anderen Datum gehört, gelegentlich war sogar ein „Was, du bist noch im Dienst?“ zu vernehmen. Nun, so eine „Stille Post“ hat schon was, man kennt das. In diesem Sinn sei es hier und jetzt, schwarz auf weiß, mitgeteilt: Meine Funktion als Stadtamtsdirektor wird am 31. März 2024 zu Ende gehen. Anschließend werde ich, jedenfalls noch bis Ende 2024, als Kulturreferent tätig sein, da bereits zahlreiche Dinge für das nächste Jahr im Entstehen sind.

Näheres folgt, an dieser Stelle bleibt somit noch Gele-

genheit, auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken. Festzuhalten ist, dass in der Stadt Feldbach viel passiert ist, hier seien einige Dinge angeführt, an welchen die Stadt bzw. die Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Aufgaben zumindest beteiligt gewesen ist.

Einbegleitet wurde das Jahr 2023 am 19. Jänner mit einem außerordentlich gut besuchten Neujahrsempfang, der nach drei Jahren wieder in den „Jahresablauf“ zurückkehrte. Als herausragendes Ereignis 2023 darf nochmals die Eröffnung des neuen Rathauses mit dem herzlichen Festakt am 16. Juni genannt werden. Das außergewöhnliche Ereignis, nämlich die sorgfältige Umwandlung der historischen Villa Hold in ein modernes Bürogebäude für die Verwaltung, und darüber hinaus in das „1. Haus der Stadt Feldbach“, stieß auf sehr großes positives Echo in der Bevölkerung. Gemeinsam mit der renovierten Stadtpfarrkirche und den umliegenden Plätzen entstand hier das neue Rathausviertel. Als womöglich prominentester Besucher seither darf Bundeskanzler Karl Nehammer genannt werden.

Weiters wären eine ganze Reihe von wesentlichen Projekten anzuführen. Herauszugreifen ist das Thema Hochwasserschutz: Das Rückhaltebecken am Aderbach wurde fertiggestellt und hat seine Rolle beim Hochwasserereignis im August bereits bestens erfüllt, das Rückhaltebecken Rotkreuzberg/Mühldorf geht

demnächst in Funktion, und das Rückhaltebecken Oedterbach (ein Landesprojekt mit Kostenbeteiligung der Stadt) wird demnächst beginnen. Außerdem wurde der Hochwasserschutz in Oberweißenbach in erster Etappe fertiggestellt. Oftmals Hand in Hand mit diesen Projekten geht die Erneuerung von Kanälen, doch auch darüber hinaus war die Stadt tätig, so bei der Sanierung im Bereich Bürgergasse/Flurgasse und anschließend beim Hauptsammler bis zum ÖAMTC. Klimafreundlich und ressourcenschonend ausgerichtet ist das Energiemonitoring der Stadtgemeinde, letztlich umgemünzt in den PV-Masterplan, nach dem zahlreiche Gemeindeobjekte entsprechend nachgerüstet und ausgestattet wurden, die Energieautarkie vor Augen. Damit einher ging die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Im Bereich der Schulen ist die Qualitätsoffensive an die Stelle des nicht realisierbaren gesamten Neu- bzw. Umbaus getreten. Die Arbeiten an der Volksschule II sind abgeschlossen, der neue Parkplatz in der Ringstraße ist fast fertig. Für die kommenden Sommerferien sind weitere Maßnahmen in der Ringstraße in Vorbereitung. Der Musikunterricht in Feldbach wurde an der Städtischen Musikschule zusammengeführt, dazu gibt es vier Außenstellen (Auersbach, Gossendorf, Riegersburg, Breitenfeld), im laufenden Schuljahr sind städtische 650 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben.



**Dr. Michael Mehsner**  
Stadtamtsdirektor  
NEUE Stadt Feldbach

Im Personalbereich ist stellvertretend die Bestellung neuer Leiter bzw. Leiterinnen beim Städtischen Bauhof (Ing. Bernd Gsöls) und in der Stadtbibliothek (Maria Promitzer, BA) zu nennen, Annemarie Luttenberger hat von Jakob Pilzek die Leitung des Referates Bürgerservice übernommen. Gedenken möchte ich zweier Verstorbener: meines ersten Bürgermeisters Fritz Luttenberger, und meines Amtsvorgängers Dr. Hans Schauerl.

Vieles muss aus Platzgründen hier unerwähnt bleiben. Zum Abschluss darf ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest wünschen, und alles Gute für das neue Jahr. Auch da werden wieder einige Aufgaben auf die Stadtgemeinde Feldbach zukommen, ein wenig werde ich ja noch mithelfen können.

Mit besten Grüßen

StADir. Dr. Michael Mehsner

## Neuer Stadtdirektor ab 1. April 2024 **NEU!**

Ab 1. April wird ein neuer Stadtdirektor für die Stadtgemeinde Feldbach tätig sein. Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung, den eingelangten Bewerbungen und einem Hearing mit Beteiligung sämtlicher Fraktionen hat sich der Gemeinderat einstimmig für Mag. Philipp Huemer ausgesprochen. Dieser hat seinen Dienst am 13. November angetreten und wird sich in den ersten Wochen seiner Tätigkeit einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Bereiche der Stadtverwaltung und aller Einrichtungen der Stadtgemeinde verschaffen.

Mag. Philipp Huemer ist 1990 geboren und in Feldbach aufgewachsen, er absolvierte hier die Volks- und Sporthaupt-

schule, daran anschließend die HTL Weiz mit dem Ausbildungsschwerpunkt Maschinenbau/EDV. Es folgte das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz und die Gerichtspraxis an diversen Standorten. Seit 2016 war er bei der renommierten Rechtsanwaltskanzlei Scherbaum Seebacher in Graz tätig. 2019 absolvierte er die Rechtsanwaltsprüfung. Wertvolle Praxis sammelte er als Legal Counsel bei der Firma Magna, wobei Personalangelegenheiten in verschiedenen Ländern im Hintergrund standen. Mag. Philipp Huemer ist mit seiner Familie in Leitersdorf ansässig und der Stadt und der Region in besonderem Maß verbunden.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Philipp Huemer und StADir. Dr. Michael Mehsner

## Neue Leiterin im Bürgerservice **NEU!**

Bereits mit 1. Mai hat Annemarie Luttenberger von Jakob Pilzek die Leitung des Referates Bürgerservice übernommen.

Annemarie Luttenberger trat am 01.05.1999 ihren Dienst in der ehemaligen Gemeinde Auersbach an und war dort für alle Belange der Auersbacher Bürger tätig. Mit der Gemeindegemeinschaft am 01.01.2015 wechselte sie in das Bürgerservice nach Feldbach, das am Standort Kirchenplatz 1 untergebracht war. Mit der Übersiedelung der Allgemeinen Verwaltung und der Zusammenführung aller Abteilungen im neuen Rathaus wurde im Eingangsbereich die Bürgerservicestelle eingerichtet. Diese ist nunmehr erste Anlaufstelle für Anliegen. Die dort tätigen Mitarbeiterinnen sind bemüht, diese nach Möglichkeit gleich vor Ort zu erle-

digen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Amtskasse ebenfalls im Foyer, gleich neben der Abteilung Bürgerservice, untergebracht ist. Mit der Konzentrierung bestimmter Aufgaben und der Funktion als erste Anlauf- und Servicestelle im neuen Rathaus nimmt die Abteilung Bürgerservice eine zentrale Rolle in der Verwaltung ein. Weitere Aufgaben der Abteilung sind: Sozialangelegenheiten, Meldewesen, Wahlen, Volksbegehren, Strafregisterbescheinigungen, Fundsachen, Schulen und Kin-

derbetreuungseinrichtungen. Außerdem sind einzelne Mitarbeiterinnen für die Betreu-

ung der Ortsteile, der Ortsvorsteher und der Bürgerbeiräte zuständig.



(v.l.n.r.): StADir. Dr. Michael Mehsner, Annemarie Luttenberger und Bgm. Ing. Josef Ober

# Altbürgermeister Fritz Luttenberger verstorben



Altbürgermeister Fritz Luttenberger ist am 7. Oktober 2023 im 91. Lebensjahr verstorben. Er wurde im März 1985 in den Gemeinderat der Stadt Feldbach gewählt und war Mitglied vieler Ausschüsse. 1986 wurde er zum 1. Vizebürgermeister bestellt, ehe er am 17.12.1990 als Bürgermeister angelobt wurde. Dieses Amt übte er bis 1995 aus. Während seiner Ära wurde unter anderem die Sanierung der Sportanlagen durchgeführt, der Städtische Kindergarten erweitert, der Städtische Bauhof ausgebaut, die Aufbruchshalle vergrößert und die Villa

Hold angekauft. Anlässlich des Festaktes zur Eröffnung des neuen Rathauses wurde er dafür nochmals gewürdigt. Großen Schwerpunkt legte er auf die Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie.

Die jährliche Organisation der „Feldbacher Messe“ war ihm ein besonderes Anliegen, um die Wirtschaftskraft unserer Stadt und ihrer Umgebung zu präsentieren. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass er das Amt des Wirtschaftsombudsmannes der Stadtgruppe Feldbach und des Bezirksstellen-Vorstehers für das

Gewerbe ausübte. In seiner Funktion als Bürgermeister war er auch Vorsitzender des Sparkassenrates und Obmann des Wasserverbandes Grenzland Südost. Beruflich war der gebürtige Feldbacher als Schneidermeister erfolgreich tätig, bekannt waren seine ausgezeichneten Trachtenmoden und Uniformen.

Sein Wirken war maßgeblich geprägt von seiner Grundhaltung, stets ausgleichend zu agieren und einen Konsens verschiedener Interessen zu suchen. 1998 wurden ihm für seine Verdienste die Dankplakette und der Ehren-

ring der Stadt Feldbach verliehen. Im Jahr 2004 wurde er zum Ehrenbürger ernannt. 2014 erfolgte die Benennung der Friedrich-Luttenberger-Straße in der Gewerbezone Feldbach-Ost.

Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



## Silvesterraketen, Böller & Co

Aus Gründen der Sicherheit, des Umweltschutzes, der Gesundheit und des Tierschutzes sollte man damit verantwortungsvoll umgehen oder gleich darauf verzichten.



Die Verwendung ist österreichweit gesetzlich geregelt. **Das Pyrotechnikgesetz untersagt die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 wie folgt:**

- im Ortsgebiet;
- in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten;
- innerhalb und in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen.

**Unter die Kategorie F2 fallen:** Feuerwerksraketen, Feuerräder, Batteriefeuerwerke, Knallkörper, römische Lichter, Fontänen, Vulkane u.a..

**Zur erlaubten Kategorie F1 gehören:** Tischfeuerwerk, Ben-

galhölzer, Rauch- und Blitzkugeln, Bodenfeuerwirbel, Sprühkerzen u.a..

**Für die Kategorien F3 und F4** (professionelle Feuerwerkskörper) sind Fachkenntnisse bzw. ein Pyrotechnikausweis erforderlich.

**Abgesehen von den bundesgesetzlichen Regelungen gibt es auch einige andere Aspekte, die im Zusammenhang mit Feuerwerken zu bedenken sind.**

Feuerwerke bewirken extrem hohe **Luftschadstoffbelastungen**. Der 1. Jänner wird im überwiegenden Teil des steirischen Messnetzes als der durch Feinstaub höchstbelastete Tag des gesamten Jahres ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang ist auch die **Lärmbelastung** nicht außer Acht zu lassen. Bei Großfeuerwerken kann man trotz Entfernung vereinzelt Schalldruckpegel von über 160 Dezibel (dB) messen. Schon bei kurzzeitiger Einwirkung können Gehörschäden entstehen, vor allem bei Kindern.

Unterschätzt wird auch das große **Verletzungsrisiko**. Mehr als ein Drittel davon sind Kinder unter 14 Jahren. Besonders gefährlich sind illegale Billigerzeugnisse aus dem Internet, deren Wirkungen von schweren Verbrennungen bis hin zu abgerissenen Extremitäten und somit Langzeitschädigungen sein können.

Für **Tiere** sind die Explosionsgeräusche und das plötzliche Er-

hellen des Himmels besonders furchterregend. Die Auswirkungen für die Tiere reichen von einer erhöhten Herzfrequenz über ängstliches Verkriechen bis hin zur panischen Flucht, was bei Wildtieren schlimmstenfalls sogar zum Tode führen kann. Alljährlich verschwinden viele Haustiere zum Jahreswechsel, weil sich die Besitzer der Auswirkungen von Knallkörpern auf ihre geliebten Tiere nicht bewusst sind. Lassen Sie daher **niemals** Ihre Hunde am Silvesterabend frei laufen und lassen Sie Ihre Tiere **nicht** alleine. Daher sollten Sie sich vor der Anschaffung eines Haustieres überlegen, ob Sie am Silvesterabend auf ein rauschendes Fest zum Wohle Ihrer Tiere verzichten wollen!

## Streu- und Räumdienst

Die Pflichten der Anrainer von öffentlichen Gehsteigen und Gehwegen während der kalten Jahreszeit sind in § 93 der Straßenverkehrsordnung geregelt:

■ Entlang von verbauten Liegenschaften im Ortsgebiet sind die vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich Stiegenanlagen von Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glätteis zu bestreuen.

■ Ist kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden, ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen.

■ In Wohnstraßen ohne Gehsteig gilt diese Verpflichtung für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

■ Die Verpflichtungen gelten für den Zeitraum 6 Uhr bis 22 Uhr.

■ Weiters sind Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude im Anlassfall bzw. laufend zu entfernen. Wenn nötig, sind die gefährdeten Stellen für die Dauer der Entfernungsarbeiten abzuschränken oder zu kennzeichnen.

■ Die gesetzlichen Verpflichtungen laut bundesweit geltender Straßenverkehrsordnung treffen die Eigentümer. Sie können vertraglich auf Dritte übertragen werden und treffen dann den durch die Übertragung Verpflichteten anstelle der Eigentümer.

Achtung: Wird den genannten Verpflichtungen nicht nachgekommen, liegt eine Übertretung der Straßenverkehrsordnung vor, weiters besteht eine Haftung für allfällige Schadensersatzansprüche, schlimmstenfalls kann es sogar zu strafrechtlichen Konsequenzen kommen.

Weitere Hinweise in Verbindung mit der Streu- und Räumpflicht:

■ Das Ablagern von Schnee durch die Anrainer auf der Straße ist nicht gestattet bzw. darf nur mit Bewilligung der Behörde erfolgen. Keinesfalls darf dadurch die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigt und es dürfen Kanaleinläufe nicht verlegt werden.

■ Laut § 26 Abs. 2 Steiermärkisches Landesstraßengesetz haben die Anrainer die Ablagerung von Schnee durch die Räumfahrzeuge der Straßenerhaltung auf ihrem Grund zu dulden. Es wird um Verständnis dafür ersucht, dass diese Fahrzeuge im Zuge ihres Einsatzes im Regelfall keine Rücksicht auf Grundstückszufahrten nehmen können.

■ Sobald es die Witterung erlaubt, sind die Gehsteige und Gehwege von den Anrainern vom Splitt zu säubern.

Zu beachten ist außerdem, dass auch auf Privatgrund für ein sicheres Begehen zu sorgen ist. Hier bestehen Verpflichtungen und Haftungen aus dem Titel des Eigentums oder als Wegehalter.

Auf den öffentlichen Gemeindestraßen wird der Streu- und Räumdienst von der Stadtgemeinde Feldbach nach einem genau festgelegten Plan durchgeführt. Entsprechende Dienste sind den ganzen Winter über eingeteilt. Da nicht überall gleichzeitig vorgegangen werden kann, erfolgt eine Reihung nach den gesetzlich festgelegten Prioritäten (z.B. Hauptstraßen vor Nebenstraßen usw.). Für die Landesstraßen ist das Land Steiermark zuständig.

## Christbaumabholung

Die Entsorgungstermine für die ausgeschiedenen Christbäume sind:

### Stadtbereich:

Platzieren Sie bitte die Bäume abholbereit an der Straße.

**Die Abholung erfolgt am Montag, 8. Jänner und am Montag, 22. Jänner 2024.**

### Ortsverwaltungsteile:

Auersbach, Gniebing-Weißebach, Gossendorf, Leitersdorf und Mühlendorf: Abgabestelle ehemaliger Bauhof / Raabau: Abgabestelle Kompostieranlage **Die Abholung erfolgt am**

**Mittwoch, 10. Jänner und am Mittwoch, 24. Jänner 2024.**

Selbstverständlich können die Bäume auch in der Kompostieranlage Raabau zu den Öffnungszeiten Mo-Sa 6-22 Uhr abgegeben werden.



## Weihnachtszeit ist Müllzeit

Jedes Jahr beschert uns die Weihnachtszeit große Mengen an Verpackungs- bzw. Papiermüll. Seitens der Stadtgemeinde Feldbach wird veranlasst, dass bei allen Mehrparteienhäusern am 22. Dezember eine Zwischenentleerung der gelben Tonnen und am 27. Dezember eine Entleerung der Papiertonnen durchgeführt wird. Damit soll vermieden werden, dass bei diesen Sammelstellen bis zum regulären nächsten Abfuhrtermin Müllberge entstehen. Für Privat- und Einzelhaushalte gilt, dass die erste Entsorgung der „Gelben Säcke“

am 11. Jänner und die erste Altpapierentsorgung am 23. Jänner 2024 stattfindet. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, vor allem die angefallenen Kartons zum Ressourcenpark des AWW Feldbach zu bringen.



*Kartons brauchen viel Platz und dürfen nur zerkleinert in die Papiertonne gegeben werden, sonst müssen sie ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden!*

**Achtung: Der Ressourcenpark ist von 27. bis 30. Dezember geschlossen, steht aber ab Dienstag, 2. Jänner 2024 wieder voll zu Ihrer Verfügung!**



**Kontakt:** Ressourcenpark Feldbach, Weidenweg 15, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5073-16

**Öffnungszeiten:** Mo geschlossen, Di 13-17 Uhr, Mi 9-12 und 13-18 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr, Fr 9-12 und 13-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

# Feldbacher Advent ist eröffnet

Pünktlich am 1. Dezember eröffnete Bgm. Ing. Josef Ober gemeinsam mit Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck den Feldbacher Advent. Hunderte Besucher ließen sich die Eröffnung am Rathausplatz nicht entgehen und empfanden die Neuinszenierung des Feldbacher Adverts nicht nur als gelungen, sondern als besonderes Highlight der gesamten Region. Ein festlicher Weihnachtswald mit rund 50 Nadelbäumen und ein weihnachtlich dekoriertes Pavillon mit 24 Adventgeschichten bilden den Eingang zum Adventmarkt am Rathausplatz. Über 65 Handwerkskünstler und Vereine überzeugen jedes Wochenende (Samstag und Sonntag) am Feldbacher Adventmarkt mit regionaler Handwerkskunst und kulinarischen Highlights. Bgm. Ing. Josef Ober blickte bei der Eröffnung auf ein umfangreiches Rahmenprogramm rund um den Feldbacher Advent. Auch heuer zünden die Nachtwächter täglich die Kerzen entlang des Adventspazierganges an, 24 künstlerisch gestaltete Adventtüren laden ein, den Advent entschleunigt an jedem Tag zu erleben und auch mit der Familie zu genießen. Die Innenstadtwirte laden zu „Treffpunkt Advent“ ein und servieren spezielle kulinarische Köstlichkeiten, die auf Weihnachten einstimmen. Auch die Händler und Dienstleister der Feldbacher Innenstadt sorgen mit besonderen Weihnachtsangeboten für Adventstimmung und bieten an jedem Tag

von 1. bis 24. Dezember eine Adventüberraschung. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei der Eröffnungsfeier bei Andreas Stern für die Gesamtkonzeption und Gestaltung, beim Städtischen Bauhof für die Umsetzung und bei der Abteilung Regionalwirtschaft, Kultur und Tourismus für die

Organisation des Feldbacher Adverts. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Eröffnung vom Bläserensemble der Stadtmusik Feldbach.

## Feierlicher Vorspielabend im KOMM-Zentrum

Aufgrund des schlechten Wetters musste das Pro-

gramm der Eröffnungsfeier kurzerhand umorganisiert werden. So traten über 120 Schüler der Musikschule der Stadt Feldbach nicht am Rathausplatz, sondern im KOMM-Zentrum in Leitersdorf, wo über 400 Besucher dem Vorspielabend beiwohnten, auf.



## Vorbereitungen für den Advent

Die Vorbereitungen für den Advent beginnen schon immer einige Zeit davor. Neben den vielen Arbeitsstunden des Städtischen Bauhofes, der sich für den Aufbau des Adventmarktes und der Dekoration in Zusammenarbeit mit Andreas Stern ver-

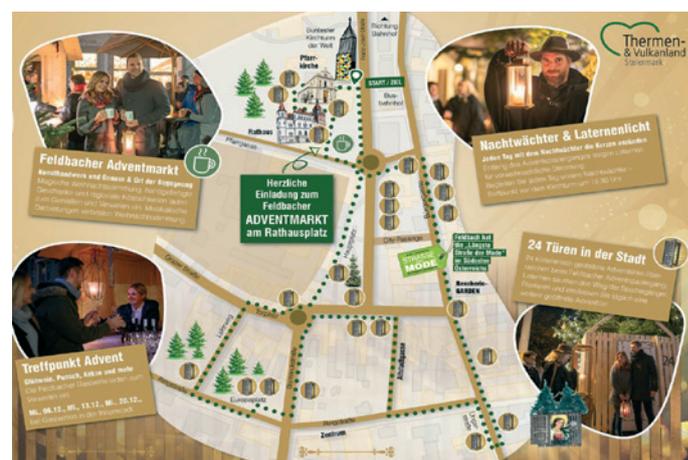
antwortlich zeichnet, gab es auch viele freiwillige helfende Hände. Die Kränze für den Adventmarkt wurden von fleißigen Helfern aller Generationen gebunden. Mit viel Herz und Einsatz haben die Vollprofis ihr Wissen und Handwerk weitergegeben.



## Adventspaziergang – 24 Türen in der Stadt

Schritt für Schritt den Advent erleben! Die 24 künstlerisch gestalteten Adventtüren beim Adventspaziergang wurden generationenübergreifend von Jung und Alt gestaltet. Jeden Tag wird eine der Adventtüren, die in der Innenstadt verteilt sind, geöffnet. Gestaltet wurden sie von: Schloss Kornberg, Tischlereien Knaus und Gross, Innenstadtinitiative, Kindergärten Gniebing, Regenbogen, Sonnenschein, Leitersdorf und Klosterkindergarten, Volksschule I, Volksschule II und

Volksschule Gossendorf, Volksschule, Sportmittelschule, Polytechnische Schule, HLW, BORG, HAK/HAS, Jugendzentrum Spektrum und Skatebach, Seniorenheim Zach, SeneCura Haus Melisse, Einfach FITZ, Garten Matzer, Mag. Roswitha Dautermann und Tourismus- und Brauchtumsverein Gossendorf. Der Feldbacher Adventspaziergang kann täglich gegangen werden, Gastwirte oder der Adventmarkt am Wochenende laden zum Verweilen ein.



## Die Nachtwächter

Damit der Adventspaziergang mit den 24 Adventtüren noch stimmungsvoller ist, werden von den Nachtwächtern täglich um 16.30 Uhr die Kerzen in den Laterne entzündet und um 21.30 Uhr wieder ausgelöscht. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Nachtwächter zu begleiten und die Kerzen anzuzünden, Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr beim Kirchturm.

Die 13 Nachtwächter wurden von der Stadtgemeinde neu eingekleidet. Ein stattlicher selbstgeschneiderter Umhang, ein regionaler Hut von den Schafsbauern und eine selbstgebaute Laterne von der Tischlerei Knaus lassen alle im neuen Glanz erstrahlen. Ein herzliches Dankeschön an das Land Steiermark für die Unterstützung vom Projektfonds Steiermark.

(v.l.n.r.): Josef Hödl, Günther Pfeifer, Josef Wiedner und Elfi Weiss



## Feldbacher Christbaum erstrahlt im Lichterglanz

Die Lichter des ausgesprochen schönen Christbaums, der den Hauptplatz in wunderbarem Weihnachtsglanz erstrahlen lässt, wurden am 1. Dezember von Bgm. Ing. Josef Ober, Bauhof-Leiter Ing. Bernd Gsöls und den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei unter der Leitung von Josef Fink feierlich entzündet. Sponsor der ca. 12 Meter hohen und 25 Jahre alten Fichte ist die Fa-

milie Fleischhacker aus Feldbach. Der Baum wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs unter Leitung von Stadtgärtner Josef Fink mit Hilfe des Krans der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach aufgestellt. Die Stadtgemeinde Feldbach bedankt sich auf das Allerherzlichste für diese Baumspende, die eine Bereicherung für den Feldbacher Advent ist.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Stadtgärtner Josef Fink, Gerlinde Spörk, Werner Ettl, Renate Scheer und Bauhof-Leiter Ing. Bernd Gsöls

## Nikolaussendungsfeier in Feldbach

Am 5. Dezember fand die einzigartige Nikolaussendungsfeier am Rathausplatz statt.

Gemeinsam mit der Pfarre veranstaltete die Stadtgemeinde Feldbach die Nikolaussendungsfeier. 10 Nikolausdarsteller kamen zur Feier und wurden herzlichst und begeistert von den zahlreich anwesenden Kindern, El-

tern und Großeltern begrüßt. Gleichzeitig erhielten sie von Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck den Segen, bevor sie sich auf den Weg zu den Kindern machten, um die Botschaft vom Hl. Nikolaus zu verkünden. Musikalisch um-

rahmt wurde die Feier vom Kinderchor der Pfarre Feldbach. Zum Abschluss der Nikolaussendungsfeier wurden 800 Nikolaussackerln an die Kinder verteilt, wodurch strahlende Kinderaugen bei der Übergabe garantiert waren.



Bgm. Ing. Josef Ober begrüßte die zahlreichen großen und kleinen Besucher bei der Nikolaussendungsfeier.



## Weihnachtsausstellungen in und um Feldbach

### Weihnachtswelt in der Altstadtgasse Feldbach

Die Altstadtgasse in Feldbach ist das ganze Jahr über Gästemagnet und Aushängeschild für die Neue Stadt Feldbach. Gerade zur Weihnachtszeit erstrahlt die Gasse in magischem Glanz. Während die beiden Bären Brummi und Tabsi die kleinen Gäste beim Eingang zur Weihnachtswelt begrüßen, sind es gerade die großen, die sich vom Zauber der Weihnacht mitreißen lassen. Betritt man im 1. Stock des Ackerbürgerhauses die Weihnachtswelt von Beatrix

und Robert Kögler und Katrin Hierzer, so erkennt man zwangsläufig die liebevolle Gestaltung der Ausstellung. Qualitativ hochwertiges Kunsthandwerk, einzigartige Tischkultur, Goebel-Engel, holzgeschnitzte Krippen von Lepi, Insam Ewald und Deur aus Südtirol oder aus Olivenholz aus Bethlehem, gläserner Christbaumschmuck nach historischen Vorlagen von Inge Glas, Weihnachtliches von THUN, die beliebten Sammelserien von Hutschenreuther, Jim Sho-

re und vieles mehr werden auf 120 m<sup>2</sup> angeboten. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte bei der Eröffnung Beatrix und Robert

Kögler, Katrin Hierzer sowie dem gesamten Team des Altstadtladens zur grandiosen Weihnachtsausstellung.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Beatrix Kögler und Katrin Hierzer mit ihren Töchtern Hanna und Rosa

**Kontakt:** Weihnachtswelt Altstadtladen, Altstadtgasse – Hauptplatz 12, Feldbach, Tel.: 03152/4208, [www.altstadtladen.at/weihnachtswelt/](http://www.altstadtladen.at/weihnachtswelt/)

**Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 9-12.30 und 14-18 Uhr, Sa 9-18 Uhr und So 14-17 Uhr

### Weihnachten auf Schloss Kornberg

Die diesjährige Weihnachtsausstellung ist ein Wendepunkt, auf Schloss Kornberg wurde ein Generationenwechsel vollzogen. Leonard Bardeau übergab nach über 40 Jahren Hauptverantwortung für die Weihnachtsausstellung das Zepter an Fin.Ref. Sonja Skalnik, die mit einem neuen Team die Ausstellung in Rekordzeit umsetzte. Dort, wo übers Jahr tausende Teppiche präsentiert werden, findet nun auf über 600 m<sup>2</sup> eine der größten und traditionellsten Weihnachtsausstellungen der

Region statt. Isabella Wilding und Helmut Prassl zeichnen für die Inszenierung dieser stimmungsvollen Ausstellung hauptverantwortlich.

Mehr als 120 Kunsthandwerker der Region präsentieren ihre vielfältige Handwerkskunst in vielen Räumen. Aber schon beim Durchschreiten des Schlossstores eröffnet sich für

die Besucher ein ganz besonderes Ambiente – man taucht ein in eine Welt der Romantik, der Märchen und der Helden. Im Schlosshof angekommen, lädt ein Glühweinstand zum Verweilen ein, und wer den

Besuch noch kulinarisch abrunden möchte, lässt seine Genussknospen beim haubengekrönten Schlosswirt verwöhnen. Die Ausstellung ist bis 23. Dezember täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

**Kontakt:** Schloss Kornberg, Dörfel 2, 8330 Riegersburg, Tel.: 0664/5124224, [office@schlosskornberg.at](mailto:office@schlosskornberg.at)

(v.l.n.r.): Schlossherr Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, Helmut Prassl, Isabella Wilding, LAbg. Julia Majcan, MA MSc, Leonhard Bardeau, Fin.Ref. Sonja Skalnik, NR MMag. Dr. Agnes Totter, Pujan Rohani, Bgm. Manfred Reisenhofer und Bgm. Ing. Josef Ober



## Adventausstellung Garten Matzer

Bei Garten Matzer in Leitersdorf wurde mit viel Liebe und floristischem Geschick durch Verkaufsleiterin Roswitha Hochleitner und ihrem Team wieder eine äußerst geschmackvolle Weihnachts-Wunderwelt unter dem Motto „Goldener Advent“ geschaffen.

Noch bis 23. Dezember finden die Besucher in stimmungsvoller Atmosphäre prachttvolle Dekorationen für Innen

und Außen und einzigartige Geschenkideen für eine stimmungsvolle Advent- und Weihnachtszeit. Auch Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer waren bei der Eröffnung begeistert und gratulierten Roswitha Hochleitner und Gerhard Matzer sowie ihrem Sohn Nicolas zur kunstvoll arrangierten Weihnachts-Wunderwelt, in der sich der Sinn für das Schöne und Edle widerspiegelt.



(v.l.n.r.): OV GR Christoph Langer, Gerhard Matzer, Roswitha Hochleitner, Bgm. Ing. Josef Ober und Nicolas Matzer

**Kontakt:** Garten Matzer, Leitersdorf 155, Feldbach, Tel.: 03152/2368

**Öffnungszeiten** bis 23.12.: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

## Das Freizeitzentrum bietet auch im Winter Abwechslung

■ Das **Hallenbad mit Sauna und Solarium** ist täglich von 8-21 Uhr geöffnet. In den Weihnachtsferien ist das Hallenbad am 24., 25. und 31.12. ganztägig und am 01.01.2023 bis 13 Uhr geschlossen. Im integrierten **Baderestaurant** werden Sie mit feinsten Kulinarik verwöhnt.

■ Die **Kunsteisbahn** hat je nach Witterung täglich geöffnet und kann **gratis** benützt werden. Die Zeiten für den Publikumslauf sind: Montag: 8-13 und 14-17.30 und 18.30-21 Uhr / Dienstag bis Freitag: 8-13 und 14-17.30 Uhr / Samstag: 10.30-12 und 13-18.00 Uhr / Sonntag: 9-12 und 13-18 Uhr.

■ Die **arena** steht täglich von 8-22 Uhr für Fußball, Volleyball und Badminton zur Verfügung. In den Weihnachtsferien ist die arena am 24., 25. und 31.12. ganztägig und am 01.01.2023 bis 13 Uhr geschlossen.

■ Die drei **Sandplätze der Tennishalle** können täglich (auch in den Weihnachtsferien) von 8-23 Uhr bespielt werden. Im angrenzenden Tennisstüberl kann wieder Energie getankt werden.

Das Team vom Freizeitzentrum Feldbach bedankt sich bei allen Besuchern und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



### **Kontakt:**

#### **Leiter Freizeitzentrum:**

Philipp Hausleitner  
Tel.: 03152/2202-872  
freizeitzentrum@feldbach.gv.at

#### **Hallenbad:**

Thallerstraße 1,  
Tel.: 03152/3530  
Mo-So: 8-21 Uhr  
(Badeschluss 20.30 Uhr)

#### **arena:**

Thallerstraße 1,  
Tel.: 03152/3530  
Mo-So: 8-22 Uhr

#### **Tennishalle:**

Tel.: 0664/1502710  
tennishalle@feldbach.gv.at

Mo-So: ab 8 Uhr

**Online buchen** unter  
www.feldbach.gv.at

# Ganzheitliches Energieversorgungsmodell im Freizeitzentrum Feldbach **NEU!**

Bereits im Jahr 2017 wurde im Projekt KEM (Klima- und Energiemodellregion) eine der größten eigenverbrauchsoptimierten kommunalen Photovoltaik-Anlagen mit 143 kWp auf den Dächern der arena und der Asphalthalle 2 errichtet. Im Zuge der Ausarbeitung des PV-Masterplans 2025 wurden sämtliche Dachflächen erfasst, geprüft und mit den geeigneten Flächen ein entsprechender Maßnahmenkatalog erstellt. Da das Freizeitzentrum der mit Abstand größte Stromverbraucher der Neuen Stadt Feldbach ist (ca. 1.000.000 kWh/Jahr), war die Erweiterung der bestehenden Anlage auf aktuell 506 kWp ein logischer weiterer Schritt. Um möglichst viel von dem auf den Dächern erzeugten PV-Strom auch direkt verbrauchen zu können, wurde im Freizeitzentrum eine elektrotechnische Neukonzeptionierung der rund 10 Gebäude durchgeführt. Die vier Hauptzähler (Hallenbad, Kun-

steisplatz, arena, Freigelände) und 14 Subzähler wurden auf einen Hauptzähler und 18 Subzähler umgebaut. Durch die Reduzierung auf einen Einspeisepunkt (Hauptzähler) kann das Maximum an Sonnenstrom auch direkt ins Netz des Freizeitentrums eingespeist werden – das ergibt einen maximalen Eigenverbrauch = höchstmögliche Eigenverbrauchsquote. Weiters ist das FZZ durch den Umbau auf einen Einspeisepunkt und dem fix stationierten 150 KVA-Notstromaggregat zu 100 % Blackout-sicher.

Damit die PV-Anlage, welche als Überschusseinspeiseanlage konzipiert ist, den Überschuss auch ins Netz einspeisen kann, war es erforderlich, den bestehenden Trafo der Energie Steiermark entsprechend aufzurüsten. Auch war die seit 1974 in Betrieb befindliche Verteileranlage dringend zu erneuern. Für die Errichtung der 363 kWp großen PV-Anlage wurden die rund 1.500 m<sup>2</sup> Dachfläche entsprechend dem Stand der Technik thermisch und technisch saniert. Bei der Tennishalle waren zudem beim

Betontragwerk statische Verstärkungsmaßnahmen mittels CFK Lamellen erforderlich.

Derzeit ist ein Konzept für eine ganzheitliche Sanierung des Hallenbades (beide Schwimmhallen), welches 2024 umgesetzt wird, durch die Abteilung Bautechnik gemeinsam mit Bauphysik, Elektroplanung, HKLS Planung, Statik und der Lokalen Energieagentur in der Ausarbeitung. Im Zuge dieser Umsetzung wird auch die PV-Anlage auf bis zu 950 kWp erweitert.

*Bgm. Ing. Josef Ober und Ing. Robert Schmidt präsentierten mit allen beteiligten Experten das zukunftsweisende, ganzheitliche Energieversorgungsmodell im FZZ Feldbach.*



## Klimaticket Steiermark für Feldbacher Bürger **NEU!**

Die Stadtgemeinde Feldbach hat für ihre Bürger zwei Steiermark Klimatickets angeschafft, die im Bürgerservice ausgeborgt werden können. Diese Klimatickets stehen ausschließlich Personen mit Hauptwohnsitz in

Feldbach für die private Nutzung für maximal drei Tage zur Verfügung. Eine gewerbliche Nutzung für Dienstreisen u.ä. sowie die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Bei Verlust des Klimatickets ist umgehend das Bürgerservice

zu verständigen und eine Verlustanzeige vorzuweisen. Die Stadtgemeinde behält sich in diesem Fall vor, den vollen Kaufpreis (derzeit € 568,-) einzufordern.



# Aufbahnungshalle Mühldorf saniert **NEU!**

Gerade rechtzeitig zu Allerheiligen wurde die Sanierung der Aufbahnungshalle Mühldorf fertiggestellt. Der Zeremonienraum bekam einen neuen Anstrich und die bestehende WC-Anlage wurde erneuert, wobei auch ein barrierefreies, behindertengerechtes WC eingebaut wurde. Ebenso wurde der Friedhof mit einer neuen Beschriftung versehen. Für die bevorstehenden Wintermonate steht für die Grab-

pflge wieder die frostsichere Wasserentnahmestelle südseitig am oberen Eingang des

Friedhofs zur Verfügung. Diese Außenzapfstelle entleert sich nach jedem Absperrvorgang

automatisch, daher ist es wichtig, die Armatur vollständig abzudrehen.

*(v.l.n.r.): Bauhof-Leiter Ing. Bernd Gsöls, StR Rosemarie Puchleitner, Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck, Bgm. Ing. Josef Ober, OV Fin.Ref. Sonja Skalnik und Ing. Robert Schmidt*



# Maßnahmenprogramm Straßenbeleuchtung 2022/23

Mit Anfang des Jahres wurde mit der Umsetzung des Maßnahmenprogrammes Straßenbeleuchtung hinsichtlich der Umrüstung von alten Leuchten auf LED-Technologie begonnen. So montierten die

Elektriker des Städtischen Bauhofes im Laufe dieses Jahres in den Ortsverwaltungsteilen in Summe 381 neue LED-Leuchten unterschiedlichen Typs. Nach Auersbach, Feldbach, Gniebing und Gossendorf wur-

den nun auch die Ortsteile Leitersdorf, Mühldorf und Raabau umgestellt. Somit kann zum aktuellen Zeitpunkt das Maßnahmenprogramm als abgeschlossen bezeichnet werden. Die Stadtgemeinde Feldbach

erwartet sich zumindest ab der nächsten Stromabrechnungsperiode durch den Austausch der Leuchten und Modifizierung der Einschaltzeiten Einsparungen in der Höhe von € 80.000,- pro Jahr.



*Die Ortsvorsteher GR Christoph Langer/Leitersdorf, Fin.Ref Sonja Skalnik/Mühldorf und GR Karl Kaufmann/Raabau mit den Elektrikern Daniel Hutter und Dominik Scheucher*

## Feldbach ist 30 Jahre Klimabündnisgemeinde

Die Stadtgemeinde Feldbach trat am 23. Juni 1993 dem Klimabündnis bei. Nun wurde sie bei der Gemeindekonferenz am 22. November in Leoben im Rahmen einer Gala für 30 Jahre Mitgliedschaft im Klimabündnis ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von der Feldbacher Delegation mit Klimaschutzbeauftragte Fin.Ref. Sonja Skalnik, Stadtgärtner Josef Fink, GR Karl Kaufmann und DI Peter Köhldorfer entgegengenommen. Österreich ist 1990 dem Klimabündnis beigetreten, die Steiermark 1993. In der Stadtgemeinde Feldbach sind auch der Gemeindekindergarten Auersbach (seit 22. September 2013) und der Betrieb PSO Auersbach (seit 18. Oktober 2015) Mitglied im Klima-

bündnis. Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft, welche sich über 27

Länder weltweit erstreckt. Österreich hat derzeit 1.101 Klimabündnis-Gemeinden,

878 Klimabündnis-Bildungseinrichtungen und 1.680 Klimabündnis-Betriebe.



(v.l.n.r.): DI Peter Köhldorfer, Stadtgärtner Josef Fink, GR Karl Kaufmann, Fin.Ref. Sonja Skalnik, LR Mag. Ursula Lackner, LR Mag. Andrea Gössinger-Wieser, Mag. Friedrich Hofer und Bgm. Erwin Eggenreich, MA MAS ©Foto Freisinger

## Feldbach hat einen Hypercharger **NEU!**

Am 31. Oktober wurde der erste Hypercharger mit einer Leistung von 75 bis 300 kW im Gewerbehauhof in Feldbach in Betrieb genommen. Ein Hypercharger ist eine moderne Schnellladestation für Elektrofahrzeuge. Die Ladestation bietet die Möglichkeit, zwei Fahrzeuge zugleich in Rekordgeschwindigkeit aufzuladen und wird von der DATO Energie GmbH betrieben. „Der Bezirk Südoststeiermark weist die höchste Dichte an E-Mobilität auf. Daher ist es immens wichtig, dass es auch genügend Ladestationen gibt. Die Stadtgemeinde Feldbach hat in jüngster Vergangenheit schon E-Tankstellen am Hauptplatz, in der Tiefgarage, in der Franz-Josef-Straße und Franz-Seiner-Gasse sowie

in den Ortsverwaltungsteilen Gniebing, Gossendorf und Mühlendorf errichtet. Mit dem Hypercharger wurde nun ein großer Schritt in Richtung schnelle und sichere Ladeinfrastruktur getätigt. Die Inbetriebnahme des Hyperchargers ist ein Quantensprung in Sachen Ladekomfort“, erklärte Bgm. Ing. Josef Ober bei der Pressekonferenz. „Mit dieser Schnellladestation kann man z.B. einen Tesla in nur 20 Minuten vollladen. Der Tarif wurde so gewählt, dass er für viele Kartenanbieter attraktiv ist. In Kürze ist auch eine Zahlung per Kredit- oder Bankomatkarte möglich, hier liegt der Tarif bei 55 Cent pro Kilowattstunde“, so die Geschäftsführer der DATO Energie GmbH, Daniela Müller-Mezin und Anton Reicht.



Anton Reicht und Daniela Müller-Mezin von der DATO Energie GmbH mit Bgm. Ing. Josef Ober bei der Inbetriebnahme des ersten Hypercharger in Feldbach ©RegionalMedien

## Achtsamer Umgang mit Licht

Am 17. Oktober fand die Auftaktveranstaltung zum Thema „Achtsamer Umgang mit Licht“ im Zentrum in Feldbach statt.

Wie wichtig sind Licht und Dunkelheit? Wo liegen Einsparungspotentiale? Was bedeutet der „Luxus Sternenhimmel“? Wie kann neue und bewusste Wahrnehmung gelingen? Was meint „achtsamer Umgang mit Licht“? Und was kann jeder selbst dazu beitragen? All diese Fragen wurden an diesem Abend von Astrophysiker Dr. Stefan Wallner thematisiert. Die Stadtgemeinde Feldbach hat mit zahlreichen Maßnahmen den Energieaufwand für Lichtquellen um vieles vermindert. Es erfolgte auch eine Erhebung über alle vorhandenen unnötigen Lichtquellen. Dem zunehmenden Trend zur zusätzlichen Beleuchtung von Straßen, Plätzen, Lichtreklamen und Geschäften soll nun endgültig der Kampf angesagt werden. Feldbach hat das Problem bereits seit einiger Zeit

in den Fokus gestellt. „Durch verschiedene Maßnahmen ist es der Neuen Stadt Feldbach gelungen, den Lichtverbrauch von 430.000 Kilowattstunden auf 250.000 zu senken“, erklärte Bgm. Ing. Josef Ober. Der Astrophysiker Stefan Wallner sagte: „Wir müssen mit Licht achtsamer als bisher umgehen. Lichtverminderung ist für die Tierwelt, aber auch für die Gesundheit der Menschen entscheidend. Die Lichtverschmutzung ist die größte Umweltverschmutzung, die wir haben.“ Biologe Mag. Bernard Wieser klagte über die verlängerte Tageszeit durch das

künstliche Licht. Das bringt mit sich, dass die Vegetationszeit länger dauert und die Insekten irritiert sind. Auch die Fische verändern durch Lichteinfluss ihren Hormonhaushalt und die in der Nacht ziehenden Zugvögel sind beeinflusst. Der Amtssachverständige für Lichttechnik Ing. Johann Winkler verwies darauf, dass die Vorschriften besser eingehalten werden müssen. Die Weihnachtsbeleuchtung müsste um 22 Uhr ausgeschaltet werden. Zunehmend zu sehen sind Videofernseher für die Werbung. Verbessert hat sich die Beleuchtung von Schaufenstern.

„Wir beobachten am Sternenhimmel schwache Lichtquellen, die durch die Lichtverschmutzung schwer zu sehen sind. In den letzten Jahren kam es auf Initiative von Bgm. Ing. Josef Ober zur Senkung des Lichtkegels in der Stadtgemeinde Feldbach, wodurch sich unsere Beobachtungssituation verbessert hat“, so der Obmann der Vulkanlandsternwarte Günter Kleinschuster. Die Auftaktveranstaltung stieß auf reges Interesse und der gemeinsame Tenor war, dass in nächster Zeit der Lichtverschmutzungspegel radikal gesenkt werden muss.



Bgm. Ing. Josef Ober mit den Referenten © Schleich

## Wie lese ich meine Stromrechnung richtig

Alles, was es rund um die Stromrechnung zu wissen gibt, konnte man am 3. Oktober in Feldbach erfahren. Was steht alles auf der Stromrechnung und wie komme ich zu den Infos? Was sind fixe Kostenbestandteile, welche sind variable? Wer verrechnet was? Wie setzt sich der Endpreis zusammen? Wie komme ich zu meinem Stromverbrauch? Was kann ein Smart Meter?

Was lässt sich aus der Stromrechnung noch alles herauslesen? Diese und viele weitere Fragen wurden geklärt. Im Zentrum Feldbach referierten DI Alois Niederl, Experte der Energiewirtschaft, und Ing. Karl Puchas, MSc von der Lokalen Energieagentur. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsräume organisiert.



(v.l.n.r.): GR Karl Kaufmann, Referent DI Alois Niederl, Ing. Karl Puchas, MSc und Katharina Sommer

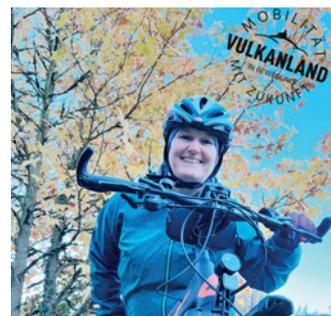
## Alltagsradler vor den Vorhang

Die Klima- und Energiemo- dellregion Wirtschaftsre- gion mittleres Raabtal, be- stehend aus den Gemein- den Feldbach, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl, holt Alltagsradler vor den Vorhang. Mag. Martina Lepschi arbeitet beim Steirischen Vulkanland und berichtet von ihren Er- fahrungen als Alltagsradlerin: „Radfahren ist für mich eine Bereicherung für Körper und Geist.“ Zwischen März und Oktober legt sie den Weg zur Arbeit von Ilz nach Gniebing etwa 3- bis 4-mal pro Woche mit dem E-Bike zurück. Unter- wegs ist sie pro Richtung etwa eine Stunde. Auch für andere

Wege im Alltag und für Touren in der Freizeit nutzt sie gerne das Rad. Die Vorteile des All- tagsradelns sind aus ihrer Sicht vielseitig. Einerseits trägt das regelmäßige Radfahren zu ih- rer Grundfitness bei: „Außer- dem ist man an der frischen Luft und kann die Landschaft genießen.“ Der ökologische Aspekt motiviert sie zusätz- lich, aufs Rad zu steigen. Was auch hineinspielt: „Radverkehr ist eine Entlastung für alle, die entlang der Strecke wohnen. Es macht einen Unterschied, ob 100 Leute mit dem Auto oder mit dem Rad vorbeifah- ren.“ Auch auf ihr persönliches Wohlbefinden wirkt sich das

Radfahren positiv aus: „Wenn ich mit dem Rad fahre, bin ich besser gelaunt und merke, dass die Nachmittagsmüdig- keit verschwindet.“ Finanziell betrachtet spart sie durch das Pendeln mit dem Fahrrad etwa € 1.000,- pro Jahr, die sonst in den Tank geflossen wären. Das Fahrrad ist für Mag. Mar- tina Lepschi ein Alltagsver- kehrsmittel. Sie hofft, dass in Zukunft mehr Menschen für Alltagsstrecken aufs Rad stei- gen. „Die Vorbildwirkung ist hier wichtig“, sagt sie. Wenn Eltern das Radfahren im Alltag vorleben, werden auch die Kin- der eher dazu neigen, aufs Rad zu steigen. Radfahren in den

Alltag einzubinden ist für sie eine Win-Win-Situation für die Umwelt, die eigene Gesund- heit, das persönliche Wohlbe- finden und auch fürs Geldbörs- erl. Probieren auch Sie es aus und steigen Sie bei nächster Gelegenheit aufs Rad statt ins Auto!



## Klimafitter Boden und Wald im Fokus

Im Rahmen der Veranstal- tungsreihe „Boden, von dem wir leben“ kann bis Juni 2024 ein vielfältiges Pro- gramm an Veranstaltungen besucht werden. In diesem Jahr wurde das Themengebiet rund um die Erhaltung eines gesunden Bodens, um eine Reihe von Terminen zur klima- fitten Waldbewirtschaftung erweitert. Von Vorträgen über Webinare bis hin zu Feldbege- hungen werden unterschiedli-

che Formate angeboten. Die Zielgruppen der Veranstal- tungen reichen von Boden- und Waldbewirtschaftern bis hin zur breiten Bevölkerung. Die Teilnahme an den Veranstal- tungen ist größtenteils kosten- los. Eine Übersicht aller Veranstaltungen finden Sie im Flyer zur „Boden, von dem wir leben“-Veranstaltungsreihe im Rathaus oder online unter [www.lea.at/termin-tipps](http://www.lea.at/termin-tipps).



(v.l.n.r.): Katharina Sommer, Mag. Martina Lepschi, Bgm. Ing. Josef Ober und Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
„BODEN, VON DEM WIR LEBEN“

**KLIMAFITTER BODEN**

WEBINAR

**Bedeckt über den Winter -  
Bodenfruchtbarkeit &  
GLÖZ 6 Maßnahmen**

**Mi, 24. Jänner 2024**  
online, 19 Uhr

**Referenten:** Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz

Damit unsere Böden für die nächsten Generationen fruchtbar bleiben, ist es wichtig, die Böden mit gezielten Maßnahmen zukunftsfähig zu machen. Erfahren Sie alles rund um die Bodenfruchtbarkeit und die damit verbundenen GLÖZ 6 Maßnahmen.

**Anmeldung:** [kahel@lk-stmk.at](mailto:kahel@lk-stmk.at) | 0664/602 596 4316 | kostenfrei

powered by

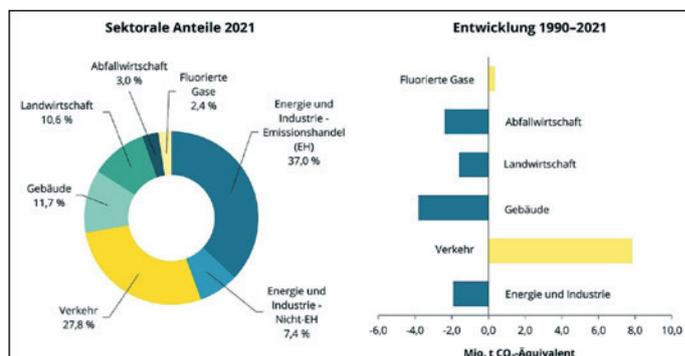
# Öffentlicher Verkehr: Bus oder Zug statt Auto

Fast 30 % der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Österreich entstehen durch den Verkehr, wobei der PKW-Verkehr einen erheblichen Anteil ausmacht. Im Vergleich zu den 90er Jahren sind die Emissionen in fast allen Sektoren zurückgegangen, jedoch nicht im Verkehrssektor. Hier haben sich die Treibhausgasemissionen sogar deutlich erhöht. Gerade im ländlichen Gebiet fällt es oft schwer, auf das eigene Auto zu verzichten. Aber

nicht für alle Wege muss es das Auto sein. Auch bei uns gibt es Möglichkeiten, klimafreundlich unterwegs zu sein. Eine Möglichkeit, das eigene Mobilitätsverhalten klimafreundlicher zu gestalten, ist die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Wussten Sie beispielsweise, dass man an Schultagen 27 Mal am Tag mit dem Bus vom Busbahnhof in Feldbach zum Einkaufszentrum Mühldorf und 30 Mal wieder zurück kommt? Oder dass vom Bahnhof in Feld-

bach an Wochentagen 26 Zugverbindungen nach Graz und 28 Rückfahrmöglichkeiten bestehen? Mit Apps wie „Bus-

BahnBim“ können öffentliche Verbindungen jederzeit abgefragt werden. Probieren Sie es einfach einmal aus.



## Heizkostenzuschuss für das Jahr 2023/24

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist noch bis 29. Februar 2024 im Bürgerservice, Rathausplatz 1, möglich. Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 340,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf „Wohnunterstützung“ haben. Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe. Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich Netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Einpersonenhaushalte € 1.392,-; Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 2.088,-; Erhöhung für jedes im Haushalt lebende Kind für welches Familienbeihilfe bezogen wird € 418,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

**Infos:** Bürgerservice Feldbach, Rathausplatz 1, Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr, Tel.: 03152/2202-301

**Herzliche Einladung**  
**TREFFPUNKT ADVENT**  
 Mi., 20. Dezember 2023  
 Feldbacher Gastwirte  
 Glühwein, Punsch, Kekse und mehr ... die Gastwirte in Feldbach sorgen für vorweihnachtliche Stimmung.  
[www.feldbach.gv.at/advent](http://www.feldbach.gv.at/advent)

**KONTAKT FÜR WOHNEN UND BAUEN IN FELDBACH**  
 Stadtgemeinde Feldbach  
 Hauptplatz 13  
 8330 Feldbach  
 ☎ 03152/2202-0  
 📧 StadtFeldbach  
 📧 wohnen@feldbach.gv.at  
 🌐 wohnen.feldbach.gv.at

ALLES IN DEINER NÄHE  
**WOHNEN IN FELDBACH**  
[wohnen.feldbach.gv.at](http://wohnen.feldbach.gv.at)

**DIE KLEINSTADT, die alles hat!**  
[wohnen.feldbach.gv.at](http://wohnen.feldbach.gv.at) | #feldbachwohnen

## Finale der Kirchturmsanierung der Evangelischen Christuskirche Feldbach

Eine der wohl folgenreichsten Entscheidungen der Pfarrgemeinde vor fast 30 Jahren war die Erlaubnis, eine Sendeanlage am Kirchturm zu installieren. Die jährlichen Mieteinnahmen und das Wissen, dass sonst neben der Kirche ein Sendemast errichtet wird, waren und sind Argumente, dass man sich dafür entschieden hat. Wesentlich für die Erlaubnis war jedoch, dass der Charakter eines Kirchturms immer gewahrt werden muss. Die erforderlichen Erweiterungen, die dem ständig wachsenden Bedarf an Internet geschuldet waren, sind jedoch derart aus-

geüfert, dass die Pfarrgemeinde 2019 Einspruch erhoben hat. Zahlreiche Besprechungen, Baugenehmigungen und Planungen waren nötig. Die ARGE Telekommunikation hat letztendlich die Verkleidung möglich gemacht. Gleichzeitig mit diesem Umbau wurde beschlossen, den Kirchturm zu sanieren und neu erstrahlen zu lassen. Es verlangte großes Know-how, da es sich um einen Betonbau aus dem Jahr 1964 handelt. Die gesamte Bauphase wurde von Pfarrgemeindeglied Sepp Hutter betreut. Rechtzeitig zum 75 Jahr-Jubiläum konnte man nun auf einen Kirchturm

im neuen Kleid blicken. Sogar bis Graz reichte die Nachricht über die gelungene Veränderung und Superintendent Mag. Wolfgang Rehner überzeugte sich selbst davon. Es war der Wunsch der evangelischen Pfarrgemeinde, die Christuskirche gut sichtbar zu machen. Großer Dank gilt der Stadtgemeinde Feldbach und allen, die mit ihrem Wissen und mit ihrer Spende zur Umsetzung beigetragen haben. Ohne ihre Hilfe hätte die Evangelische Pfarrgemeinde Feldbach mit ihren rund 500 Gemeindegliedern die Investitionssumme von € 130.000,- niemals stemmen können.



Superintendent Mag. Wolfgang Rehner, Kuratorin Gudrun Haas, BEd., Pfarrerin Mgr. Silvia Kamanová, PhD und Sepp Hutter  
©Peter Siegel

## 75-Jahr-Feier der evangelischen Pfarrgemeinde

Am 31. Oktober feierte die evangelische Pfarrgemeinde Feldbach ihr 75-jähriges Bestehen. Als am 1. Oktober 1900 nach über 350 Jahren wieder ein Gottesdienst in Feldbach gehalten wurde (vermutlich im Bräuhaussaal), war die Bestellung zur selbstständigen Pfarrgemeinde 1948 noch ferner Zukunftswunsch. Damals gab es monatliche Gottesdienste mit anschließendem Unterricht für evangelische Schulkinder. Die ersten Gemeindeglieder waren vorwiegend Zugezogene. So vielfältig und offen ist die evangelische Pfarrgemeinde auch heute noch: Pfarrerin Mgr. Silvia Kamanová, PhD kommt aus Tschechien und

den Gottesdienst bereichert ein Chor aus ukrainischen Frauen und Mädchen. Die Herausforderung, Kinder- und Jugendarbeit und auch den evangelischen Religionsunterricht effizient zu betreiben, ist nach wie vor aktuell, jedoch ist die Anerkennung der evangelischen Pfarrgemeinde heute keine Frage mehr. So hat der Erfolg des Bestehens einerseits mit der guten Zusammenarbeit in der Ökumene,

der Politik und der regionalen Wirtschaft zu tun, andererseits mit den demokratischen Strukturen, wo sich jedes Gemeindeglied gleichberechtigt einbringen kann. Ab 2024 wird es eine neu gewählte Pfarrgemeindevertretung, die an der Weiterentwicklung der Pfarrgemeinde arbeiten wird, geben. Superintendentialkurator Michael Axmann lobte den Festakt als sehr gelungen und Bgm. Ing. Josef Ober würdigte

das Engagement von Pfarrerin Mgr. Silvia Kamanová, PhD und Kuratorin Gudrun Haas, BEd stellvertretend für die rund 500 Gemeindeglieder: „Die Menschen brauchen Halt, den ihnen nur der Glauben geben kann. Ich bedanke mich für die Vermittlung der evangelischen Lehre als wesentlichen Bestandteil unserer kulturellen Identität und der daraus resultierenden nachhaltigen Lebenskultur.“

Bgm. Ing. Josef Ober mit Pfarrerin Mgr. Silvia Kamanová, PhD (4.v.l.) und Kuratorin Gudrun Haas, BEd (10.v.l.) © Johann Schleich



## HR Dr. Gerald Kriechbaum geht in Pension

HR Dr. Gerald Kriechbaum war von 1987 bis 1998 stellvertretender Vorstand sowie Leiter der Betriebsprüfungsabteilung und der Strafsachenstelle des ehemaligen Finanzamtes Feldbach, 1998 übernahm er die Leitung. Mit der Reform wurde er 2004 Vorstand des Finanzamtes Oststeiermark mit den Standorten Feldbach, Hartberg, Bad Radkersburg und Weiz. Zuletzt war er Dienststellenleiter der Dienststelle Oststeiermark im Finanzamt Österreich. HR Dr. Gerald Kriechbaum hat alle Veränderungen äußerst professionell mitgetragen und sich stets für das Wohl seiner

Mitarbeiter eingesetzt. Nach nunmehr 36 Jahren Tätigkeit in einer sehr verantwortungsvollen Schlüsselposition trat er seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei HR Dr. Gerald Kriechbaum für sein fachliches Engagement und sein umfassendes Denken, wofür er österreichweite Anerkennung erfährt, und für sein gesellschaftliches Wirken in der Neuen Stadt Feldbach. Mit einer Dankesurkunde wünschte er ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.



(v.l.n.r.): Johann Hartinger, HR Dr. Gerald Kriechbaum, Bgm. Ing. Josef Ober und HR Mag. Hermann Bratl

## Staatspreis für exzellente Lehre ging an Silvia Lipp

Die Leitersdorferin Silvia Lipp erhielt für ihre Lehrveranstaltung „Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik“ im Masterstudium Wirtschaftspädagogik den österreichischen Staatspreis „Ars Docendi“ in der Kategorie „Lehre und Digitale Transformation“. Die Auszeichnung als Lehrende ist eine große Ehre und unterstreicht die Bedeutung von exzellenter Lehre und innovativen Lehrmethoden. Silvia Lipp legt großen Wert darauf, ihre Studierenden ins Zentrum ihrer Lehre zu rücken und sie zu motivieren, eine (selbst)kritische Perspektive einzunehmen. Sie setzt auf digital angereicherte Lehre und eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis, um nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Dabei verwendet sie abwechslungs-

reiche Lehrmethoden, die analoge und digitale Elemente miteinander verbinden. Der Preis ging mit Silvia Lipp an eine Person, die für lebenslan-

ges Lernen eintritt, bei sich und bei anderen. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.



BM Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek überreichte persönlich die Auszeichnung an Silvia Lipp. © BMBWF/Martin Lusser

## Freie Wohnungen im Betreuten Wohnen Feldbach

Im Betreuten Wohnen des ehemaligen Klosters stehen ab sofort zwei Einzelwohnungen zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Wohnbetreuerin Maria Teschl unter Tel.: 0676/8708-15002.





## Coffee with Cops in Feldbach

Unter dem Motto „Was wollen Sie von der Polizei wissen oder was wollten Sie einen Polizisten schon immer einmal fragen?“ wurde am 5. Oktober auch in Feldbach die Aktion „Coffee with Cops“ durchgeführt. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, mit Polizisten der Polizeiinspektion Feldbach ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Die Bevölkerung konnte ihre Anliegen vorbringen, sich über die Arbeit der Polizei informieren und mit der Polizei sicherheitsrelevante Themen diskutieren. Und das alles in lockerer Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee. Das Ziel ist es, gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach und der Bevölkerung das persönliche Umfeld noch sicherer und lebenswerter zu gestalten.

Zahlreiche Bewohner nutzten die Gelegenheit, erkundigten sich über die Arbeit der Polizei, holten sich Sicher-

heitstipps und sprachen über ihr Sicherheitsgefühl. Einiges konnte vor Ort geregelt werden, ein paar Anregungen wurden an die Stadtgemeinde und Bgm. Ing. Josef Ober weitergeleitet und bei manchen Anregungen wurde versucht, sie in die Arbeit der Polizei einzubeziehen.

Die Polizeiinspektion Feldbach möchte auch weiterhin mit der Bevölkerung in Kontakt bleiben, sie laufend über die aktuellen Kriminalitätsformen informieren und ihr Tipps geben, wie sie sich vor vielen Gefahren schützen kann. Aktuell gibt es viele Formen der Kriminalität, die sich im

Internet abspielen: Personen werden auf gefälschte Internetseiten geleitet, um an ihre Daten zu kommen oder von ihnen Geld zu erhalten.

**Seien Sie vorsichtig und informieren Sie sich, um nicht Opfer einer Betrugshandlung zu werden.**



Sicherheitsbeauftragter GR Josef Gsöls, Bgm. Ing. Josef Ober und Chefinspektor Klaus Herbst (3.-5.v.l.n.r.) mit Polizisten der Polizeiinspektion Feldbach und interessierten Bürgern

## Frauen stärken – Lebensräume schaffen

Am 16. Oktober fand die Prämierung der „Zukunftsgemeinde Steiermark: FRAUEN STÄRKEN – LEBENS-RÄUME SCHAFFEN!“ statt. Ulrike Gärtner vom Verein INNOVA erhielt eine Auszeichnung für besondere Verdienste. Sie ist Geschäftsführerin des vor über 30 Jahren gegründeten Vereins. Der Verein arbeitet daran, die Lebenssituation von Frauen und Mädchen im ländlichen Raum der Südoststeiermark und Weiz zu verbessern und zu stärken.



LH Mag. Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang überreichten die Auszeichnung an Ulrike Gärtner. ©Zwei und Mehr

# Orange the World

Der ZONTA Club Feldbach, INNOVA und die HLW Feldbach sagten im Rahmen der Kampagne „Orange the World“ am 24. November gemeinsam „Nein zu Gewalt an Frauen“. ZONTA-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber erinnerte daran, dass die weltweit häufigste Todesursache für Frauen häusliche Gewalt ist und sie appellierte auch an die Männer, aktiv gegen Gewalt in ihrem Umfeld aufzutreten. Mag. Bettina Kuplen untermauerte die dramatische Situation mit Zahlen: „Jede dritte Frau leidet an Gewalt, 16 % sind in intimen Beziehungen von sexueller und körperlicher Gewalt betroffen, im Jahr 2023 werden österreichweit bereits 26 Frauenmorde verzeichnet, die Hälfte davon in der Steiermark.“ Unter dem Slogan „Tu

was bevor es passiert“ wird auf Zivilcourage gesetzt. Wir können alle etwas tun, denn Gewalt ist keine Privatsache und Gewalt hat viele Gesichter. Gewalt muss ernst genommen werden, und es braucht umfangreiche Bewusstseins-schaffung und auch die Stärkung von regionalen Frauen- und Mädchenanlaufstellen, die Unterstützung und Hilfe anbieten können. Mag. Bettina Kuplen verwies auf das umfangreiche Hilfsangebot, zu dem auch die Übergangswohnung „ZONTA Hafan“, die von der Stadtgemeinde Feldbach gratis zur Verfügung gestellt wird, zählt. Dort haben heuer bisher fünf Frauen mit 13 minderjährigen Kindern Zuflucht gefunden. Als Zeichen für die Aktion „16 Tage gegen Gewalt“ (25. November bis 10. Dezember)

wurden mit Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach orangefarbene Bänke und Sessel mit Botschaften wie „Liebe endet, wo Gewalt beginnt“ aufgestellt und 300 Bänder mit Notrufnummern auf dem Weg vom Platz der Vielfalt zum Zonta-Platz aufgehängt. Schülerinnen der HLW beschäftigten sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit mit dem Thema und beschrifteten ebenfalls zwei Bänke, die daran erinnern sollen, nicht aufzuhören, über Gewalt zu sprechen und nicht weg zu sehen. Bgm. Ing. Josef Obersprach von einem Herzensprojekt und mahnte zur Wachsamkeit: „Gewalt hat in unserer Stadt keinen Platz. Daher wird die Stadtgemeinde Feldbach die Kampagne StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) auch in Feldbach implementieren.“ Am

Auftakt zu „Orange the World“ nahmen auch Bezirkshauptfrau Mag. Elke Schunter-Angerer, die Abgeordneten Julia Majcan, BSc MSc und Franz Fartek, ZONTA-Governor Heike Schmidt sowie der Gewaltschutzbeauftragte der Polizei, Patrick Remler, teil.

Frauen, die von Gewalt betroffen sind, können sich kostenlos und vertraulich an die INNOVA Frauen- und Mädchenberatungsstelle in Feldbach, Weiz und Mureck, an alle steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen, sowie an das Gewaltschutzzentrum und die Frauen-Helpline unter Tel.: 0800/222555 wenden.



Vor dem Rathaus wurde von INNOVA die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst.



Orangefarbene Bänke und Sessel machen mit Botschaften auf ein Leben ohne Gewalt aufmerksam.

# Helfer für Patientenbücherei gesucht

Im LKH Feldbach gibt es seit vielen Jahren eine Patientenbücherei. Jeden Dienstag am Nachmittag fahren Ehrenamtliche der Kran-

kenhauseelsorge LKH Feldbach-Fürstenfeld mit dem Bücherwagen in die Zimmer und bieten den Patienten Lesestoff an. Nun werden Eh-

renamtliche, die bei diesem Dienst unterstützen, gesucht. **Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sophie Resch, Tel.: 0681/20661078.**





**Unser Ziel:** Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben  
[www.feldbach.gv.at/bildungsstadt](http://www.feldbach.gv.at/bildungsstadt) | #BildungFeldbach

## Montagsakademie der Universität Graz ist zurück in Feldbach **NEU!**

Insgesamt zwölfmal pro Jahr finden immer montags in der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz allgemein verständliche Vorträge aus der Wissenschaft zu einem bestimmten Überthema statt, die via Livestream an die Außenstellen übertragen werden. Am 19. Oktober 2015 startete die erste Live-Übertragung in Feldbach unter der Leitung von Helmut Saurugg. Die Begeisterung für dieses kostenlose Bildungsangebot war groß, hunderte Zuhörer aus den verschiedensten gesellschaftlichen Schichten und aus allen Altersgruppen kamen zu den Übertragungen. Leider hat nach Corona das

Interesse stark nachgelassen und so wurde im Vorjahr pausiert. Nunmehr gibt es wieder ein Programm für Feldbach und es finden die Übertragungen im K4 im Rathaus statt. „Mein Team und ich freuen uns natürlich sehr, dieses kostenlose Bildungsangebot wieder in Feldbach anbieten zu können. Jedoch hängt die Weiterführung der Montagsakademie stark von den Besucherzahlen ab. Daher hoffen wir sehr, dass das Interesse in der Bevölkerung wieder geweckt wird und wieder mehr Menschen zu den interessanten Vorträgen kommen“, so Helmut Saurugg, Leiter der Montagsakademie Feldbach.

Die Vorträge der Montagsakademie 2023/24 stehen unter dem Leitthema „Mensch – Natur – Gesellschaft: Beziehungen im Wandel“. Sie finden immer montags von 19-21 Uhr im Rathaus/K4, Rathausplatz 1, Feldbach, statt:

**15. Jänner:** Univ.-Prof. Dr. Peter Banzer, Institut für Physik, Universität Graz | Thema „Licht – Physik, Phänomene und Probleme“

**29. Jänner:** Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. Gert-Peter Reissner, Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht, Universität Graz | Thema: „Die Arbeitswelt im Wandel – spiegelt sich das in unserem Arbeits- und Sozialrecht wider?“

**11. März:** Univ.-Prof. Dr. Steffen Birk, Institut für Erdwissenschaften, Universität Graz | Thema: „Geht uns langsam das Wasser aus?“

**8. April:** Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Hinger, MA, Institut für Romanistik, Universität Graz | Thema: „Mehrsprachig in der Alltagswelt, der Schule und der Universität – was lernen wir daraus?“

**22. April:** Assoz. Prof. Mag. Dr. Judith Laister, Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Universität Graz | Thema: „Wir Erdbewohner\*innen: Wie hängen unsere Vorstellungen vom Menschen und von der Natur zusammen?“

**13. Mai:** Univ.-Prof. Dr. Christian Heuer, Institut für Geschichte, Universität Graz | Thema: „Lernen’s ein bisschen Geschichte! Über die Herausforderungen und Möglichkeiten des Geschichtslernens.“



Helmut Saurugg und sein Team hoffen künftig wieder auf reges Interesse an der Montagsakademie. ©Regina Trummer

# Familiencafé bereichert Feldbacher Familienzentrum **NEU!**

Mit dem neuen Familiencafé ist Feldbach weiterhin am Puls der Zeit, um einerseits auf Bedürfnisse der Eltern und Kinder besser eingehen, und andererseits das gemeinschaftliche Miteinander der Generationen noch gezielter fördern zu können. Ursula Krotscheck, Leiterin der Eltern-Kind-Bildung Feldbach, ist überzeugt davon, dass soziale Netzwerke in Zukunft noch viel mehr an Bedeutung gewinnen als bisher und genau hier setzt das Familiencafé an: „Es ist ein Ort der wohlwollenden Begegnung und wertschätzenden Kommunikation, eine Plattform für Austausch und Vernetzung, stärkt das Miteinander sowie Füreinander und bietet in Form von Snack-Infos kurze Informations- und Gesprächseinheiten zu Themen, die die

Eltern beschäftigen.“ Außerdem kann bei Bedarf auch zu weiteren Akteuren, Einrichtungen, Ämtern oder Ärzten weitervermittelt werden. Seit Oktober 2023 befindet sich das Familienzentrum im Start UP Center, Franz-Seiner-Gasse 2, in Feldbach. Mittlerweile umfasst es die Eltern-Kind-Bildung, das neue Familiencafé sowie die EKI-Treffs, die zu Schulzeiten jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr von Beatrice Strohmaier begleitet werden. Ergänzend dazu haben Eltern und Kinder auch die Möglichkeit, die weiteren Angebote im Familienzentrum zu besuchen: Hebamme Karina Hefler bietet Schwangerschaftsyoga, Rückbildungsgymnastik, Babymassage sowie Hebammengespräche an und ab 27. November startete Petra Malatschnig,

Still- und Laktationsberaterin, eine Stillgruppe, zu der nicht nur Stillende, sondern auch nicht Stillende, „bunt“ Stillende, Schwangere und besonders auch Väter herzlich willkommen sind.

Ursula Krotscheck ist gespannt, wie sich das Familiencafé entwickelt. Ihr ist vor allem eines wichtig: „Die Kinder schließen erste Freundschaften, lernen zu teilen und lieben das gemeinsame Singen. Die Mütter und Väter sowie Großeltern tauschen ihre Erfahrungen aus und stärken sich im Gespräch gegenseitig.“ Sie freut sich über die sehr gute Zusammenarbeit mit den Community Nurses, die im selben Gebäude beheimatet sind und lädt vor allem auch Großeltern und Menschen, die gerne ihre Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten in

eine Gemeinschaft einbringen möchten, ein, dieses Angebot zu nutzen und jeden 2. Dienstag im Monat zwischen 9 und 12 Uhr im Familienzentrum vorbei zu schauen.

Feldbach ist eine zertifizierte kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde und war eine der Pilotgemeinden der Initiative „Gemeinsam stark für Kinder“, deren Ziel es ist, Präventionsketten auf dem Entwicklungsweg im Laufe eines Kinderlebens für Familien aufzubauen. StR Rosemarie Puchleitner sieht die Eltern-Kind-Bildung, die EKI-Treffs und nun auch das Familiencafé als wichtige Bausteine auf diesem Weg. Bgm. Ing. Josef Ober freut sich, dass die rund 200 m<sup>2</sup> große, sehr ansprechend gestaltete Spielfläche so gut angenommen wird und ist stolz auf die Entwicklung der Feldbacher Angebote für Familien.

Der nächste Familiencafé-Termin ist am 12. Dezember von 9 bis 12 Uhr.



Bgm. Ing. Josef Ober, Ursula Krotscheck, Beatrice Strohmaier und StR Rosemarie Puchleitner mit Anna, Walter und Myles Surböck



# Besuch in der Alemannenschule



**ROSEMARIE PUCHLEITNER**  
Stadträtin  
der NEUEN Stadt Feldbach

Von 8. bis 10. Oktober fand eine Erasmus+ Mobilität mit Jobshadowing in der Alemannenschule in Wutöschingen (D) statt. Die Reise wurde in Kooperation mit der Marktgemeinde Gnas durchgeführt. Teilgenommen haben Vertreter der Feldbacher Bildungseinrichtungen und der Stadtgemeinde Feldbach. Die Alemannenschule in Wutöschingen ist eine Gemeinschaftsschule, die Kinder und Jugendliche von Klasse 1 bis 13 auf ihrem Bildungsweg begleitet und ihnen alle drei Abschlüsse ermöglicht:

Hauptschulabschluss, Realschulabschluss und das Abitur. Sie setzt sich zum Ziel, jedem Lernpartner einen individuellen Lernweg zu ermöglichen und ersetzt das „7-G-Modell“ (alle gleichaltrigen Kinder sollen bei der gleichen Lehrkraft mit dem gleichen Lehrmittel im gleichen Tempo das gleiche Ziel zur gleichen Zeit gleich gut erreichen) durch eine „V-8-Begleitung“ (auf vielfältigen Wegen mit vielfältigen Menschen an vielfältigen Orten zu vielfältigsten Zeiten mit vielfältigen Materialien in vielfältigen Schritten mit vielfältigen Ideen in vielfältigen Rhythmen zu gemeinsamen Zielen). Als logische Schlussfolgerung daraus entwickelte die Alemannenschule Wutöschingen die sogenannte Schmetterlingspädagogik, eine Theorie pädagogischer und didaktischer Leitlinien und Strukturen, die das Lernen gemäß des Leitbildes der ASW grundlegen soll. Ziel ist eine pädagogische und didaktische Struktur, die die Vorgaben durch Verwaltung, Gesetz und Wissenschaft berücksich-

tigt, umsetzt und zur vollen „Entfaltung“ bringt. Auf dem Heimweg machten wir in Hard bei Bregenz Halt und besuchten die Schule im See. Diese Schule ermöglicht ebenfalls Kindern ihren individuellen Entwicklungsweg, indem diese in schulübergreifenden jahrgangsgemischten Gruppen (1-3, 4-6 und 7-8) lernen können. Eine weitere Reise in diese Bildungseinrichtungen ist für Februar 2024 geplant.

ge, wie dies auch genannt wird; sprich: der gestaltete Raum (bei Maria Montessori: ‚die vorbereitete Umgebung‘), spielt beim Lernen eine wesentliche Rolle und hat nachhaltig Eindruck hinterlassen. Diesen bestmöglichen Platz zum Lernen zu schaffen und zu gestalten, steht auch bei uns auf der Agenda!“ (Mag. Anna Knaus-Maurer, Obfrau Vulkanschule)

„Die besondere Symbiose aus moderner Lern- und Unterrichtsform und der dieser angepasste Raum ist in der Alemannenschule deutlich erkennbar. Diese Schule ist bestimmt ein best-practice-Beispiel für eine zukunftsorientierte Schule.“ (Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA)

„Marktplatz, Lernetelier, Input- und Flüsterraum – in der Alemannenschule in Wutöschingen wird die positive Wirkung des (Lern-)Raumes vom ersten Betreten des Schulgebäudes sicht- und spürbar. Der sogenannte ‚3. Pädago-



## FELDBACH

## DIE BILDUNGSSTADT

[www.feldbach.gv.at/bildungsstadt](http://www.feldbach.gv.at/bildungsstadt)

**BILDUNG** für ein  
**ERFÜLLTES** und  
**NACHHALTIGES LEBEN!**

# Neues aus der Stadtbibliothek Feldbach **NEU!**

## Glückliche Gewinnerinnen

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Aktion „Sommer, Sonne, Lesezeit – Dein Sommer-Lese(s)pass“ vom LESELAND STEIERMARK. Insgesamt haben in der Stadtbibliothek Feldbach 82 junge Leser daran teilgenommen, jeder Einzelne erhielt nach Abgabe seines Lesepasses eine kleine Aufmerksamkeit fürs Mitmachen. Die glücklichen

Gewinnerinnen Rina Kolm, Salome Neurohr und Anja Stürzer wurden für ihr fleißiges Lesen in den Sommerferien mit den Hauptpreisen, einem vollgepackten Rucksack mit Geschenken von Spar, einer Freikarte für die Tierwelt Herberstein sowie einem Gutschein für die Teilnahme an einem regionalen Hörbuch-Podcast-Synchron-Workshop belohnt.



## Neue Bibliothekarinnen in Feldbach

Maria Promitzer, Leiterin der Stadtbibliothek, und Mag. Cordula Melbinger-Köhldorfer haben den Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der jährlichen Fachtagung

des Lesezentrums Steiermark wurden sie in Graz in Anwesenheit von Bildungsstadträtin Rosemarie Puchleitner geehrt. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zum bestandenen Ausbildungslehrgang!



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Maria Promitzer, Mag. Cordula Melbinger-Köhldorfer und HR Mag. Eva-Maria Fluch  
©www.moving-stills.at Sebastian Sontacchi

## NEU in der Bibliothek: Medizin POPULÄR

In der neuesten Ausgabe des monatlichen Gesundheitsmagazins erfahren Sie u.a. Wissenswertes zu folgenden Themen:

**Ernährungsumstellung** – so gelingt sie langfristig und stressfrei

**Nervenschmerzen** – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten

**Balancetraining** – mit einfachen Übungen zu einer besseren Koordination

Diese und 25 weitere Zeitschriften zu den unterschiedlichsten Themenbereichen können in der Bibliothek entlehnt werden.



Als Hauptthema wird in der aktuellen Ausgabe das Thema „Lesen“ behandelt. Als Credo gilt: Mit Lesen lässt sich nicht nur Wissen anhäufen, sondern auch viel Gutes für die Gesundheit tun.

**Kontakt:** Bibliothek der Stadt Feldbach, Pfarrgasse 6, Feldbach, Tel.: 03152/2202-720, [bibliothek@feldbach.gv.at](mailto:bibliothek@feldbach.gv.at), [www.stadtbibliothek-feldbach.at](http://www.stadtbibliothek-feldbach.at)

### Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien:

Fr., 29.12.2023: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr  
Di., 02.01.2024: 9 bis 12 und 14 bis 19 Uhr  
Fr., 05.01.2024: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Sie sind auf der Suche nach einer sinnvollen Geschenksidee für das bevorstehende Weihnachtsfest? Wie wäre es mit einem Gutschein für eine Jahreskarte in der Stadtbibliothek?



# Eltern-Kind-Bildung Feldbach



„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ ...

... dieses afrikanische Sprichwort führt uns vor Augen, wie vielfältig und wichtig die Einflüsse sind (oder sein sollten), denen ein Kind auf dem Weg zum Erwachsenwerden ausgesetzt sind.

Die Eltern-Kind-Bildung in Feldbach hat sich zum Auftrag gemacht, uns Eltern auf dem Weg zum Erwachsenwerden unserer Kinder zu unterstützen. Seit acht Jahren besuchen wir verschiedene Module, Vorträge und Veranstaltungen rund ums

Thema Kinder. Das vielseitige Angebot hat uns immer ermutigt, Neues gelehrt, Altes wiederholt und einfach Spaß gemacht, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Danke an Ursula und ihr Team, dass sie es immer möglich macht, dass man sich wohlfühlt und das Gefühl vermittelt bekommt, dass es keine „falschen“ Fragen gibt. Vielen Dank für den Gutschein für eine Jahreskarte in der Stadtbibliothek Feldbach. Wir freuen uns sehr. Wir

werden auch weiterhin interessiert an den Angeboten der Eltern-Kind-Bildung teilnehmen und können nur jeder Familie

raten, dieses kostenlose Angebot in Anspruch zu nehmen.

(Magdalena Langer)



Ursula Krotscheck mit Magdalena Langer und StR Rosemarie Puchleitner

## NÄCHSTE EKB-VERANSTALTUNGEN

Sollte es notwendig sein, finden die EKB-Veranstaltungen online via Zoom statt.

**Familiencafé: 12.12.2023, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Snack-Info zum Thema „frühe Bindung“ mit Mag. Christina Hirschmann

**Sa., 16.12.2023, 10.30 Uhr und 13.30 Uhr, K4, Rathausplatz 1, Feldbach**, Weihnachtshandfigurentheater „Eine feine Nase riecht auch Liebe“ mit dem LeLaLi Theater (<https://www.lalali.art>)

**Familiencafé: 09.01.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Snack-Info zu einem Thema aus der Wunsch-Themenbox

**Sa., 13.01.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, EKB-Modul 5: „Aber ich will! Kinder in der Trotzphase“ / „Grenzen setzen, aber wie?“ mit Theresia Lesiak-Schwab\*

**Mi., 17.01.2024, 19 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, „Kinderrechte kompakt“ mit MMag. Thomas Plautz\*

**Sa., 20.01.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, EKB-Modul 6: „Dein Körper gehört dir!“ mit Mag. Peter Petz\* / „Fördern, fordern, überfordern“ mit Theresia Lesiak-Schwab\*

**Sa., 03.02.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, EKB-Modul 7: „Empathische Kommunikation in der Familie“ mit Rosemarie Höller / „Motorik im 5. Lebensjahr“ mit Maria Fink, Ergotherapeutin\*

**Sa., 10.02.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, EKB-Modul 8: „Hurra – ich komme in die Schule“ mit Theresia Lesiak-Schwab\* / „Sicherer Umgang mit digitalen Medien in der Familie“ mit Mag. Bettina Kuplen\*

**Familiencafé: 13.02.2024, 9-12 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Snack-Info zu einem Thema aus der Wunsch-Themenbox

**Mi., 14.02.2024, 19 Uhr, ONLINE via Zoom**, Fragestunde zu den Themen „Ernährung für Schwangere und Stillende, Babys im Breikostalter sowie Kleinkinder und gesunde Jause“ mit Johanna Leitgeb, Diätologin

**Do., 15.02.2024, 16 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, „Internetführerschein für starke Kids“ (für Kinder im Alter zwischen 6-10 Jahren) mit Mag. Bettina Kuplen

**EKI-Treffs: 14. & 21.12.2023, 11./18./25.01., 01./08./15.02.2024, 9-11 Uhr, Start UP Center, Feldbach**, bzw. lt. WhatsApp-Ausschreibung mit Beatrice Strohmaier

Das Team des Familienzentrums Feldbach wünscht allen Familien wunderbare Weihnachten und ein gesundes, mit vielen wunderschönen Augenblicken gefülltes, Jahr 2024!

(\*wird vom Land Steiermark/A6 als Weiterbildung für Pädagogen und Kinderbetreuer anerkannt \*\* wird vom Land Steiermark/A6 als Weiterbildung für den Krippenbereich anerkannt)

**Informationen zum EKB-Programm finden Sie unter [www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at).**

# Laternenfeste in der Neuen Stadt Feldbach

Zu Ehren des heiligen Martin von Tours fanden in den Feldbacher Kinderbetreuungseinrichtungen Laternenfeste statt. Mit ihren selbst-

gebastelten Laternen und einstudierten Liedern ließen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern das Martinsfest zu einem ganz besonderen

Erlebnis werden. Ein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen der Feldbacher Kinderbetreuungseinrichtungen, die mit viel Engagement den Kin-

dern dieses schöne Brauchtum mit wichtiger Botschaft näherbringen.



Kindergarten Auersbach



Kindergarten Gniebing-Weißbach



Kinderkrippe „Kunterbunt“



Kindergarten Gossendorf



Kindergarten „Sonnenschein“



Klosterkindergarten



Kindergarten Leitersdorf



Kinderkrippe „Flohhupferl“



WIKI Kindergarten Mühldorf



WIKI Kinderkrippe Mühldorf



Heilpädagogischer Kindergarten



Kindergarten „Regenbogen“

# News aus dem BRG | BORG Feldbach

BRG|BORG – zweiklassig und selbstständig

„Der Vollausbau der gymnasialen Langform ist nun Wirklichkeit“, freute sich BRG|BORG-Direktor MMag. Gunter Wilfinger im Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober, während er 53 neue Schüler und ihre Eltern vor dem Eingang des Bundesschulzentrums begrüßte und schließlich in den 2. Stock zu ihren Klassenräumen führte.

Mit zwei Unterstufen-Klassen startete das BRG|BORG-Team also in das frische Schuljahr, begleitet werden die Erstklässler dabei von ihren Klassenlehrerinnen Prof. Mag. Jessica Maierhofer und Prof. Kathrin Wartinger, BEd und

zahlreichen Fach-Lehrern. „Die ersten Wochen stehen ganz im Zeichen des Ankommens, des Kennenlernens und des Hineinwachsens in einen

neuen Lebensweg, auf dem wir die jungen Menschen begleiten dürfen“, so Dir. MMag. Gunter Wilfinger. Deshalb standen von 23. bis 25. Ok-

tober die Kennenlerntage am Programm. Die Neuankömmlinge gewinnen erste Eindrücke voneinander und stärken so ihre Klassengemeinschaft.



53 neue Schüler starteten in den Unterstufen-Klassen. © BRG|BORG Feldbach

Die **AHS** in **FELDBACH**  
[www.gym-feldbach.at](http://www.gym-feldbach.at)

**Jetzt für Schnuppertage anmelden!**  
 Tel. 05/0248062

BRG|BORG  
 FELDBACH – Das Gymnasium im Vulkanland

Zum Drohnenflug durch die Schule

**MUSICAL**  
 BRG|BORG Feldbach  
**Start Up Your Life**  
 Investment-Rallye im Kernöl-Valley

Das optimale Weihnachtsgeschenk

**Februar 2024**  
 9.2.  
 10.2.  
 11.2.  
 14.2.  
 15.2.

Made ist Roth

Tickets erhältlich unter 05/0248062-100 / office@gym-feldbach.at / direkt im Sekretariat des BRG|BORG Feldbach & im Modehaus Roth

## Viel Neues im Musikzweig des BRG|BORG

**K**aum ein Stein bleibt im Musikzweig des BRG|BORG Feldbach auf dem anderen, denn der musikalische Schwerpunkt wurde vor allem in praktischer Hinsicht von Grund auf reformiert.

In vier Jahren Oberstufe haben die Schüler die Möglichkeit, ein Instrument ihrer Wahl zu erlernen, wobei hier das Angebot erweitert wurde: Neben den Fächern Gitarre, Bass, Klavier oder Vokal stehen nun auch Schlagzeug, Querflöte oder die Steirische Harmonika zur Auswahl. Darüber hinaus wird der Unterricht um einen spannenden Schwerpunkt pro Jahr erweitert. Die fünfte Klasse steht nun im Zeichen des Chorgesangs, in der sechsten Klasse widmet sich das Team der „Gehör- und Rhythmusschulung“, während in der siebten Klasse die „Musikproduktion“, von der Songidee über die Aufnahme bis hin zur Bearbeitung im Mittelpunkt steht. Für die achte Klasse

wurde eine vertiefende Instrumental- bzw. Vokalstunde geschaffen, deren Ziel das Schärfen eines analytischen Gehörsinnes und ein besseres Verständnis und Gefühl für Rhythmus ist. Außerdem findet im Rahmen dieses Faches die Vorbereitung auf die mündliche Reifeprüfung, bei der Schüler auch vokal und instrumental antreten können, statt.



© BRG|BORG Feldbach

## Nach 30 Jahren wieder zusammengefunden

**I**m Jahr 1989 saßen 25 Schüler der 5c-Klasse vor ihrem Klassenvorstand Mag. Josef Unger im Bundesschulzentrum. Es war ihr erster Schultag im BORG Feldbach, sie besuchten als erster Jahrgang den Schulversuch „unter besonderer Berücksichtigung der Informatik“. Vier Jahre später, die Schülerzahl war auf zwölf geschrumpft, absolvierten sie die Matura.

Nun, 30 Jahre danach, fanden sich die ehemaligen Klassenkollegen beim Maturatreffen zusammen, um die alten Zeiten Revue passieren zu lassen. „Wir denken sehr gerne an unsere lustige und unbeschwerte Zeit am BORG zurück“, berichtet Mag. Rosemarie Scharmer-Rungaldier. Von den alten Lehrern ist nur noch Prof. Helga Spellenberg, kurz „Spelli“, im Dienst.



30-jähriges Maturatreffen am BORG Feldbach  
© BRG|BORG Feldbach

## Baumpflanzaktion – klimafitter Wald

**W**älder leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz – sie absorbieren beim Wachsen Treibhausgase und dienen dabei als Erholungsraum – der Wald ist damit bester Klimaschützer. Bei der letzten Aktion vom Feldbacher Ferien(s)pass wurden am 30. Oktober 90 Bäume im Gemeindewald hinter der Feuerwelt Ponstingl gepflanzt. Bei der Aktion für das Klima waren alle mit Begeisterung da-

bei. Mit großem Engagement setzten die Kinder und deren Eltern Bäumchen für Bäumchen in den Waldboden. Der Förster Matthias Maier ver-

mittelte auf spielerische Weise, warum der Wald für uns so wichtig ist, welche Bäume klimafit sind und warum nachgepflanzt werden muss.

Gesetzt wurden Buchen, Eichen, Tannen, Fichten und Föhren – sie alle werden nun zu einem klimafitten Mischwald heranwachsen.



*Mit der Baumpflanzaktion wächst nicht nur ein neuer Wald, sondern auch das Umweltbewusstsein der Kinder.*

## Viel los an der HAK I HAS Feldbach

HAK-Diplomarbeitsteam von der FH Joanneum ausgezeichnet

Im Audimax der FH Joanneum hat sich alles um herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) und Diplomarbeiten (DA) gedreht. Höhepunkt des Ganzen war die Auszeichnung der besten Arbeiten des Maturajahrganges 2023. Als eine der besten Diplomarbeiten wurde die Diplomarbeit der HAK Feldbach mit dem Thema „Reisen wir unseren Planeten zu Tode? Welche Auswirkungen hat der derzeitige weltweite Tourismus auf unseren Planeten und welche Zukunftsperspektiven bietet diese Branche?“ ausgezeichnet. Die Gewinner erhielten je € 333,-. Reisen war für die Diplomarbeitersgruppe schon immer ein Thema. Aber viel zu selten wird bei Reisen an Nachhaltigkeit gedacht, so

wurde das Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten

behandelt. Der Bezug zur Region wurde mit dem Projekt-

partner Thermen- & Vulkanland Steiermark hergestellt.



Das erfolgreiche Feldbacher Team: Klassenvorstand Prof. Mag. Ulrike Kiedl-Gölles, Johannes Schmidt, Laura Marie Tropper, Projektbetreuerin Prof. Mag. Martina Freudenthaler, Sophie Seiler, Christian Wieder und Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler ©HAK Feldbach

Schüler zu Marketingmanager ausgebildet

Ein seit vielen Jahren erfolgreiches Kooperationsmodell zwischen dem WIFI und den Steirischen Handelsakademien qualifiziert die Schüler der HAK Feldbach zu diplomierten Marketingmanagern.

für unsere Schüler einerseits einen Wettbewerbsvorteil bei Bewerbungen für einen Job nach der Reifeprüfung dar. Andererseits werden für das

Studium International Marketing und Sales am Campus 02 auch 5 ECTS (European Credit Points) angerechnet. Unsere Schüler wissen um die Wertig-

keit dieses Zusatzzertifikates. In diesem Schuljahr streben mehr als zwanzig Schüler das Diplom an“, so Schulleiterin Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler.

Im letzten Schuljahr bereiteten sich Schüler der diesjährigen Maturajahrgänge intensiv auf die Prüfung zum diplomierten Marketingmanager vor. Dabei wurden sie von Prof. Ursula Astecker-Perner auf die kommissionelle Prüfung am WIFI in Graz vorbereitet und dort auch von ihr unter Vorsitz eines WIFI-Repräsentanten geprüft. „Das Zusatzzertifikat in Form eines Diploms stellt



Mit zwölf Anträgen und zwölf Erfolgen zeigt sich, dass sich der Zusatzaufwand für die Schüler gelohnt hat.

## BEC-Zertifikat (Business English Certificate)

**11** Schüler der 4BK und 4CK stellten sich der BEC-Prüfung am WIFI in Graz. Die Business English Prüfung findet auf dem Niveau B2 (Maturaniveau) statt und es werden die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen geprüft. Da das Niveau und die zu vollbringenden Leistungen der Matura sehr ähnlich sind, beweisen die Schüler schon ein Jahr vorher, dass sie fähig sind, die Englisch-Matura erfolgreich zu bestehen. Das BEC-Zertifikat ist ein interna-

tional anerkanntes Zertifikat von Cambridge, welches Wirtschaftseingangs-Fähigkeiten auf einem sehr hohen Niveau nachweist. Die Schüler erlangen mit diesem Zertifikat eine großartige Zusatzqualifikation, die bei jeder Bewerbung hervorsteht. Cambridge stellt dieses Zertifikat in nächster Zeit ein, weshalb man sich an der HAK entschlossen hat, in Zukunft das „B2 First Exam“ anzubieten. Folgende Schüler sind zur Prüfung angetreten und haben das Zertifikat erhalten: Sophia Edlsbrunner,

Maxima Erhart, Nora Friesinger, Stephan Grain, Lea Karner, Jan Krobath, Jakob

Maitz, Anja Schantl, Lena Schöllauf, Sarah Sudy und Jan-Michael Trauch.



Die erfolgreichen Schüler mit ihren BEC-Zertifikaten

## Weihnachtspackeraktion der HAK|HAS Feldbach

Schüler der HAK|HAS Feldbach haben Weihnachtspackerln für hilfsbedürftige Kinder aus Rumänien gesammelt. Das ist ein ehrenamtliches Pro-

jekt von Round Table Austria, Ladies Circle, Club 41 Austria und Agora Austria. Vielen Dank allen Schülern für das Sammeln und Verpacken der Geschenke.

Die ehrenamtliche Weihnachtsaktion bringt Kinderaugen zum Strahlen.



# ERASMUS+ Reise nach Ptuj mit der Musikschule der Stadt Feldbach

Die Schüler der Musikschule der Stadt Feldbach hatten die einzigartige Gelegenheit, im Rahmen des ERASMUS+ Programms eine Reise nach Ptuj/Slowenien, zu unternehmen. Bei ihrer Ankunft wurde die Feldbacher Delegation von MDir. Mag. Stefan Petek herzlich empfangen. Diese Reise war nicht nur ein musikalisches Abenteuer, sondern auch eine Verbindung von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Die Schüler hatten die Gelegenheit, voneinander zu lernen und ihre musikalischen Erfahrungen zu teilen. Für die Herstellung des Kontaktes zeichnet hier-

bei dankenswerterweise der Rotary Club Feldbach verantwortlich. Ein Höhepunkt dieser Reise war zweifellos das gemeinsame Konzert in der Musikschule Ptuj. Die Schüler präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das die Vielfalt der musikalischen Talente widerspiegelte. Von klassischer Musik mit Streichern, über Oberkrainer bis hin zur Pop- und Big Band boten sie dem begeisterten Publikum einen unvergesslichen Abend. Neben den musikalischen Aktivitäten erkundeten die Schüler auch die kulturellen Schätze von Ptuj. Die Begegnung mit der Musikschule

Ptuj und die gemeinsame musikalische Darbietung und Probenarbeit haben die musikalischen Fähigkeiten der Schüler erweitert. Der Austausch von

Ideen und die Zusammenarbeit in einem internationalen Kontext haben zu einer tiefen Verbindung zwischen den beiden Musikschulen geführt.



Insgesamt war die ERASMUS+ Reise nach Ptuj für alle Teilnehmer eine Bereicherung, die ihnen noch lange in Erinnerungen bleiben wird.

## HLW Feldbach informiert

HLW-Delegation mit Erasmus+ in Poitiers

Nach einer 30-stündigen Bus- bzw. Zugfahrt kamen 10 Schülerinnen der 5A Klasse der HLW Feldbach in Begleitung von Fachvorständin Helga Grebenz und Französischlehrerin Mag. Mónica Lechner in einer der ältesten Städte Frankreichs, in Poitiers, an. Lehrer der Partnerschule Lycée Professionnel Le Dolmen brachten die erschöpfte kleine Gruppe mit dem schuleigenen Minibus zur Schule und schon ging es mit den Programmen los: Nach einer Schulführung gab es einen sehr netten, kulinarisch hervorragenden Empfang in der Schulküche mit Schulleiter Christophe Copin, den Lehrern und den Schülern, die am Aus-

tausch teilnahmen. Bereits am nächsten Morgen arbeiteten die Schülerinnen der 5A mit ihren französischen Kollegen an einer Präsentation in englischer und französischer Sprache zum Thema Nachhaltigkeit. Ein Vortrag von Schulleiter Christophe Copin über die Ener-

giesparmaßnahmen der Schule, Präsentationen, Englisch- und Deutschstunden, eine Kocheinheit in der Betriebsküche mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen und gemeinsame Mittagessen füllten die Vormittage, Betriebsbesichtigungen und Stadtführungen die Nach-

mittage. Dank der Herzlichkeit der Gastgeber, dem Durchhaltvermögen der HLW-Delegation und der finanziellen Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach über Erasmus+ wurde dieser kulturelle Austausch zu einer unvergesslichen europäischen Begegnung.

*Die Reise nach Poitiers wird allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.*



Es passiert bevor es passiert – kostenlose Workshopreihe

Seit 2020 arbeitet INNOVA gemeinsam mit vier steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Rahmen des Projekts „Es passiert bevor es passiert“ an der Kampagne, die sich für Gewaltprävention und Zivilcourage einsetzt und darüber informiert.

Für 2022 wurde die Workshop-Reihe „Gemeinsam gegen Gewalt – gemeinsam für Zivilcourage“ entwickelt, die den Teilnehmern Know How im Umgang mit hochsensiblen Themen wie Gewalt, Gewaltprävention und Zivilcourage vermittelt. Ziel der Workshop-Reihe ist es, Multiplikatoren auszubilden, Gewaltformen zu erkennen und zu benennen sowie Betroffene über regionale Gewaltschutzeinrichtungen zu informieren. 14 Schülerinnen der HLW Feldbach haben an sechs themenspezifischen

Schulungen teilgenommen, in denen ihr Wissen zu Gewaltformen, Gewaltprävention und Handlungsmöglichkeiten, gesetzlichen Grundlagen sowie Zivilcourage erweitert wurde. Die Schülerinnen haben wertvolle Tipps fürs praktische Tun und Infomaterialien erhalten,

die sie bei Bedarf weitergeben können. Wissen schützt und Zivilcourage ist wichtiger denn je. Die Inhalte der Workshop-Reihe wurden von INNOVA und weiteren externen Experten vermittelt. Ende September fand die Übergabe der Teilnahmebestätigungen

in einem festlichen Rahmen statt. Die Schulungsteilnehmerinnen werden von INNOVA bei der Umsetzung und Festigung ihres erworbenen Wissens in Form von individuellen Coachings noch das ganze Jahr begleitet und unterstützt.



*14 junge Frauen werden sich in Zukunft in der Südoststeiermark für mehr Zivilcourage und gegen Gewalt einsetzen.*

# Tolle Erlebnisse in der Volksschule II

## Bewegungstag der Volksschule II Feldbach

Die gesamte Schule bewegt sich – das war das Motto des „Bewegungstages“! Die Volksschule II Feldbach hat beim „European School Sport Day – ESSD“ mitgemacht und einen ganzen Vormittag Sport gemacht. Mit einem Angebot von 10 verschiedenen Stationen, wie z.B. Kinderyoga, Krafttraining, Dehnungsübungen und Tanz, konnten sich die rund 180 Schüler völlig auspowern und zeigen, was es heißt, sportlich zu sein. Die Lehrpersonen gaben sich große Mühe

für die Kinder ein kreatives, vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen, so dass der Vormittag für sehr viele Schü-

ler ein großes Erlebnis war. Das Feedback der Kinder war so positiv, dass die VS II so einen „beweglichen“ Tag wieder

veranstalten möchte. Ein Danke an alle Mitwirkenden, dass dieser Tag so ein Erfolg war.



Die Kinder der VS II hatten großen Spaß am Bewegungstag.

## Volksschule II – ein sicherer Ort

Die Volksschule II Feldbach ist nicht nur optisch aufgewertet worden, sondern auch um eine Brandmeldeanlage und eine Notbeleuchtung reicher. Neben dem Wohlfühlfaktor wird dadurch auch die Sicherheit in den Vordergrund gerückt. In der letzten Ferienwoche bekamen die beauftragten Personen des pädagogischen und technischen Brandschutzes und VDir. Helmut Kos eine Einschulung auf diese beiden sicherheitsrelevanten Anlagen.

Auch das Kollegium wurde entsprechend instruiert. Die Theorie wurde am 18. Oktober mit einer unangekündigten Räumungsübung in die Praxis umgesetzt. In der Pause, um 10.37 Uhr, wurde der Hausalarm ausgelöst. Das Verlassen der Schule und das Einfinden am Sammelplatz hat sehr gut funktioniert. In weniger als fünf Minuten wurde das gesamte Schulgebäude geräumt. Vier Personen der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach haben das Geschehen beobachtet.

## Ausflug in den Wald

Am 6. Oktober unternahmen die Schüler der VS II Feldbach einen sehr lehrreichen Ausflug in den Wald.

Bereits um 7.45 Uhr wurden sie mit einem „Weidmanns Heil“ von zwei Jägern des Jagdschutzverbandes Feldbach-Fehring in der Klasse begrüßt. Das Highlight war Jagdhündin Sissy, die den ganzen Vormittag mit dabei war. Bevor es losging erfuhren die Schüler einige wichtige Dinge über den Jäger: „Wie

sieht er aus?“, „Was hat er in seinem Rucksack?“ und „Wie sollen wir uns im Wald verhalten?“. Nach diesem wichtigen Input konnte es endlich losgehen. Es wurde ein Teil des Wald- und Wildlehrpfades begangen. Dort erklärten die Jäger alles über Jagdhunde, Wildtiere, verschiedene Bäume und die Aufgaben des Waldes. Am Ende gab es eine ordentliche Jause, die vom Jagdschutzverein Feldbach-Fehring zur Verfügung gestellt wurde.



Die Brandschutzübung lief diszipliniert und reibungslos ab.



Vielen Dank an Claudia Bachner und Matthias Sampt, die den Tag perfekt geplant und durchgeführt haben.



# FELDBACH

## DIE WIRTSCHAFTSSTADT

**Unser Ziel:** Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

[www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt](http://www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt) | #WirtschaftFeldbach



## „Unsere Innenstadt hat’s“ **NEU!**

Eine Initiative von Händlern und Dienstleistern der Feldbacher Innenstadt

Eine Gruppe von fünfundzwanzig Feldbacher Unternehmen hat sich zusammengesetzt, um die Handels- und Dienstleistungslandschaft der Innenstadt zu vertreten, zu entwickeln und zu vermarkten.

Die zentralen Themen, für die alle Mitglieder stehen, sind: Service, Qualität, kurze Wege und Regionalität. Diese spiegeln sich auch im Logo der neuen Initiative wider. „Es ist nicht nur ein Logo, sondern soll die bunte Vielfalt in der

Stadt zeigen und beschreiben, wofür jeder einzelne Betrieb steht“, so Mag. Stefan Thaller, Sprecher und Koordinator der Initiative. Die Initiative wird künftig das Sprachrohr ihrer Mitglieder sein, sich als Diskussionspartner bei Themen der Innenstadtentwicklung einbringen und gemeinsame Aktionen der Mitgliedsbetriebe organisieren. Ziel ist es, die Feldbacher Innenstadt nachhaltig und in Abstimmung mit anderen Stakeholdern als Handels- und Dienstleistungs-

standort weiterzuentwickeln und attraktiv zu halten. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA haben diese Innenstadtinitiative von Beginn an begleitet. „Im Vergleich zu anderen Städten hat Feldbach eine intakte und belebte Innenstadt, die innerstädtische Leerstandsquote beträgt nur 4,6 %. Dieser Schulterchluss ist eine Bereicherung für die Belebung der Innenstadt, und ich gratuliere allen Beteiligten zu dieser wichtigen Initiative“,

freut sich Bgm. Ing. Josef Ober. Eine erste gemeinsame Aktion wird im Advent stattfinden. Jeder Mitgliedsbetrieb gestaltet dabei ein ganz besonderes Advent-Schaufenster mit einem weihnachtlichen Paket, das im Sinne eines Adventskalenders an einem Tag im Advent geöffnet wird und seine Überraschung preisgibt. Die Stadtgemeinde Feldbach unterstützt die Initiative u.a. durch das Branden des Logos im Advent auf verschiedenste Druck- und Werbesorten.

### Die Mitglieder der Initiative „Unsere Innenstadt hat’s“:

A1 Shop, Altstadtladen, Bauernstadl, Fashion Berlusconi, Optik Billek, Radsport Casca, Diana-Mode, Dolce Moda, Goldschmiede Eder, Elektro Ertl, Ferder Schuhe, Goldmann Mode, Koller & Koller Juwelier, Apotheke König, Leonhard Apotheke, Merkur Versicherung, Morawa Buchhandlung, Elektro Ramert, Modehaus Roth, Optik Ruck, Steinzeit feine Juwelen, Soffwechsel Bio faire Mode, Kaufhaus Thaller, Barbershop Thomas Trummer und Friseur Gerfried Trummer



Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Mag. Stefan Thaller und Bgm. Ing. Josef Ober mit den Mitgliedern der Initiative „Unsere Innenstadt hat’s“

## LAVA Bräu feierte den Genuss

Der Adventabend im LAVA Bräu stand ganz im Zeichen der regionalen Geschenkkultur. Aber natürlich nutzte das Team von LAVA Bräu rund um Geschäftsführer Roman Schmidt die Gelegenheit, auch die neuesten Bier-Kreationen vor den Vorhang zu holen. So gibt es aktuell eine Special Edition zweier fassgereifter Stouts, ei-

nes im Olivin-Fass gereift und eines im vormals mit Whisky belegten Barrique, das vor der Neubelegung mit Bier den Zotter-Kakao-Nibs als Reifefass diente. Diese frechen Biervariationen tragen die Handschrift der Braumeister Jakob Marn und Horst Lechner. Der Abend war bestens besucht und eine willkommene Einstimmung auf

den bevorstehenden Advent. Unter den Gästen waren u.a. auch Bgm. Ing. Josef Ober,

Fin.Ref. Sonja Skalnik, StR DI(FH) Markus Billek und HLW-Dir. Mag. Markus Sturm.



Die Vokal-Gruppe „Herzonzanz“ umrahmte den Abend mit Weihnachtsliedern.

**Kontakt:** LAVA BRÄU - TECHNIKUM EXTRAKT GETRÄNKE GMBH, Roman Schmidt, Auersbach 130, Feldbach, Tel.: 03152/8575-201, office@lavabraeu.at, www.lavabraeu.at/shop  
**Brauereishop-Öffnungszeiten:** Mo bis Do 9-17 Uhr, Fr 9-14 Uhr, **Öffnungszeiten zu Weihnachten:** 28. bis 30. Dezember 9-12 Uhr

## Wechsel in der Führung der Postbasis Feldbach

NEU!

Hermann Schantl, der langjährige Standortleiter der Postbasis Feldbach, bekam mit 1. August eine neue Aufgabe: er übernahm die Regionalleitung Steiermark Süd. Neuer Standortleiter der Postbasis Feldbach wurde Martin Neuhertz. Ihm zur Seite stehen 69 Mitarbeiter, die 10 Postleitzahlen mit ca. 17.000 Abgabestellen betreuen. Sie stellen jährlich rund 4,2 Millionen Briefe und 4 Millionen Info Post-Sendungen und Regional-

medien sowie 800.000 Pakete an ihre Kunden zu. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei Hermann Schantl für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Feldbach. „Ich gratuliere dem neuen Standortleiter Martin Neuhertz (Mitte) sehr herzlich zur Nachfolge und bedanke mich ganz besonders bei allen Mitarbeitern der Postbasis Feldbach für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Standortleiter Martin Neuhertz und Regionalleiter Hermann Schantl



## Krämermärkte

**Auf dem Hauptplatz finden 2024 folgende Märkte statt:** 25. Jänner (Pauli Bekehrung), 11. März (40 Märtyrer), 2. Mai (Peregrin), 26. Juli (Anna), 24. September (Rupert), 6. November (Leonhard).



IN FELDBACH  
[www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at)

## 1 Jahr Zaki's Änderungsschneiderei

Kleidungsstücke von der Stange passen nicht immer perfekt, denn jeder Mensch ist ein Unikat. In der Änderungsschneiderei von Zaki Amiri werden die Kleidungsstücke genauso geändert, dass sie gut passen. Durch seine mehr als 20-jährige Berufserfahrung als Schneider kann er alle Stoffmaterialien bearbeiten und macht Änderungsarbeiten. Auch Reisverschlüsse können von ihm fachgerecht getauscht werden. Natürlich führt er auch jede Art von Änderungen an Heimtextilien durch, egal ob es Vorhänge, Decken oder

Polster sind. Des Weiteren hat Zaki Amiri das Bearbeiten von Leder gelernt. Dadurch kann er auch Änderungen und kleine Reparaturen bei Lederhosen und -jacken sowie bei Taschen durchführen. „Mit der Änderungsschneiderei von Zaki Amiri können viele schöne Kleidungsstücke oder Accessoires wieder tragbar gemacht werden. In Zeiten wie diesen ist eine Änderungsschneiderei eine wichtige Einrichtung, die einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet“, gratulierte Bgm. Ing. Josef Ober zum einjährigen Jubiläum.

**Kontakt:** Zaki Amiri Änderungsschneiderei, Gleichenberger Straße 5, Feldbach, Tel.: 0681/81498689  
**Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Bgm. Ing. Josef Ober mit Zaki Amiri und Gattin Arezo

## Gesundheit & Massage Khalil Youssef **NEU!**

Am 31. Oktober eröffnete Khalil Youssef sein Gesundheit & Massage Studio in der Gleichenberger Str. 5 in Feldbach. Sein rundum Wohlfühlpaket reicht von der klassischen Massage, Öl-Massage bis hin zur Fußmassage.

Mit seinen Massagen werden Verspannungen gelöst, die Durchblutung angekurbelt und somit das Wohlbefinden im eigenen Körper gesteigert. Das Studio ist über den Eingang von Hair Style Michaela erreichbar.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Khalil Youssef zur Eröffnung und wünschte ihm viel Erfolg.

**Kontakt:** Gesundheit & Massage Khalil Youssef, Gleichenberger Str. 5, Feldbach, Tel.: 0677/63951806  
**Öffnungszeiten:** Mo und Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

## SABS in der Gleichenberger Str. 3 eröffnet **NEU!**

Mit einer Geschichte, die tief im Herzen von Feldbach begann, ist Islam Ahjadow stolz darauf, nun mit seinem Geschäft in der Gleichenberger Str. 3 ein zentraler Anlaufpunkt für Gesundheit, Ernährung und Fitness zu sein. Bei SABS wird die Leidenschaft für Fitness geteilt und Sportbegeisterten und

Gesundheitsbewussten eine breite Palette erstklassiger Produkte geboten. „Neben meinem Angebot an hochwertigen Sporternährungsprodukten sind kompetente Beratung und umfassende Betreuung wichtige Voraussetzungen für zufriedene Kunden“, so Islam Ahjadow. Seit Kurzem ist SABS auch GLS PaketShop-Partner.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Islam Ahjadow sehr herzlich zur Eröffnung und wünschte dem Jungunternehmer viel Erfolg.

**Kontakt:** SABS, Islam Ahjadow, Gleichenberger Str. 3, Feldbach, Tel.: 0677/62870405  
**Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 9-12 und 14-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

NEU!

# Beratungsstelle Chance B lud zur Eröffnungsfeier

Seit Mitte Juli hat die Chance B eine Einsatzstelle am Hauptplatz 10 (2. Stock) in Feldbach, um zusätzlich in eigenen Büroräumen über Ausbildungs- und Jobchancen zu beraten und somit für die Menschen in der Region noch flexibler verfügbar zu sein. Davor brachte die Chance B die Angebote von NEBA (Netzwerk Berufliche Assistenz), eine vom Sozialministeriumservice finanzierte Initiative, ausschließlich mobil zu den Feldbachern: es wurde also an der Schule, zu Hause oder am Arbeitsplatz beraten. Bgm. Ing. Josef Ober, Michael Apfelbeck, der stellvertretende Landesstellenleiter des Sozialminis-

teriumservice Steiermark als Auftraggeber, sowie Netzwerkpartner folgten der Einladung zur offiziellen Eröffnungsfeier der Einsatzstelle am 13. November, um sich ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen. Dabei wurde auch die Gelegenheit für einen persönlichen Austausch genutzt. Das Chance B Team in der Südoststeiermark begleitet im Rahmen der NEBA Angebote mit Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz und Jobcoaching, um eine langfristige und gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben zu unterstützen. In der Feldbacher Einsatzstelle sind zudem Gesprächstermine über

das vom AMS geförderte Projekt Arbeitsberatung möglich. Auch Erstberatungen durch das Therapeutische Institut der Chance B, das auf Therapien für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung spezialisiert ist, können hier stattfinden. Bgm. Ing. Josef

Ober hob die Bedeutung des Angebots für die Bürger hervor: „Wir möchten niemanden zurücklassen und dafür bedarf es der Unterstützung vor allem für junge Menschen. Ich bin dankbar, dass es jetzt auch die Einsatzstelle der Chance B in Feldbach gibt.“



(v.l.n.r.): GF Eva Skergeth-Lopic, Bgm. Ing. Josef Ober und Katrin Kainz, Leiterin Chance B Arbeitsvermittlung © Chance B

Chance B Arbeitsvermittlung, Termine für Beratungen nach individueller Vereinbarung unter Tel.: 03112/4911-2114

„Das Gute liegt so nah!“

**BAUERNMARKT  
FELDBACH**

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

**Wir sind heuer durchgehend jeden Samstag für Euch da!  
Auch am 23. Dezember und am 30. Dezember  
hat der Bauernmarkt geöffnet.**

Im neuen Jahr halten wir nur am 6. Jänner eine **kurze Pause** und sind bereits ab **Samstag, 13. Jänner** in voller Frische von 7.30-11.30 Uhr wieder zurück!

**DANKE,**  
dass Sie regelmäßig  
beim unserem  
Bauernmarkt einkaufen.  
**Gut zu wissen,**  
wo die Produkte  
herkommen!

**Frohe  
Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr!**

Berta Nimrichter | Johanna Krenn | Alois Kober | Michaela Stangl | Eva Frühwirth | Thomas Pock

**FAMILIE MELANIE & WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN  
WALTER EDER | MARKUS & CORNELIA SCHEICHER | GARTENBAU MARTIN KRENN  
BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | OBSTHOF STANGL | BERTA NIMRICHTER | VULKANLANDKERNÖL NAGL  
EVA FRÜHWIRTH | KLAUS HÖFLER | IRENE SCHUSTER**

## Green Panther Award an Werbeagentur Der M-Effekt

Der steirische Werbe- und Kreativpreis Green Panther, der jährlich in verschiedenen Kategorien verliehen wird, geht in diesem Jahr u.a. an die Marketing-agentur Der M-Effekt. In der Kategorie „Event“ darf sich das Team um Michaela Eibel über die Auszeichnung in Bronze freuen. Die Kreativen werden für die Idee der Eventkonzeption zum Kampagnenauftritt „Willkommen im Sehnsuchtsland – zu schön,

um nicht da zu sein“, die sie für das Thermen- & Vulkanland Steiermark umgesetzt haben, ausgezeichnet. Unter den insgesamt 270 Einreichungen in 13 Kategorien war Der M-Effekt noch ein weiteres Mal nominiert: In der Kategorie „Verpackung“ für den Kunden Rick Spirit und das besondere Flaschendesign eines sommerlichen Gins unter dem Motto „Wie schmeckt der Süden Frankreichs?“.

*(v.l.n.r.): StR Günter Riegler mit Agenturinhaberin Michaela Eibel und Agenturleiter Christoph Tlapak*



## Stars of Styria



Die WKO Regionalstelle Südoststeiermark, Energie Steiermark, Uniqa und Raiffeisen präsentierten am 10. Oktober im Autohaus Uitz die „STARS OF STYRIA“ unserer Region: Top-Lehrlinge, ihre Ausbildungsbetriebe sowie Meister- bzw. Befähigungsprüfungsabsolventen. Die Star-Trophäen, als Symbol der Wertschätzung, wurden von WKO-Präsident Ing. Josef Herk, dem Regionalstellenobmann KR Günther Stangl, Regionalstellenobmann-Stv. Mag. Josef Sommer und Regionalstellenleiter Thomas Heuberger überreicht. Die Qualifikation der Fachkräfte ist die Basis des wirtschaftlichen Erfolges von Unternehmen. Damit wird ein Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die mit hohem Einsatz in berufliche Aus- und Weiterbildung investieren und Unternehmen, die dies als Ausbildungsbetriebe ermöglichen, gesetzt. Sie alle sichern den Erfolg in der Zukunft.

Folgende Feldbacher Absolventen haben ihre **Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung** abgeschlossen: Jan Stiegler, Lena Pammer, Alexander Schäffmann, Anja Friesinger, Mario Jamnik, David Auner, Iris Zangl und Benjamin Vogt. Diese Feldbach **Betriebe** haben die Lehrlinge erfolgreich ausgebildet: Baumschule Matzer Gerhard, Bauernstadl GmbH, bestpoint Immobilien GmbH,

Einfach Fitz GmbH, Finanzamt Oststeiermark, Gärtnerei und Blumen Posch, Goldmann KG, Hirschmugl FB GmbH, HOFER Kommanditgesellschaft, Johann A. Meier Maschinen- und Stahlbau GmbH & Co KG, Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H., KGT Elektrotechnik GmbH, Land Steiermark – Straßenmeisterei Feldbach, Leiner & kika Möbelhandels GmbH, MHA Müller HandelsgmbH, Bi-

anca Schnepf, Steiermärkischer Automobil- und Motorsportklub (STAMK), Teubl Handelsgesellschaft mbH und XXXLutz KG.

Weiters haben Osman Cetintas, Florian Innerhofer, Igor Ivkic, Daniel Konrad, Matthias Lafer, Stefan Lobe, Stella Ochabauer, Rene Pachler, Nico Ponstingl und Laura Anna Tschiltsch eine **Meister- oder Befähigungsprüfung** positiv absolviert.



*Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte den Absolventen sehr herzlich und bedankte sich bei allen Ausbildungsbetrieben, die sich mit großem Engagement für eine hochwertige Ausbildung ihrer Lehrlinge einsetzen und somit einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft leisten.*

# 75 Jahre Juwelier Koller

Am 23. März 1948 meldete Anton Koller sein Gewerbe als Uhrmacher am Hauptplatz 12 in Feldbach an und legte somit den Grundstein für das Familienunternehmen Koller. Mit großer Leidenschaft und Hingabe wurde das Unternehmen von ihm geführt und später an seinen Sohn Horst Koller sen. weitergegeben. Am 29. Oktober 1992 eröffnete bereits in dritter Generation Horst Koller jun. den neuen Standort am Hauptplatz 14. Mit großem Ehrgeiz und Feingefühl wurde das Unternehmen von ihm sukzessive vergrößert. 2001 konnte er eine weitere Filiale im Einkaufszentrum Mühldorf eröffnen. Mittlerweile umfasst das Unternehmen 10 Mitarbeiter und mit Tochter Yin Michelle, die bereits eine Lehre als Goldschmiedin macht, ist auch die Weiterführung in vierter Generation gesichert. „Wir bieten eine große Auswahl an Verlobungs- und Eheringen sowie klassische Solitärware, natürlich haben wir ein breites Sortiment an modischen, trendigen Gold-

schmuck. Im Schmucksektor führen wir natürlich auch Silber- und Edelstahlware. Wir haben ein großes Markenportfolio von Armbanduhren, z.B. Rado, Mühle-Glashütte bis zur Swatch. Jede Zielgruppe wird bei uns das passende Schmuckstück, die passende Uhr finden“, so Horst Koller

bei der Jubiläumsfeier. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Horst Koller jun. sehr herzlich zum 75-jährigen Firmenjubiläum: „Ich danke Horst Koller jun. für sein außerordentliches Engagement zur Belebung der Wirtschaft, für sein visionäres Denken und für den vorbildlichen familiären Zusammen-

halt über drei Generationen hin.“ Bis 23. Dezember findet noch ein Kassenbon-Gewinnspiel statt, bei dem es neben dem Hauptpreis im Wert von € 5.690,- weitere Preise im Gesamtwert von über € 7.500,- zu gewinnen gibt. Die Ziehung des Kassenbon-Gewinnspiels erfolgt am 23. Dezember.



Hier geht es zum Trauringkonfigurator!

(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Horst Koller sen., Horst Koller jun. mit Tochter Yin Michelle sowie Bgm. Ing. Josef Ober

# Philipp Pfeiler ist Europas bester Glasbautechniker

Nachdem der Bewerb der Glasbautechniker wegen einem fehlenden Teilnehmerland nicht regulär im September im Rahmen der EuroSkills in Danzig stattfinden konnte, fand dieser von 23. bis 26. November im Zuge der AustrianSkills in Salzburg statt. Und wieder konnte Anna Greiner von Glas Süd jubeln: Nachdem sich ihr Sohn und Juniorchef Christoph

Greiner im Jahr 2021 zum Europameister in der Kategorie Glasbautechnik krönte, konnte nun ihr Mitarbeiter Philipp Pfeiler das Unglaubliche wahr machen und holte ebenso die Goldmedaille für seine Firma, für die Region, für die Steiermark, für Österreich. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert dem frisch gebackenen Europameister sehr herzlich!



Europameister Philipp Pfeiler mit seinem Trainer Johannes Fiechtl © AustrianSkillsFlorianWieser

# Bilanz des Tourismusverbandes Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland



Christian Contola, Geschäftsführer der Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland, blickt auf ein Tourismusjahr 2023 mit vielen Höhepunkten zurück. Zugleich wird schon mit voller Kraft für das neue Jahr gearbeitet, das mit einigen Messeauftritten beginnt.

*Wie fällt die Bilanz des Tourismusverbandes Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland für das fast abgelaufene Jahr 2023 aus?*

Obwohl wir die endgültigen Zahlen noch nicht kennen, dürfen und können wir zufrieden sein. Leider war das Wetter nicht immer auf unserer Seite und es gab auch viele Umbau- und Renovierungsarbeiten bei größeren Hotels. Auf diese Investitionen können wir besonders stolz sein, weil diese ein Zeichen dafür sind, dass der Tourismus in unserer Region funktioniert und auf Qualität gesetzt wird. Ich kann mich bei den Betrieben nur für die gute Zusammenarbeit, den Informationsaustausch und das Halten bzw. den Ausbau von Qualitätsstandards bedanken. Nicht nur diese Qualitätsstandards ermöglichen es uns, gutes Marketing für unsere Re-

gion zu machen.

*Welche Höhepunkte in diesem Jahr haben Sie besonders gefreut?*

Es gab viele schöne und große Veranstaltungen wie das Biedermeierfest, den Winzerzug in Klöch oder das ATP-Tennisturnier (Layjet-Open) in Bad Waltersdorf, die lange Sendezeiten im TV bekommen haben und unsere Region mit vielen schönen Bildern weit über die Steiermark hinaus beworben haben. Besonders freue ich mich über die lange Liste von Gewinnern, die mit ihren tollen Leistungen einen großen Anteil daran haben, dass wir als Genussladen Österreichs bezeichnet werden. Ich möchte allen Siegern und Platzierten auf diesem Weg nochmals gratulieren und für ihren Einsatz danken. Diesen Einsatz und diese Erfolge tragen wir als Tourismusverband sehr gerne nach außen, um mit diesen, unseren Botschaftern Werbung für unsere Erlebnisregion zu machen. Zugleich lade ich alle Betriebe sehr gerne ein: Meldet euch bei uns, wenn ihr etwas braucht – wir sind sehr gerne für euch da!

*Welche Rolle nehmen die Ge-*

*meinden ein?*

Eine sehr wichtige, und ich freue mich, dass uns die Gemeinden mittragen. Wenn ich als Thermen- & Vulkanland einen Weihnachtswunsch frei hätte, würde ich mir das Logo des Thermen- & Vulkanlandes auf allen Websites der Gemeinden wünschen, um gemeinsam als starke Einheit aufzutreten. Ohne Gemeinden geht im Tourismus gar nichts – wie auch ohne unsere fantastischen Betriebe nichts möglich wäre. Die Vorsitzende unserer Erlebnisregion, Sonja Skalnik, Stellvertreter Philip Borckenstein-Quirini, Finanzreferentin Veronika Kollmannitsch und ich bedanken uns ebenfalls bei den Gemeinden und allen Kommissionsmitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit.

*Am Ende eines Jahres ist vor*

*einem neuen Jahr – was erwarten Sie von 2024?*

Wir arbeiten mit voller Kraft an einem erfolgreichen Tourismusjahr 2024, das für uns mit einigen Messeauftritten beginnt, bei denen wir unsere Region optimal bewerben werden. Mein Team bildet sich stets weiter, um für immer wieder neue Aufgaben gerüstet zu sein. Verraten kann ich, dass wir im kommenden Jahr mehr auf bewegte Bilder im TV und verstärkte Radio-Auftritte setzen werden. Ich wünsche allen Betrieben, Gemeinden, Kommissionsmitgliedern, Mitarbeitern und all jenen, die sonst noch im Tourismus tätig sind, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches und fröhliches Jahr 2024!



Foto: Michaela Bergsteiger



[www.8staedte.at](http://www.8staedte.at)

## 8 Städte-Gutschein

Vielfalt schenken zu WEIHNACHTEN.

**24/7 erhältlich** beim Automaten in der Gästeinformation, Hauptplatz 1, 8330 Feldbach

# BILLA präsentiert sich im neuen Gewand **NEU!**

Nach rund vier Monaten Umbauzeit öffnete der BILLA in Mühldorf am 24. Oktober wieder die Türen. Der Markt begeistert nach der Modernisierung durch sein modernes und offenes Design. Auf einer Verkaufsfläche von rund 800 m<sup>2</sup> wird eine große Vielfalt an saisonal und regional bzw. lokal erzeugten Produkten geboten. 20 Mitarbeiter stehen ihren Kunden beim Einkauf zur Seite. „Der Standort in Mühldorf besteht seit 2005 und wir freuen uns sehr, dass wir unseren Kunden nach dem Umbau weiterhin eine bunte Produktvielfalt sowie attraktive Preise und Aktionen anbieten können“, so Peter Gschiel, BILLA Vertriebsdirektor, bei der Eröffnungsfeier.

er. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA freuen sich über das

umfangreiche Frischeangebot mit regionalen und lokalen Erzeugnissen und wünschten

dem Team rund Marktmanager Helmut Greifensteiner alles Gute.



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Bgm. Ing. Josef Ober, Vertriebsmanager Helmut Glettler, Marktmanager Helmut Greifensteiner, Vertriebsleiter Manfred Pitters, Fin.Ref. Sonja Skalnik und StR DI(FH) Markus Billek

## Adventbrunch bei Vulcano

Sonntag, 17. Dezember, ab 10.30 Uhr, Vulcano Schinkenmanufaktur, Auersbach 26, Feldbach

Die besten Vulcano Schmankerl treffen auf Käse aus der Südoststeiermark, saisonales Obst und Gemüse, knusprige Ripperln, wärmende Suppen, feine Aufstriche und fruchtige Säfte regionaler Produzenten. Sie

sind herzlich eingeladen, im gemütlichen, weihnachtlich dekorierten Ambiente des Ab-Hof-Restaurants die Adventzeit zu zelebrieren!

**Tischreservierungen unter:** [www.vulcano.at/ab-hof-restaurant-buchung/](http://www.vulcano.at/ab-hof-restaurant-buchung/)



## Parken im TOP-Zentrum

Ab Jänner 2024 mehr Parkraum für Kunden.

Parken ist für die Kunden des TOP-Zentrums in der Gleichenberger Str. 16-20 für die Dauer des Aufenthaltes weiterhin kostenfrei.

### Aufenthalt bis 15 Minuten:

Keine Aktion notwendig – damit wird sichergestellt, dass bestellte Ware abgeholt und Personen ohne Mehraufwand ein- bzw. aussteigen können.

### Aufenthalt über 15 Minuten:

Wenn Sie im TOP-Zentrum einkaufen, lassen Sie Ihr Kennzei-

chen von den Mitarbeitern eintragen oder tragen Sie es selbst ein. Das berechtigt Sie zu einem Aufenthalt von bis zu zwei Stunden. Bei der Ausfahrt wird das Kennzeichen automatisch gelöscht.

### Falschparken zieht eine

Verwaltungsstrafe von € 80,- nach sich, die per Zahlungsaufforderung der Parkraum-Management PRM Austria GmbH eingehoben wird. Die Glanz GmbH & Co KG ist an diesem Betrag nicht beteiligt.



**Kontakt:** Glanz GmbH & Co KG, GF Johannes Josef Glanz, Gleichenberger Str. 16-20, Feldbach, Tel.: 03152/5606 oder 0664/73456476, [office@topzentrum.at](mailto:office@topzentrum.at), [www.topzentrum.at](http://www.topzentrum.at)

# FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT



## Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

[www.feldbach.gv.at/gesund](http://www.feldbach.gv.at/gesund) | #GesundheitFeldbach

### Community Nursing Feldbach



Finanziert von der Europäischen Union  
NextGenerationEU

Wir waren wieder in den Ortsteilen zu Gast!

Im Oktober durften wir Community Nurses wieder zu einem Vortrag in allen Ortsteilen einladen. Am Programm stand eine kurze Information zum Projekt sowie ein Vortrag zum Thema „Wie pflege ich

meine Seele – Gesundheitsförderung einmal anders“. Die Besucher erhielten allerhand Informationen und Tipps rund um das Thema Seelenpflege, auch die Aromapflege kam nicht zu kurz. Ein besonderes

Highlight war die gemeinsame Kurzmeditation am Ende. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns besonders, dass wir insgesamt über 120 Interessierte bei den Vorträgen begrüßen durften.



### „memofresh“ – der digitale „Cocktail“ für geistige und körperliche Fitness

„memofresh“ verbindet die fünf wichtigen Bereiche Gedächtnistraining, Bewegung, Entspannung, Ernährung und Soziales und hilft, die Gesundheit bis ins hohe Alter zu fördern und zu erhalten. Denn die geistige Leistungsfähigkeit nimmt ab der Lebensmitte tendenziell etwas ab. Doch dieser Prozess lässt sich beeinflussen, wenn man täglich ein gezieltes Training durchführt. Mit dem kostenlosen Onlineangebot

„memofresh“ steht Ihrem Gedächtnistraining nichts mehr im Wege. Unser Tipp: täglich, kostenlos und unkompliziert ein paar kurze Übungen durchführen und dabei Spaß haben.

Registrieren Sie sich gleich am Handy, Tablet oder Computer und tun Sie sich etwas Gutes. Nutzen Sie das kostenlose Angebot der Stadtgemeinde Feldbach und bleiben Sie fit, aktiv und gesund!



**Zugang zur Website:** <https://coach.memofresh.com/login>  
oder mit dem QR-Code  
Registrierungscode: MFcn23fel



## Unsere neueste Errungenschaft **NEU!**

Im September haben wir ein Dreirad beim Radsport Caska angekauft. Doch warum? Gerade bei Problemen mit dem Gleichgewicht, bei zunehmendem Alter oder Unsicherheiten wird oft auf das Fahrradfahren verzichtet. Doch das muss nicht sein, denn das Dreirad bietet eine gute Alternative. Wir möchten allen Bürgern der Stadtgemeinde Feldbach die Möglichkeit bieten, die Fahrt mit einem Dreirad auszuprobieren

und dieses auch bei Bedarf auszuborgen. Infos unter Tel.: 03152/2202-750



## Stammtisch für pflegende Angehörige & Diabetes Café

Kennen Sie schon die beiden Gesprächsrunden der Community Nurses? Sie pflegen oder betreuen einen Angehörigen zu Hause? Sie haben Fragen oder möchten mit Personen reden, die Ihre Situation verstehen? Dann sind Sie beim Stammtisch für pflegende Angehörige genau richtig.

**Wann & Wo:** jeden 3. Mittwoch im Monat (außer Juli, August und Dezember), 17 Uhr, Start Up Center, Franz-Seiner-G. 2, Feldbach. Leitung: DGKP Julia Edelsbrunner

Sie oder Ihr Angehöriger leiden an Diabetes? Sie möchten sich mit Personen aus-

tauschen, die Sie verstehen oder suchen Antworten auf Fragen rund um das Thema? Dann sind Sie beim Diabetes Café genau richtig.

**Wann & Wo:** Montag, 05.02 und 08.04.2024, 18 Uhr, Start UP Center, Franz-Seiner-G. 2, Feldbach. Leitung: DGKP und Diabetesberaterin Viktoria Lafer.



## Wussten Sie, dass ...

- ... wir kostenlose Hausbesuche durchführen?
- ... wir Angehörigen pflegerische Handgriffe zeigen, damit die Pflege zu Hause erleichtert wird?
- ... wir Fragen zu Blutdruckmessung, Diabetes oder Demenz aus pflegerischer Sicht beantworten?
- ... wir Ihnen nach einer Krankenhausentlassung bei pflegerischen Fragen zur Seite stehen?
- ... wir gemeinsam mit Ihnen an einem gesünderen und möglichst selbstbestimmten Leben arbeiten können?



Bei Fragen zu Gesundheit und Pflege oder für weitere Informationen melden Sie sich bei den Community Nurses unter:



**Kontakt:** Community Nurses Feldbach, Start UP Center, Franz-Seiner-Gasse 2, Feldbach, Tel.: 03152/2202-750, [cn@feldbach.gv.at](mailto:cn@feldbach.gv.at), [www.feldbach.gv.at/altersgerechtestadt](http://www.feldbach.gv.at/altersgerechtestadt)

**Sprechstunden im Start UP Center:** nach telefonischer Vereinbarung | **Telefonzeiten:** Mo bis Fr 9-12 Uhr

## Community Nursing – „Aktiv in Feldbach“-Termine

Um eine telefonische Voranmeldung unter Tel.: 03152/2202-750 (Mo-Fr 9-12 Uhr) wird gebeten!

**09.01.2024, 17 Uhr: Vortrag** „Lungengesundheit – Was Sie über Ihre Atmung wissen sollten“

**18.01.2024, 19 Uhr: Vortrag** „Herzgesundheit – so tickt unser Herz“

**23.01.2024, 18 Uhr: Vortrag** „Erben/vererben/schenken/übergeben – was sollte ich dabei beachten?“

**30.01.2024, 18 Uhr: Vortrag** „Demenz verstehen – Wissenswertes für den Alltag“

**15.02.2024, 17.30 Uhr: Vortrag** „Keine Scheu vor Inkontinenz – Tipps und Tricks für einen entspannten Alltag“

**20.02.2024, 17 Uhr: Workshop** „Rückenfit im Alltag“

Möchten Sie an einer unserer Veranstaltung teilnehmen? Alle Infos dazu finden Sie im Veranstaltungspass „Aktiv in Feldbach“ oder auf der Website der Stadtgemeinde Feldbach. Der Pass kann im Büro der Community Nurses oder im Bürgerservice abgeholt werden. Ein Download auf der Website der Stadtgemeinde ist ebenfalls möglich.

## 3 Ärzte – 1 Standort **NEU!**

Ein gemeinsamer Standort in der Gleichenberger Straße 2 schafft Versorgungssicherheit

Mit Dr. Benjamin Hafner hat die Gesundheitsstadt Feldbach nach seiner Schwester Dr. Romana Bauer und seinem Cousin Dr. Felix Spitzer einen weiteren jungen Allgemeinmediziner am Start. Er wird mit Jahresanfang die Ordination seines Vaters Dr. Franz Hafner übernehmen, wobei er bereits jetzt schon dort praktiziert. Das dynamische Ärzte-Trio hat sich bewusst für einen Standort entschieden, um dadurch die allgemeinmedizinische Versorgung in Feldbach mit ihren aufeinander abgestimmten Öffnungszeiten wesentlich verbessern zu können. „Zu dritt können wir eine ganztägige Versorgung anbieten, das lässt sich so einfacher bewerkstelligen“, so Dr. Benjamin Hafner. „Natürlich stimmen wir neben den Ordinationszeiten auch unsere Urlaube und Fortbildungen aufeinander ab, damit die Versorgung der Patienten weiterhin gewährleistet ist“, ergänzte Dr. Felix Spitzer. „Die Domäne der Allgemeinmedizin ist die rasche und niederschwellige Verfügbarkeit – in Akutfällen ist eine Untersuchung in aller Regel am selben Tag immer möglich. Vor allem die Abendöffnungszeiten werden von Pendlern und Menschen mit Schichtarbeit gerne angenommen“, erklärte Dr. Romana Bauer. Den Weg in die Allgemeinmedizin haben die drei nie bereut. Die Begeisterung dazu wurden allen drei durch ihre Väter in die Wiege gelegt. „Hier in Feldbach haben wir ein außergewöhnlich gutes Verhältnis zueinander, auch zu den Fachkollegen der anderen Sparten sowie den physiotherapeutischen und sozialen Einrichtungen.

Das macht die Zusammenarbeit natürlich um einiges schöner und auch einfacher“, sind sich die drei einig. Vielleicht ist auch das der Grund, warum die Gesundheitsstadt Feldbach anders als andere Gemeinden keine Schwierigkeiten in der allgemeinmedizinischen Grundversorgung hat. „Für Feldbach ist es ein Glücksfall, nun drei junge und engagierte Allgemeinmediziner zu haben, die sich gut verstehen und die ärztliche Versorgung für lange Zeit sicherstellen werden. Feldbach weist eine Ärztedichte auf, um die wir Vielerorts beneidet werden“, zeigte sich Bgm. Ing. Josef Ober sehr erfreut. Und das Trio hat auch einen guten Rat für nachfolgende Kollegen: „Wir verstehen, dass der Schritt in die Selbststän-

digkeit zuerst abschreckend ist. Gerade zu Beginn hat man das Gefühl von Bürokratie erdrückt zu werden, die zu den medizinischen Herausforderungen dazukommen. Wir können jedoch den Kollegen,

die vielleicht noch unentschlossen sind, auf jeden Fall sagen, dass sich der Schritt lohnt. Selbstständigkeit hat natürlich den Vorteil, dass wir unsere Abläufe frei gestalten können.“

**Dr. Felix Spitzer**, Gleichenberger Straße 2, Feldbach, Tel.: 03152/39400, [ordination@dr-spitzer.at](mailto:ordination@dr-spitzer.at)  
**Öffnungszeiten:** Mo 7.30-12.30 Uhr, Di 16-19 Uhr, Mi 7.30-12 Uhr, Do 16-19 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

**Dr. Romana Bauer**, Gleichenberger Straße 2, Feldbach, Tel.: 03152/5046  
**Öffnungszeiten:** Mo 8-13 Uhr, Di 16-18.30 Uhr, Mi 8-13 Uhr, Do 16-18.30 Uhr, Fr 8-13 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

**Dr. Benjamin Hafner**, Gleichenberger Straße 2, Feldbach, Tel.: 03152/51500  
**Öffnungszeiten:** Mo 15-19 Uhr, Di 8-12 Uhr, Mi 15-19 Uhr, Do 8-12 Uhr, Fr 15-19 Uhr



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Dr. Benjamin Hafner, Dr. Romana Bauer, Dr. Felix Spitzer und StR DI(FH) Markus Billek

# Stillen – der beste Start ins Leben

Prim. Priv.-Doz. Dr. Gunda Pristauz-Telsnigg, Leiterin der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am LKH Feldbach-Fürstenfeld, informiert über das „Stillen“.

**M**edizin, Impfung und Krebsprävention zugleich – wer würde solch ein Elixier ablehnen? All das ist in der Muttermilch vorhanden. Stillen schafft die beste Voraussetzung für die weitere Gesundheit von Mutter und Kind. Muttermilch ist derartig komplex und vielseitig aufgebaut, dass trotz intensiver Muttermilchforschung noch nicht alle Inhaltsstoffe erforscht werden konnten. Eine der neuesten Erkenntnisse ist die Entdeckung eines Moleküls in der Muttermilch, welches zur kindlichen Prophylaxe von über 40 verschiedenen Krebsarten beiträgt. Das Stillen an sich senkt wiederum das Brustkrebsrisiko für die Mutter selbst.

Besonders die Vormilch, welche auch Kolostrum genannt wird, enthält viele Immunglobuline, welche das Neugeborene mit einem Nestschutz ausstattet und vor Krankheiten schützt. Man kann das Stillen daher auch als erste Schluckimpfung für das Neugeborene bezeichnen. Auch wenn die Mutter krank ist, sollte bis auf wenige Ausnahmen

weitergestillt werden. Zudem ist die Muttermilch wesentlich an der Besiedelung des kindlichen Darmes mit Bakterien beteiligt, wodurch das sogenannte Mikrobiom aufgebaut wird. Als Mikrobiom bezeichnet man die Besiedelung des menschlichen Körpers mit sämtlichen Organismen, wie z. B. Bakterien, Viren, Pilze, welche wesentlich zur Gesunderhaltung beitragen.

Stillen bietet nicht nur für das Kind einen optimalen Rundumschutz, sondern fördert auch die Bindung zum Kind. Muttermilch ist praktisch, immer und überall verfügbar, stets richtig temperiert und zu jedem Zeitpunkt perfekt auf das Kind angepasst. Muttermilch ist gratis und schont zudem auch die Umwelt. Ein deutscher Werbeslogan lautet sogar „Stillen ist prima – für Mutter, Kind und Klima!“

Im Kreißsaal direkt nach der Geburt wird bereits der Grundstein für das Stillen gelegt. Besonders der Haut-zu-Haut-

Kontakt zwischen Mutter und Kind sollte intensiv gefördert werden, denn dadurch wird sowohl die Bindung zwischen den beiden gestärkt, als auch der Stillbeginn optimal unterstützt. Das erste Anlegen soll zeitnah nach der Geburt erfolgen, da das Neugeborene intuitiv die Brust aufsucht. Während Mama und Kind ihre Stillbeziehung in den ersten Tagen aufbauen, stehen ihnen rund um die Uhr geschultes Fachpersonal zur Seite, welches sie begleitet, informiert und unterstützt.

Um den Stillbeginn optimal zu unterstützen, kann man sich bereits in der Schwangerschaft über das Stillen informieren. Stillen ist ein natürlicher Prozess und funktioniert zumeist sehr gut. Jedoch muss man sich darüber im Klaren sein, dass der Start für manche Mütter nicht so reibungslos funktioniert und manchmal viel Energie und Geduld investiert werden muss, bis sich Mutter und Kind aufeinander einge-

spielt haben. In speziellen Situationen können bereits in der Schwangerschaft Maßnahmen getroffen werden, wie zum Beispiel Kolostrum sammeln bei Schwangerschaftsdiabetes, damit das Stillen nach der Geburt optimal funktioniert.

Das LKH Feldbach bietet ab November bereits für alle Schwangeren kostenlos ein Stillvorbereitungsgespräch, montags von 14 bis 15 Uhr mit speziell geschultem Fachpersonal, an. Die Anmeldung erfolgt telefonisch über die Stillambulanz oder vor Ort bei der Erstvorstellung zur Geburt. Sollten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Fragen, Unsicherheiten oder Unterstützungsbedarf zum Stillen auftreten, können sich Mütter, die ihr Kind im LKH Feldbach geboren haben, ebenso an die Stillambulanz wenden.



**Stillambulanz am LKH Feldbach:** Mo und Do 15-18 Uhr  
Terminvereinbarung unter Tel.: 03152/899-3410

## Pflegepraxis „Gesundheit für alle“



**D**ie diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Diplom-Mentaltrainerin Martina Neukart bietet mit ihrer Pflegepraxis „Gesundheit für alle“ Dienstleistungen wie mobile Hauskrankenpflege, mobile Ersatzpflege (bis zu 12 Stunden durchgehend), Gesundheits- und Pflegeberatungen und Qualitätssicherung der

häuslichen Pflege an. Neu im Programm ist die Pflegegeldbegleitung. Dabei unterstützt sie bei der Antragstellung, erhebt den aktuellen Pflegebedarf (Pflegeanamne-

se) und bereitet ihre Klienten auf den Termin mit dem Gutachter vor. Auch pflegende Angehörige werden von Martina Neukart beraten und unterstützt.

**Kontakt:** Pflegepraxis „Gesundheit für alle“, Martina Neukart, Gniebing 85, Feldbach, Tel.: 0664/3846973, info@gesundheitfueralle.at, www.gesundheitfueralle.at, Termine nach Vereinbarung



## Rotes Kreuz Feldbach

Rotkreuz-Teams aus dem Rettungsbezirk Feldbach übten den besonderen Einsatz im Team in verschiedenen Gefahren- und Schadenslagen. Mitte Herbst übten über 30 Mitarbeiter des Roten Kreuzes der Bezirksstelle Feldbach in 3er-Teams unterschiedliche Szenarien, die eine besondere Herausforderung für die Einsatzfahrer und auch Rettungssanitäter waren. Gleichzeitig konnten Szenarien mit teils sehr hohen Anforderungen gleichzeitig geübt werden. In der Schauhöhle in Kirchberg kam es zum Stromausfall. In der Höhle befanden sich zwei Besucher, die französisch sprechend waren. Hierbei ging es vor allem um das Arbeiten im Dunklen, bei Kälte, engen Verhältnissen und der Kommunikation bei sprachlicher Barriere zu erproben und die schwer am Bein verletzte Person möglichst schonend aus der Höhle zu bringen und die beiden Urlauber gut zu versorgen. Eine besondere Herausforderung war das Geländefahren am Gruppenübungsplatz des Bundesheeres in Kornberg. Verschiedene Hürden warteten auf die Einsatzfahrer. Ziel war es, die Sicherheit auf losem Unter-

grund und leichten Gelände zu erkunden und die Fahrtechnik anzupassen. Oftmals war es notwendig, das eigene Können auszuloten und die Zusammenarbeit im Team (Beifahrer als Lotsen) gut einzuschätzen. Dankenswerterweise stellte das Militärkommando Steiermark den Übungsplatz für das Beüben der Sicherheit der Einsatzfahrer zur Verfügung. In der Beratung der Fahrtechnik unterstützte das Autohaus VW Trummer. Eine besondere, nicht alltägliche Situation war auch das Versorgen einer Verletzten

Person in großer Höhe beim Salzsilos der Straßenverwaltung in Feldbach. Rettungsgeräte für das Retten aus großer Höhe wurden von der Stadtfeuerwehr vorgestellt und unter Anweisung von HBI DI(FH) Peter Baptist, stiegen die Rotkreuzmitarbeiter gut gesichert und mit Notfallequipment ausgerüstet, auf der Leiter auf eine Höhe von fast 30 Meter hoch. Hier ging es darum, dass die Sanitäter ihre persönlichen Grenzen kennen und einschätzen lernen. „Die Großübung war etwas ganz Besonderes.

Wir konnten viele unterschiedliche Szenarien mit teils sehr hohen Anforderungen üben, viele davon gleichzeitig. Das war für alle Beteiligten eine große Herausforderung, die sie aber großartig erfüllen konnten. Die Übung hat auch gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen ausgezeichnet funktioniert. Zudem hat man wertvolle Erfahrungen für künftige gemeinsame Einsätze sammeln können“, resümiert Bezirksrettungskommandant Josef Schaffler.



Bgm. Ing. Josef Ober besuchte die Übung und war von den Leistungen der Rotkreuz-Einsatzkräfte beeindruckt.

## 30 Jahre mit den Notärzten im Einsatz

Notfallsanitäter Manfred Böhm vollendete heuer sein 30-jähriges Jubiläum im Notarztsystem.

Voller Stolz kann er auf spannende, traurige, fordernde und auch sehr glückliche Momente in seiner Karriere zurückblicken. Die letzte Zeit verbringt Manfred Böhm auf der Ortsstelle Fehring, bevor er in seinen wohlverdienten

Ruhestand geht. Die Rotkreuz-Kollegen bedanken sich herzlich für seine Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen, für sein Bauchgefühl, sowie auch für seine große Erfahrung, durch die er das Team stützte und für die Patienten immer das bestmögliche Ergebnis heraussholen konnte.

© Rotes Kreuz Feldbach



# Information zum ärztlichen Bereitschaftsdienst



**SILVIA HAUSECKER**

Gemeinderätin  
der NEUEN Stadt Feldbach

Aufgrund der Tatsache, dass an Wochenenden und Feiertagen die Krankhausambulanzen ungebrochen überfüllt sind, möchte ich das bestehende Bereitschaftsdienst-Modell wieder in Erinnerung rufen.

Was also tun, wenn am Wochenende oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt wird? Der „Bereitschaftsdienst neu“ wurde umstrukturiert und ist mittlerweile seit 1. April 2019 in der Steiermark in zwei Bereiche wie folgt organisiert:

**Bereitschaftsdienst** mit geöffneter Ordination: Samstag/Sonntag/Feiertag von 9-12 Uhr

• abfragbar unter [www.ordinationen.st](http://www.ordinationen.st) (sämtliche

Öffnungszeiten und geöffnete Ordinationen für Allgemeinmedizin und alle übrigen Fachbereiche sind hier abrufbar)

• Information der Bereitschaftsdienste auch über das Gesundheitstelefon 1450, alle telefonischen Anliegen werden von einem qualifizierten medizinischen Personal bearbeitet, diesem stehen rund um die Uhr Ärzte unterstützend zur Seite

**Visitendienst:** Mo bis Fr 18-23 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag von 7-23 Uhr; diese Dienste werden auch von z.B. Wahlärzten oder pensionierten Ärzten abgedeckt:

• abrufbar NUR über das Gesundheitstelefon 1450!

Viele medizinische Anliegen, Erkrankungen oder Beschwerden können am Wochenende oder an Feiertagen durch die diensthabenden Bereitschaftsärzte versorgt oder behandelt werden. Sollte je nach Anlass doch ein Krankenhaus konsultiert werden müssen, wird der diensthabende Arzt bzw. das geschulte Fachpersonal am Gesundheitstelefon das entsprechend kommunizieren und den Patienten ins nächstliegende Krankenhaus überweisen.

Abschließend daher die Empfehlung, sich zuerst an die bestehenden Bereitschafts-Visitendienste oder das Gesundheitstelefon zu wenden!

Die ursprünglichen Ärztesprengel wurden abgeschafft, dadurch hat auch nur mehr ein Arzt für ein relativ großes Einzugsgebiet Bereitschaftsdienst, weshalb mitunter längere Anfahrtswege zum ärztlichen Bereitschaftsdienst zu kalkulieren sind. In jedem Fall aber zuerst telefonischen Kontakt zum diensthabenden Arzt aufnehmen! Sollte es sich um einen akuten Notfall handeln, der sofortige Hilfe benötigt, ist weiterhin der Notruf zu kontaktieren.

Notrufnummern können von jedem Telefon österreichweit kostenlos angerufen werden. Der Euro-Notruf 112 ist in allen EU-Staaten gültig und kann auch bei gesperrten Mobiltelefonen (ohne Pin-Code) verwendet werden. Nutzen Sie dazu auch die Gesundheitsseite auf der Website der Stadtgemeinde Feldbach unter [www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at). Hier finden Sie sämtliche Hinweise, Informationen und weiterführende Links zum Thema Gesundheit.

FELDBACH  
gesund

Nutzen Sie die Feldbacher Gesundheitsseite unter [www.feldbach.gv.at/gesund](http://www.feldbach.gv.at/gesund). Hier finden Sie sämtliche Hinweise, Informationen und weiterführende Links zum Thema Gesundheit.



## Medizinischer Notfall/ Notfallnummern:

Euro-Notruf: 112  
Feuerwehr: 122  
Polizei: 133  
Rettung: 144  
Gesundheitstelefon (allgemeine Anlaufstelle, 365 Tage/0-24 Uhr): 1450  
Wasserrettung: 130  
Bergrettung, Alpinnotruf: 140  
Ärztendienst: 141  
Telefonseelsorge: 142  
Krankentransport Rotes Kreuz: 14844  
Vergiftungszentrale: 01/4064343  
Gehörlosennotruf (Fax, SMS): 0800/133133  
Opfer-Notruf: 0800/112 112  
Sozialpsychiatrischer Notdienst: 01/313 30

## RAINBOWS: jetzt auch digital

Die neue Webseite [www.rainbows-youth.at](http://www.rainbows-youth.at) ist für Jugendliche, die einen geliebten Menschen vermissen oder mit der Trennung/Scheidung ihrer Eltern konfrontiert sind. Sie gibt einfühlsame und altersgerechte Informationen zur Bewältigung dieser herausfordernden Lebenssituati-

onen. Weiters werden die Jugendlichen über die Angebote von RAINBOWS informiert.

Auch für Jugendliche ist es von entscheidender Bedeutung, professionelle Hilfe frühzeitig in Anspruch nehmen zu können, um die Situation gut zu bewältigen.



Weitere Informationen und Anmeldung: Mag. Xenia Hobacher, Tel.: 0664/88242208, [x.hobacher@stmk.rainbows.at](mailto:x.hobacher@stmk.rainbows.at), [www.rainbows.at](http://www.rainbows.at) ©RAINBOWS

## Infoabend zu Suizid und psychosozialen Krisen

Zu den steigenden Belastungen und den täglich neuen Herausforderungen der Menschen fand im Zentrum in Feldbach ein Informationsabend der Psychosozialen Dienste in Kooperation mit GoOn – Suizidprävention statt. In Zeiten eines Wohlstandes, wie er weltweit noch nie bestanden hat, steigen auch die psychosozialen und psychiatrischen Krisen rasant an. „Trennungen, finanzieller Notstand, Kriege und Überforderung am Arbeitsplatz sind die Hauptprobleme unserer Zeit. Die Menschen scheinen den Anforderungen nicht mehr standhalten zu können, sie sind auch weniger belastbar. Es bleibt für die Menschen zu wenig Zeit für sich selbst“, benannte Mag. Clemens Mayr vom Hilfswerk Steiermark die Probleme.

Der öffentliche Leistungsdruck ist oftmals derart groß, dass es zu einem Erschöpfungssyndrom kommt. Die Vortragenden rieten, dass regelmäßig auf die bestehende

Psyche und auf das Selbstwertgefühl geachtet werden sollte, wodurch man für Krisenzeiten besser gerüstet ist. Vielen Menschen fehlt ein soziales Umfeld, sind Alleinerzieher, Ältere versinken in Einsamkeit und Jugendliche sind wegen der vielen bestehenden Möglichkeiten überfordert. „Die Jugend flüchtet in eine Scheinwelt und das humanistische Weltbild wird vernachlässigt“, so Mag. Clemens Mayr. Die höchste Suizidrate besteht in der Steiermark und im Burgenland. „Es gibt mehr Suizidtote als Verkehrsunfalltote. Die suizidale Entwicklung kann man in drei Phasen unterteilen. In den beiden ersten Phasen ist Hilfe möglich, in der dritten wird es schwierig“, so Anica Mang, BA. Bei Suizidgefahr und allen psychischen Problemen bestehen zahlreiche Hilfsmöglichkeiten, die jedoch auch zeitgerecht genutzt werden sollten. Die Probleme müssen angesprochen und von Fachkräften behandelt werden. Für Angehörige können diese Pro-

bleme ebenfalls zur Belastung führen, die dann selbst Hilfe in Anspruch nehmen sollten. In Feldbach besteht das Psychosoziale Zentrum mit einer Suchtberatungsstelle, in der Beratung und Begleitung durch ein multiprofessionelles Team angeboten wird. „Wir unterstützen Menschen mit psychischen Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, in Krisensituationen und in

psychosozialen Fragestellungen. Wer Hilfe braucht, soll sich nicht scheuen, diese in Anspruch zu nehmen. Es gibt auch das Krisentelefon unter der Nummer 0800/449933“, erklärte die Teamleiterin Mag. Petra Radkohl. Das Beratungs- und Auffangnetz ist groß. Wichtig ist nur, dass es rechtzeitig oder überhaupt genutzt wird. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit ist gesichert.



(v.l.n.r.): Die Vortragenden Mag. Clemens Mayr, Mag. Petra Radkohl und Anica Mang, BA mit StR Rosemarie Puchleitner ©Schleich

## Rettungsschwimmerausbildung 2024

Die Wasser-Rettung – Bezirksstelle Feldbach führt von 09.01. bis 08.02.2024 im Hallenbad Feldbach einen Grundlehrgang (Helfer) WATER LIFE GUARD Bronze (ab vollendetes 12. Lebensjahr) und Weiterbildungslehrgang (Retter) WATER LIFE GUARD Silber (ab vollendetes 16. Lebensjahr) im Rettungsschwimmen durch. Die Ausbildung erfolgt jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 19-21 Uhr. Der Lehrgang umfasst 16 Stunden Ausbildung in Theorie/Praxis und 4 Stunden Prüfung.

### Voraussetzung der Teilnahme:

- 16 h Erste Hilfe-Kurs nicht älter als 3 Jahre
- Ärztliche Bestätigung der gesundheitlichen Eignung zum Schwimmen und Tauchen (Wassertiefe > 3 m)

**Kosten:** € 75,- (Beurkundungssatz, Handbuch „LEBEN RETTEN LERNEN“ usw.)

**Infos zu den Prüfungsanforderungen** unter <https://swr.erxbout.at/static-content/RSA/Informationsblatt.pdf>



**Anmeldung:** Online unter <https://swr.erxbout.at/> bis 18.12.2023. (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)



# FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT



**Unser Ziel:** Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

[www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt](http://www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt) | #FamilieFeldbach

## „Girl onlys“ im Jugendzentrum Spektrum

Jeden 2. Mittwoch im Monat müssen die Burschen im Jugendzentrum Spektrum draußen bleiben, nein, sogar dem gesamten Areal fernbleiben. Denn dann ist das „Speki“, wie es liebevoll von den Jugendlichen genannt wird, fest in Mädchenhand. „Girls only“ lautet das Motto für die speziellen Mädchenöffnungszeiten, an denen sich Mädls ab 12 Jahren in einem geschützten Rahmen unverbindlich treffen und ganz ihren Anliegen, Themen, Spielen,

Gefühls- und Gemütslagen widmen können. Doch was erwartet die Mädchen an so einem Tag? Das worauf sie Lust und Laune haben ... Ruhe, Action, Musik, Sport, Film, Beauty, Essen, Kochen, Backen, Gespräche, Infos und vieles mehr. Heuer gab es schon mehrere Mädchentage, und da reichte das Programm vom Filmabend über eine Kanutour auf der Raab oder gemeinsamen Kochen und Backen bis hin zu einem sexualpädagogischen Workshop, oder einfach

nur Chillen. Generell kann man im Jugendzentrum kostenlos die unterschiedlichsten Spiele spielen wie z.B. Billard, Tischtennis, Drehfußball, aber auch sportliches Equipment für draußen, eine Playstation und eine Musikbox stehen zur freien Verfügung. Die nächsten Termine für 2024 werden auf der Website unter [www.spektrum-feldbach.at/aktuelles](http://www.spektrum-feldbach.at/aktuelles) sowie auf der Instagram-Seite des Jugendzentrums ausgeschrieben. Und was erwartet die Mädels für

2024 noch Neues? Einmal im Monat soll es ein Mädchencafé für Mädels ab 15 Jahren geben. Wann und wo wird noch bekanntgegeben. Falls auch du Ideen, Wünsche oder Anregungen zu „Girls only“ hast, dann melde dich beim Team des Jugendzentrums unter Tel.: 03152/2202-500, [jugendzentrum@feldbach.gv.at](mailto:jugendzentrum@feldbach.gv.at) oder via Instagram.



**Kontakt:**

Jugendzentrum Spektrum,  
Grazer Straße 31,  
Feldbach,  
Tel.: 0664/88506139,  
[jugendzentrum@feldbach.gv.at](mailto:jugendzentrum@feldbach.gv.at)

**Öffnungszeiten:**

Di-Sa ab 14 Uhr

**Instagram:**

[juzspektrum](https://www.instagram.com/juzspektrum)

**Facebook & Messenger:**

[BettyKerstinJUZSpektrum](https://www.facebook.com/BettyKerstinJUZSpektrum)

**Website:**

[www.spektrum-feldbach.at](http://www.spektrum-feldbach.at)

# KINDERSEITE

Frohe Weihnachten und ein wunderschönes neues Jahr!

Das ist ein Zauberwald und dahinter versteckt sich der Feldbacher Adventmarkt. Spaziere durch den Wald und genieße ihn. Im Zauberwald versteckt sich auch eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte - nimm dir Zeit und ließ sie!



In der Geschichte „Vom Stern, der vom Himmel fiel“ findet ein Eichhörnchen einen Stern, der schon fast nicht mehr leuchtet. Es wünscht sich, dass es dem Stern helfen könnte. Da leuchtet der Stern gleich ein bisschen heller. Wünsche, die man sich für andere wünscht, sind Herzenswünsche und haben eine besondere Macht. So machen sie sich auf die Suche nach anderen Tieren, die Herzenswünsche aussprechen sollen. Schaffen sie es gemeinsam, den Stern zum Leuchten zu bringen?

Die Geschichte hat Sandra Jud geschrieben und ihre Tochter Nina hat die Bilder gezeichnet. Wenn dir die Geschichte gefällt, kannst du das Buch in der Bastelstube, im Bürgerservice oder bei Morawa kaufen.

Jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr gibt es den Eltern-Kind-Treff der Stadtgemeinde Feldbach im Start Up Center. Spielen, basteln, singen, Geschichten erzählen und vor allem der gemeinsame Austausch, sind dabei wichtig. Es wurden Laternen gebastelt und damit um die Häuser gezogen, aber auch Nikolaussackerln verziert. Kommt vorbei und erlebt Aufregendes!



# Kindergemeinderat der Neuen Stadt Feldbach

Mit 42 Kindern startete der Kindergemeinderat am 18. Oktober mit einem Workshop zum Thema „Unser Miteinander“. Am Anfang gab es Spiele zum Kennenlernen, bei denen es u.a. um Tiere und um Fruchtsalat ging. Im Anschluss blickten alle gemeinsam auf die Stadtgemeinde Feldbach: Was macht sie besonders? Wo sind Kinder gerne? Was machen sie am

liebsten? Es kamen viele interessante Antworten der jungen Teilnehmer. Nach einer kurzen Stärkung gab es dann noch ein Quiz zum Abschluss. Nicht nur die Kinder hatten großen Spaß, auch das Betreuer-Team war mit Begeisterung dabei.

Beim 2. Workshop des Kindergemeinderates am 22. November ging es um das Thema „Kinderrechte und unsere

Ideen“. Im Stationenbetrieb wurde erarbeitet, was ein Kind zum Leben braucht, welche Kinderrechte es gibt bzw. was Kinderrechte sind. Danach machte man sich Gedanken über Spielregeln, wie im Kindergemeinderat miteinander umgegangen werden soll. Es kamen viele gute Ideen und es wurde eine Kindergemeinderatsordnung erstellt. Im Anschluss wurden Projektideen

gesammelt, welche mit dem Kindergemeinderat umgesetzt werden können. Ideen kamen aus den Bereichen Gemeinschaft und Miteinander, Natur und Umwelt und Verkehr und Sicherheit.

Mehr dazu gibt es auf der Website der Stadtgemeinde Feldbach unter [www.feldbach.gv.at/category/aktuelles/kigra-aktivitaeten/](http://www.feldbach.gv.at/category/aktuelles/kigra-aktivitaeten/).





# FELDBACH

## DIE STADT DER VIelfALT

**Unser Ziel:** Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach



**VDiR. i.R. ANNA PLODERER**  
Gemeinderätin  
der NEUEN Stadt Feldbach

**Vortrag: „Palliativmedizin – mehr als nur Sterbebegleitung“**

Dr. Matthias Huemer, Facharzt für Innere Medizin an der Universitätsklinik Graz, referierte am 3. Oktober zum Thema „Palliativmedizin – mehr als nur Sterbebegleitung“. Die Palliativmedizin ist eine ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung. Ziel von Palliativmedizinern ist es, bei schwerer Erkrankung Linderung zu verschaffen und trotz dieser Erkrankung das Leben lebenswert zu gestalten. Die Palliativmedizin hat ihre Wurzeln im Hospiz, wo Menschen mit schweren Erkrankungen ganzheitlich betreut, versorgt und gepflegt

## Treffpunkt Zentrum

werden. Bei der Versorgung in einem Palliativ-Team arbeiten alle Gesundheitsberufe Seite an Seite: Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Sozialarbeiter und Pflegepersonal. Das Team bemüht sich ab der Diagnose einer schweren, unheilbaren Erkrankung, die Lebensqualität der betroffenen Patienten durch Symptomkontrolle, Schmerztherapie und Versorgungsplanung zu erhalten. Auch den betreuenden Angehörigen wird angeboten, sich mit dem Tabuthema „Sterben“ auseinander zu setzen. Die Palliativmedizin ruht auf drei

Säulen: Der stationären Behandlung und Pflege, also der sogenannten Bettenstation, dem mobilen Team, und dem Konsiliar-Dienst, welcher eine beratende Funktion innehat, und aus den niedergelassenen praktischen Ärzten, die die Basisversorgung leisten. In der Steiermark wird Palliativbetreuung flächendeckend angeboten. Das Wissen, dass unser Gesundheitssystem für den Menschen bis zur letzten Stunde da ist, hilft und gibt Sicherheit. Dr. Matthias Huemer riet den interessierten Zuhörern auch dazu, eine Vor-

sorgevollmacht und eine Patientenverfügung abzuschließen. Somit kann man selbst im Vorfeld bestimmen, welche Person im Falle, dass ich selbst nicht mehr entscheiden kann, meine Interessen vertreten wird und können bestimmte medizinische Behandlungen abgelehnt werden.

**Vortrag: „Gutes Sehen bis ins hohe Alter“**

Die beiden Optikermeister Werner Billek und sein Sohn Stefan Billek informierten am 7. November das Publikum



Dr. Matthias Huemer klärte die interessierten Zuhörer über die Palliativmedizin auf.



GR VDiR. i.R. Anna Ploderer bedankte sich bei den beiden Vortragenden Stefan und Werner Billek.

über Ursachen eines Sehverlusts und über Möglichkeiten, die Sehkraft wieder herzustellen. Die verschiedenen Fehlsichtigkeiten, wie z.B. Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, mögliche Erkrankungen des Auges und deren Behandlung, waren Thema des Vortrags. Aufgrund einer guten Abklärung und Untersuchung über den Optiker gibt es für jede Person die richtige Brille und/oder Kontaktlinse. Zusätzlich kann man sich für unterschiedliche Tätigkeiten auch die passende Brille, wie z. B. für das Klettern, Golfen oder für die Arbeit am PC, über den Optiker anfertigen lassen. Die Optikermeister raten auf alle Fälle zur Vorsorge, denn die Beeinträchtigungen im Auge sind meist schmerzlos. Wenn Schmerzen auftreten ist, es oftmals zu spät. Bewegung in der frischen Luft, gesunde Ernährung und Kontrolluntersuchungen bereits in jungen Jahren sind Voraussetzungen für ein gesundes Auge. Für Kinder beispielsweise gibt es

besondere Brillengläser mit welchen Fehlsichtigkeiten gut stabilisiert werden können. Auch die bunten Klassenzimmer der Feldbacher Schulen wirken sich positiv auf das Sehen aus. Das Tragen einer Sonnenbrille schützt die Au-

gen vor UV-Strahlung und das gute Licht einer Leselampe unterstützt die Augen und erleichtert das Lesen. Gutes Sehen ist auch ein wichtiger Faktor zur Demenzvermeidung, da das Gehirn immer mit der Verarbeitung der Au-

genreize und deren Erkennung beschäftigt ist. Am Ende dieses informativen Vortrags gab es noch einen einfachen Wellnessstipp für die Augen: Das Auflegen eines warmen Waschlappens tut den Augen gut!

### Vorschau Treffpunkt Zentrum 2024

Die Vorträge unter dem Motto „Treffpunkt Zentrum“ finden immer dienstags um 15 Uhr im Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach, statt und sind kostenlos:

**Dienstag, 6. Februar, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach**

**Multimedia-Bilderreise: „Ein Planet voller Schönheit - unsere Erde“**

1. Teil: „Unser Vulkanland, eine wahrliche Besonderheit“
2. Teil: „Donaudelta – Maramures – Karpaten – ein mächtiges, wenig bekanntes Naturparadies“

**Referent:** Engelbert Kohl, Expeditionsreisender/Dokumentar - Fotograf (Buchautor)

**Dienstag, 5. März, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach**

**Vortrag: „Ordnung tut der Seele gut“**

Der Autoschlüssel ist unauffindbar? Der Kleiderschrank geht über? Solche und ähnliche Situationen haben schon viele von uns erlebt. Ordnung wirkt sich positiv auf unser Alltagsleben und psychisches Wohlbefinden aus. Anita Böheim zeigt einfache Methoden, wie wir Chaos in den Griff bekommen. Und ganz nebenbei vermittelt sie Tipps, wie wir Konsum reduzieren und etwas Gutes für die Gemeinschaft tun können.

**Referentin:** Anita Böheim, Styria vitalis



## „Miteinander aktiv“ – Wanderweg Nr. 7

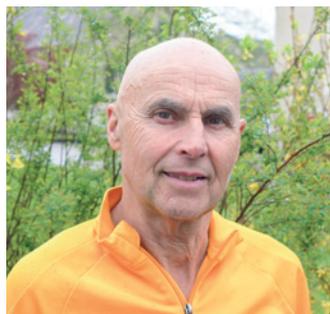
Alois Krenn stellt den Wanderweg Nr.: 7 – Raabauer Beerenweg vor:

Seit ca. 2 Jahren gibt es den Beerenweg in Raabau, den man gemeinsam zu bestimmten Zeiten mit mir als Wandercoach gehen kann. Er soll Alt und Jung Lust auf mehr Bewegung machen. Zugleich erkunden wir die eigene und auch die Nachbargemeinde. Die Gespräche in der Wanderrunde sind eine zusätzliche Bereicherung, die man nicht missen möchte. Wir starten beim Rüsthaus in Raabau und folgen der Kopfspur bis Lödersdorf. Wir gehen vorwiegend auf Wald- und Wiesenwegen und entlang von Beerenanlagen. Bei diversen Hofläden

können wir uns von regionalen Produkten verwöhnen lassen. In Lödersdorf besteht zusätzlich die Möglichkeit den Bonsai-Garten zu besuchen. Am Bahnhof Lödersdorf verlassen wir die Kopfspur und folgen dem Radweg R 11 Rich-

tung Raabau, wieder geht es an den Beerenanlagen und den alten Eichen vorbei, bis wir in Raabau beim Rüsthaus ankommen. Bei diesem Weg gibt es keine großen Höhenunterschiede, daher ist er für alle Altersgruppen geeignet

und ganzjährig begehbar. Auf Wunsch kann die Wanderroute immer wieder abgeändert werden. Ganz nach dem Motto „MITEINANDER LEBEN IN VIELFALT“ freue ich mich auf die nächsten Wanderungen mit euch!



## Seniorenbund Feldbach – gemütliches Miteinander

Ende November luden der Obmann und der Vorstand des Seniorenbundes Feldbach seine Mitglieder zur traditionellen Jahreshauptversammlung und anschließender Adventfeier ein. Viele Senioren folgten der Einladung zu einem gemütlichen Miteinander. Obmann GR Rudolf Kulovic konnte unter den Ehrengästen neben Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA auch LAbg. Vzbgm. Franz Fartek und Vikar Pfar-

rer Mag. Rainer Parzmair begrüßen. LAbg. Vzbgm. Franz Fartek drückte bei seiner Ansprache seine Wertschätzung dem Seniorenbund Feldbach gegenüber aus und bedankte sich beim Obmann für sein großes Engagement. Vikar Pfarer Mag. Rainer Parzmair sprach über die Verbindung von Advent und Bischof Nikolaus von Myra. Sein Gedenktag wird im gesamten Christentum am 6. Dezember begangen.



(v.l.n.r.): LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, Obmann GR Rudolf Kulovic und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA

### Angebote und Aktivitäten des Seniorenbundes Feldbach



Neben den vielen Ausflügen, Wanderungen mit durchschnittlich 29 Teilnehmern, den Karten-, Kegel- und Kommunikationsrunden, erfreut sich Radfahren großer Beliebtheit. 2024 werden wieder 11 Ausfahrten im Jahresprogramm aufscheinen. Auch wenn bei dieser Aktivität jeder auf sich gestellt ist, kommt der soziale Aspekt bei den Rastplätzen oder bei einer Stärkung nicht zu kurz. Beim Radln erfreuen sich die Teilnehmer auch immer wieder an den Schönheiten der Natur.

Im Bereich Bildung stehen jeden ersten Dienstag im Monat interessante Vorträge unter dem Motto „Treffpunkt Zentrum – Kurzvorträge für Senioren“ auf dem Programm. Anfang 2024 wird wieder das Jahresprogramm mit allen Angeboten und Aktivitäten an alle Mitglieder verteilt.

Es gibt viele Möglichkeiten für neue Mitglieder in verschiedenen Funktionen im Seniorenbund Feldbach mitzuarbeiten, auch bereits vor der Pension. Informationen dazu erhalten Sie von Obmann GR Rudolf Kulovic unter Tel.: 0664/5990327 oder kulovic@ruku.at.



**Donnerstag,  
25. Jänner**

**Kirtag Pauli Bekehr**

Super Kirtags-Angebote  
im Handel und in  
der Gastronomie

## Sparefroh Kinder-Eislaufkurs 2023

Do., 28. bis Sa., 30. Dez.,  
9-10 und 10-11 Uhr,  
Kunsteislaufplatz, Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach, der EC Ducks Feldbach und der Sparefroh Club laden zum Kinder-Eislaufkurs ein. Vom 1. Schritt am Eis bis zum flotten Laufen – für Kinder von 4 bis 12 Jahre. Kursbeitrag: € 27,- (3 x eine Stunde) | für Sparefroh Club-Mitglieder € 21,- (Klubkarte mitnehmen) | Die Kursgebühr ist vor der ersten Einheit vor Ort in bar zu bezahlen.

Anmeldung unter [www.ducks.at/anmeldung/](http://www.ducks.at/anmeldung/)



Vom ersten Schritt am Eis  
bis zum flotten Laufen  
von 4 bis 12 Jahre!

**Do. 28. - Sa. 30. 12. 2023**  
ab 9.00 Uhr

**Kunsteislaufplatz Feldbach**

Am Abschlusstag gibt es um ca. 11:30 Uhr wieder einen lustigen Hindernislauf für alle Kursteilnehmer. Jedes Kind bekommt eine kleine Überraschung.

**Kursbeitrag:** 27 Euro (3 x 1 Stunde)  
Für Sparefroh Club-Mitglieder kostet der Kurs nur 21 Euro.  
Sparefroh Clubkarte mitnehmen! Die Kursgebühr ist vor Ort zu bezahlen.

**Anmeldungen ab sofort hier --> -->**

oder unter: [www.ducks.at/anmeldung](http://www.ducks.at/anmeldung) mit Infos zu Gruppen (Eiszwerg, Anfänger, Eisläufer) & den nötigen Anmeldedaten

**Die freien Plätze sind ständig aktuell durch die Direktbuchung!**

Buchen Sie ONLINE gleich direkt eine verfügbare Kurszeit und Gruppe





# FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



## Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteherin: GR VDir. i.R. Anna Ploderer

### Auersbacher Frauenbewegung

Ende September trafen sich die Mitglieder der Auersbacher Frauenbewegung zu einer Wanderung. Diesmal stand der „Bankerlweg“ in Ludersdorf, der im Jahr 2020

auf Initiative von Alois Pongstingl errichtet wurde, auf dem Programm. Bei herrlichem Herbstwetter genossen die Teilnehmerinnen den gemeinsamen Nachmittag und

den anschließenden Buschenschankbesuch.

Die Jahresabschlussfeier der Auersbacher Frauenbewegung mit dem dazugehörigen Jah-

resrückblick fand bei der Schinkenmanufaktur Vulcano in Auersbach statt, wo auch wieder einige Aktivitäten für das Jahr 2024 vorgestellt und beschlossen wurden.



### Aktiver Seniorenbund Auersbach

Am 14. Oktober lud der Seniorenbund Auersbach, unter der Leitung von Obfrau OV GR VDir. i.R. Anna Ploderer, alle runden und halbrunden Geburtstagsjubilare und alle „Goldenen“ Hochzeitspaare zum Mittagessen zum Pfeiler's Bürgerstüber & Hotel in Feldbach ein. Auch Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte al-

len Jubilaren, und unter dem Motto „Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren“ verbrachten die Senioren einen schönen, gemeinsamen Nachmittag.

*Bgm. Ing. Josef Ober und Obfrau OV GR VDir. i.R. Anna Ploderer mit den Jubilaren*



## Freiwillige Feuerwehr Auersbach

Am 4. November lud die FF Auersbach alle Mitglieder, Helfer und Gönner, die im vergangenen Jahr die Feuerwehr tatkräftig unterstützt haben, zum Kameradschaftsabend in das Dorfhaus in Wetzelsdorf ein. Traditionell bekamen die Jugendlichen, die altersbedingt aus der Feuerwehrjugend ausschieden, ihren alten Helm mit den Unterschriften ihrer Kameraden und der Betreuer überreicht.

Nach einem Jahresrückblick von HBI Albert Summer und den Worten von Bgm. Ing. Josef Ober folgte noch ein kleiner Rückblick in Form eines Videos. Zum Abschluss gab es ein köstliches Buffet und man lies den gemeinsamen Abend gemütlich ausklingen. Die FF Auersbach bedankte sich im Zuge dieser Feier bei allen für die tatkräftige Hilfe und die Unterstützung im vergangenen Jahr.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Philipp Huber, Dominik Ober, Larissa Krachler und HBI Albert Summer

## Vulkanschule im Anzünd-Fieber – Erloschenes Feuer wird neu entfacht

Wenn aus Kerzenresten, Holzwolle und vielen helfenden Händen wundervolle Anzünder für den Ofen werden, wird ein erloschenes Feuer neu entfacht.

Wie entstehen diese Vulkanschul-Anzünder für den Kamin, Grillen oder die Feuerschale? Viele fleißige Hände „wuzeln“ Holzwolle in Form und diese

landen dann in Eierbechern. Gereinigtes Wachs aus den Kerzenspenden wird anschließend darüber gegossen, alles getrocknet und abschließend in Form geschnitten.

Die Vulkanschule ist stets auf der Suche nach Kerzenresten für die Anzünder – falls Sie Kerzenreste übrig haben, können diese gerne vormittags in

der Vulkanschule in Auersbach abgegeben werden. So brennen auch Sie für sinnvolle Resteverwertung und schenken der Welt ein bisschen Wärme.

Erhältlich sind die Anzünder bei allen Schülern der Vulkanschule (solange der Vorrat reicht).



## Ortsteil Gniebing-Weißenbach

Ortsvorsteher: StR DI(FH) Markus Billek

### Weihnachtsmarkt in Unterweißenbach

Bereits zum 14. Mal fand der Weihnachtsmarkt bei Familie Vlaj/Neuhold in Unterweißenbach statt. Am Wochenende vor dem ersten Adventssonntag konnte wieder allerlei Selbstgebasteltes bewundert und gekauft werden. Roswitha Angelucci, Eveline

Löffler, Josefine Vlaj, Christine Promitzer und Stefan und Brigitte Schmid bastelten Advent- und Türkränze sowie allerlei Gestecke, von klassisch bis

modern. Es gab auch Gedrechseltes aus Holz zu erwerben. Die freiwilligen Spenden für Glühwein, Mehlspeisen, Kartoffel-Chips und Brote sowie die

Einnahmen aus dem Losverkauf kommen heuer der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges zugute.

(v.l.n.r.): Christine und GR Manfred Promitzer, Bgm. Ing. Josef Ober, HBI Daniel Dunst, Josefine Vlaj, Eveline Löffler, Roswitha Angelucci, Burgi Jost, Stefan und Brigitte Schmid, OV StR DI(FH) Markus Billek und Gisela Jost



## Aktivitäten der Seniorenrunde Gniebing-Weißbach

Die Seniorenrunde Gniebing-Weißbach besuchte bei ihrer dritten Ausfahrt den Bauhof der Stadtgemeinde Feldbach und anschließend die Handwerksausstellung in Fehring.

Bei der „Fahrt ins Blaue“ wurde das Austrovinylnwerk in Fehring besucht, wo die Schallplattenerzeugung besichtigt wurde. Im Anschluss lud Bgm. Ing. Josef Ober zur Besichtigung des neuen Rathauses in Feldbach ein. Der Höhepunkt und zugleich die letzte Ausfahrt des Jahres führte ins Parlament nach Wien, wo die Senioren bei einer Nationalratssitzung dabei sein konnten. NR MMag. Dr. Agnes Totter nahm sich anschließend Zeit, um auf Fragen aller Art zu antworten.



Die Seniorenrunde Gniebing-Weißbach vor dem Parlament

## Feier für Geburtstags- und Ehejubilare

Am 11. November fand die Feier für Geburtstags- und Ehejubilare im Ortsteil Gniebing-Weißbach statt. Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR DI(FH) Markus Billek konnten über 70 Gäste im Restaurant

„Das Herbst“ begrüßen und gratulierten den Jubilaren zu ihrem Festtag. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand vor allem das Gespräch zwischen den Senioren im Vordergrund.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR DI(FH) Markus Billek gratulierten sehr herzlich zu den besonderen Jubiläen

## Tag der offenen (Ofen) Tür

Die Firma Feuerwelt Ponstingl GmbH in Unterweißbach hat am 20. und 21. Oktober zum Tag der offenen (Ofen) Tür und zur Hausmesse eingeladen.

An diesem Tag konnten sich Kunden einen Überblick über das große Sortiment des Ofenbauers machen. Ob Kachelöfen, Tischherde, Grill-

und Backöfen oder Feuer als gestalterisches Element – Markus Ponstingl und sein Team können aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung entsprechend beraten und auch Wünsche passend umsetzen. Neben Kochvorführungen und regionalen Schmankerln sorgte Markus Krois für den musikalischen Rahmen.



Auch Bgm. Ing. Josef Ober und StR DI(FH) Markus Billek überzeugten sich vom umfangreichen Sortiment der Feuerwelt Ponstingl.



## Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

### Feierliche Eröffnung des 16. Gossendorfer Krippenweges

Am 1. Adventssonntag wurde der Gossendorfer Krippenweg feierlich eröffnet. OV GR Helmut Marbler konnte viele Ehrengäste, darunter Bgm. Ing. Josef Ober, die Vorsitzende des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland Fin.Ref. Sonja Skalnik, Bgm. Ing. Michael Karl sowie Vertreter des Feldbacher Gemeinderates und der Gossendorfer Vereine begrüßen. Obfrau des Tourismus- und Brauchtumsvereins Gossendorf Birgit Heinisch, die für die Organisation des Krippenweges verantwortlich war, bedankte sich bei allen Krippenbauern, den Vereinen, dem Initiator des Krippenweges Mag. Josef Ganster, den Volksschulkindern, die die Eröffnung mit einem Weihnachtsgedicht und einem rührenden Lichtertanz umrahmten und bei allen, die ehrenamtlich und mit Begeisterung am Gelingen dieses wunderschönen

Krippenweges beteiligt waren. Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck segnete die mitgebrachten Adventkränze und den Gossendorfer Krippenweg. Umrahmt wurde die Eröffnungsfeier durch weihnachtliche Klänge der Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Gossendorf und dem Bad Gleichenberger Familien-

chor. Ein Dank gilt weiters dem Seniorenbund Gossendorf für die Verköstigung der Gäste und der Familie Grain in Höflach für die Bereitstellung

des wunderschön dekorierten Platzes. Mit 68 Krippen kann das Krüppendorf noch bis zum 6. Jänner 2024 (Hl. Drei Könige) bewundert werden.

**Infos:** Tourismus- und Brauchtumsverein Gossendorf, Tel.: 03159/2382 (Führungen ab 10 Personen sind gegen Voranmeldung möglich).



## Aktionstag Bäuerinnen an der VS Gossendorf

Anlässlich des Welternährungstages waren die Bäuerinnen in der 1a Klasse der VS Gossendorf zu Besuch. Das diesjährige Thema war der „Ölkürbis“. Im Sesselkreis haben die Kinder alles

über den Anbau bis hin zur Verarbeitung des Kürbisses erfahren. Danach ging es ans „Kürbis ausputzen“ und „schnitzen“. Zur Stärkung gab es einen selbst zubereiteten Kernölaufstrich, eine

Kürbissuppe, Kürbisbrot und Kürbismarmelade zu verkosten. Wichtig war den Bäuerinnen dabei auch, den Kindern zu vermitteln, wie wertvoll die heimischen Lebensmittel sind.



Die Schüler der VS Gossendorf freuten sich über diesen informativen Tag.

## Martinifest

Der Seniorenverein Gossendorf lud zum Martinifest beim Dorfwirt ein, bei dem Obfrau Gertraud Leitgeb zwölf Ortsgruppen des Seniorenbundes herzlich begrüßen konnte. Die Musikgruppe „Sepp & seine Musikanten“ sorgte für eine großartige Stimmung und eine gefüllte Tanzfläche. Im Zuge des Martinifestes konnte Obfrau Gertraud Leitgeb ihrer Stellvertreterin und Schriftführerin Maria Geigl, sehr herzlich zu ihrem 75. Geburtstag gratulieren. Ihr gilt ein großer Dank für die Arbeit

und den Einsatz um den Steirischen Seniorenbund. Obfrau Gertraud Leitgeb wünschte allen Mitgliedern und Freun-

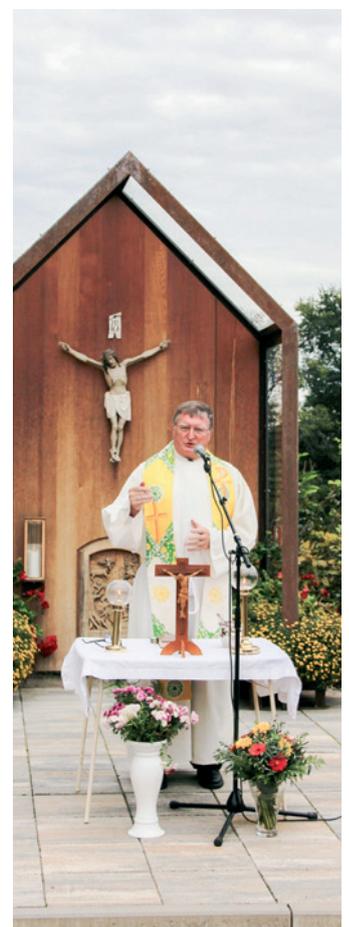
den des Steirischen Seniorenbundes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



OV GR Helmut Marbler gratulierte zur gelungenen Veranstaltung

## 35 Jahre Jäger-Gedenkstätte – Hubertus Andacht

Anlässlich des Jubiläums 35 Jahre Jäger-Gedenkstätte luden die Jagdgesellschaft und der JSV Ortsstelle Gossendorf am 21. Oktober zur Hubertus Andacht ein. Die Gedenkstätte wurde 1988 von Alois Pfeiler und den Gossendorfer Jägern errichtet und 2018 nach Plänen von Franz Cserni renoviert. Neben zahlreichen Gästen und Jägern aus den umliegenden Revieren konnte Obmann Karl Ladenhaufen auch viele Ehrengäste begrüßen. Die Hubertus Andacht wurde von Pfarrer Franz Neumüller gestaltet und musikalisch von den Jagdhornbläsern Feldbach und einer Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Gossendorf umrahmt.





## Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

### PVÖ – Adventmarkt Leitersdorf

Der PVÖ-Ortsgruppe Leitersdorf veranstaltete im November einen Adventmarkt im Raum der Generationen im KOMM-Zentrum. Mit viel Liebe, Phantasie und floristischer Geschicklichkeit wurden von den Mitgliedern des Vereins schöne Geschenkideen wie z.B. Adventkränze und Dekorationen, aber auch köstliches Weihnachtsgebäck angeboten. PVÖ-Vorsitzende Josefa Orthaber konnte unter den zahlreichen Gästen auch die Ehrengäste Bgm. Ing. Jo-

sef Ober, Fin.Ref. Sonja Skalnik und OV GR Christoph Lan-

ger begrüßen. Des Weiteren bedankte sie sich auch bei

ihren Helfern für die tatkräftige Unterstützung.



*PVÖ-Vorsitzende Josefa Orthaber mit Bgm. Ing. Josef Ober, Fin.Ref. Sonja Skalnik und OV GR Christoph Langer*

### Tagesausflug nach Vorau

Im Oktober unternahm der Seniorenbund Leitersdorf einen Tagesausflug nach Vo-

rau, wo das Freilichtmuseum und das Stift besichtigt wurden. Nach der Führung im

Stift stand ein Besuch der Glückskapelle auf dem Masenberg am Programm. Der Ta-

gesausflug endete bei einem geselligen Beisammensein im Buschenschank.



*Zahlreiche Mitglieder des Seniorenbundes Leitersdorf folgten der Einladung zum Tagesausflug nach Vorau.*



## Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: Fin.Ref. Sonja Skalnik

### Kleintierschau

Die Kleintierschau des Kleintierzuchtverbandes Feldbach, die von 28. bis 29. Oktober bei Blumen Posch in Untergiem stattgefunden hat, hat bereits eine lange Tradition. Jährlich werden verschiedene Rassen von Kleintieren ausgestellt und können vom interessierten Publikum bewundert werden. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Obmann Johann Gütl und der Familie Posch zur gelungenen, jahrelangen Kooperation.



### 40. Sparvereinsauszahlung des Sparvereins „Barbara“ in Oedt

Kürzlich fand die 40. Sparvereinsauszahlung der 120 Mitglieder des Sparvereins „Barbara“ in der Stocksporthalle in Oedt statt. Als Ehrengäste wurden Prokurist Karl Deutsch und Bgm. a.D. An-

ton Schuh von Obmann Alois Rauch begrüßt. Im Rahmen einer Verlosung konnten einige Mitglieder tolle Preise sowie Geschenkskisten mit regionalen Produkten gewinnen.

### Sparverein Untergiem

Bei der Sparvereinsauszahlung des Sparvereins „Weihnachtsmann“ im Blumencafe Posch in Untergiem konnten viele Mitglieder begrüßt werden. Der Sparverein um Obmann Engelbert Luttenberger hat über 200 Mitglieder und ist

sehr aktiv. Im Zuge der Sparvereinsauszahlung wurde auch der Vorstand neugewählt. Die Rechnungsprüfer OV Fin.Ref. Sonja Skalnik und Andrea Gutl wurden nach 2 Jahren von Helmut Gutl und Bernhard Neuhold abgelöst.



## Kranzniederlegung in Oedt

Der ÖKB Zug Oedt (StV. Feldbach) feierte vor Allerheiligen im kleinen Rahmen mit Vikar Mag. Rainer Parzmair einen Gedenkgottesdienst für die gefallenen und verstorbenen Kameraden. Im Anschluss fand die feierliche 37. Kranzniederlegung mit einer Gedenksprache und musikalischer Umrahmung durch Prof. Mag. Rudolf Trummer beim Kriegerdenkmal in Oedt statt, zu der Zgf. Werner Ettl zahlreiche Kameraden und die Ortsbevölkerung herzlich begrüßen konnte.



## Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

### Jahreshauptversammlung vom Brauchtumverein Raabau



Am 19. November fand im Beisein von 46 Mitgliedern die Jahreshauptversammlung des Brauchtumvereins Raabau, der heuer sein 20-jähriges Bestehen feierte, im Gasthaus Theißl statt.

Obmann Andreas Poller konnte in seiner Ansprache auf viele erfolgreiche Aktionen und Veranstaltungen wie z.B. auf die Nikolausaktion, die Holzkrippe neben der Kapelle, den leuchtenden Stern am Konixberg, das Faschingssonntag-Knödelschießen, den Vereinsschitag, das Vereinsstocksportturnier, das Osterkreuz am Konixberg mit Osternestsuche und auf das Maibaumaufstellen zurückblicken. Gefeierte werden konnten auch sieben runde

Geburtstage und es wurde bei Sandra Schauer und Christoph Krenn ein Storch aufgestellt. Weiters gab es im März auch einen Termin zur Jackenprobe für alle Mitglieder. Ob-

mann Andreas Poller bedankte sich bei allen Mitgliedern und Sponsoren, die die verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen tatkräftig unterstützen.

Auch OV GR Karl Kaufmann betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Vereinslebens in Raabau und freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.



OV GR Karl Kaufmann mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Brauchtumvereins Raabau

## Bäuerinnen machen Schule

Unter dem Motto „Bäuerinnen machen Schule“ besuchten die Bäuerinnen anlässlich des Welternährungstages die 2. Klassen der Volksschulen, um den Kindern ein landwirtschaftliches Thema näher zu bringen.

Heuer stand der Öl- und Speisekürbis im Mittelpunkt. Vom Samenkern bis zur Ernte in unserer Region gaben sie einen Einblick in die bäuerliche Arbeitswelt. Die Kinder durften dabei Samenkern knabbern sowie Kernöl und einen Kürbiskernaufstrich verkosten. Besonders begeistert waren sie von einer frischen Kürbis-

suppe und dem Kürbiskernbrot, das die Bäuerinnen mitgebracht hatten. Mit dieser

Aktion wollen die Bäuerinnen die Kinder darauf aufmerksam machen, was alles in unserer

Region wächst und wie wichtig regionales und saisonales Essen ist.



*Stadtbäuerin Wilma Kaufmann begeisterte mit ihrem Wissen die Kinder.*

## Totengedenken des ÖKB-Zug und Segnung des neuen Kapellenkreuzes

Beim Totengedenken des „ÖKB-Zug Raabau-Schützing“ wurde im feierlichen Rahmen der verstorbenen ÖKB-Kameraden sowie der Gefallenen beider Weltkriege gedacht. Nach der Ansprache durch den ÖKB-Stadtverbandsobmann ÖkR Karl Buchgraber

wurde im Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober und der Bevölkerung eine Kerze am Kriegerdenkmal zum ehrenden Gedenken durch ÖKB-Zugführer Johann Jauk entzündet.

Im Rahmen der ÖKB- und Gemeindemesse in der Dorfka-

pelle Raabau wurde das von Verena Thurner restaurierte und neu vergoldete Turmkreuz von Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck feierlich gesegnet und mit Hilfe des Feuerwehrkrans der FF Feldbach wieder an der Turmspitze montiert. Anschließend

wurde gemeinsam die Hl. Messe in der Kapelle gefeiert, die von der Raabauer Holz & Blech Musik musikalisch umrahmt wurde.

Danach lud das PGR-Team zu einer gemütlichen Agape ins Rüsthaus ein.



*Im Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober wurde eine Kerze beim Kriegerdenkmal angezündet.*



*Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck segnete im Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober, OV GR Karl Kaufmann und der Bevölkerung das neu gestaltete Kapellenkreuz.*



# FELDBACH

DIE KULTURSTADT



## Unser Ziel: Inspiration des Lebens

[www.feldbach.gv.at/kulturstadt](http://www.feldbach.gv.at/kulturstadt) | #KulturFeldbach

### Meer seen

Unter diesem, viele Erwartungen weckenden Titel fanden sich die beiden burgenländischen Künstler Franz Vana und Peter Pilz zu einer gemeinsamen Ausstellung in der Kunsthalle Feldbach zusammen.

Franz Vanas vielseitiges Werk ist mit Arbeiten aus seinen wohl umfangreichsten Werkgruppen vertreten: „Schriftbilder“, meist bestehend aus zwei Wörtern, deren Auswahl und Zusammensetzung, gemeinsam mit der Platzierung in einem manchmal nur als Hintergrund, gelegentlich auch mit erkennbaren Elementen versehenen Gesamtbild, Anlass geben, tiefer einzutau-chen. Zur Erfassung der Worte auf den im Raum platzierten Fässern muss man diese schon umrunden. Da ist Eigeninitiative gefordert, doch das ist eben so, wenn man von der Kunst etwas mehr haben will als das, was man vor sich sieht. Ähnliches gilt für die höchst eigenständigen, ornamentalen Bilder, für die Franz Vana eine unverkennbare Ausdrucksform gefunden hat.

Peter Pilz zeigt gleich am Beginn der Ausstellung eine

mächtige Holzarbeit, bestehend aus drei höchst eigenwillig gewachsenen Elementen, gefunden in der Tischlerei des Bruders. Gleich zwei Wände füllen seine Keramiktafeln, freundlich und bunt, und auch sie fordern erhöhte Aufmerksamkeit, denn sie haben längst die Form des Rechtecks aufgegeben, und auch ihre Dimension birgt, in Gestalt von Verformungen und Ausbuchtungen, manche Überraschung. Einige von ihnen weisen vergoldete Sprünge

auf – Kintsugi / Wabi-sabi: ein vermeintlicher Mangel macht einen Gegenstand noch wertvoller. Allesamt sind sie freundliche, doch nicht ganz ergründbare Begleiter. In einer dritten Werkgruppe sind diverse Gebäude aus Lehm zu sehen, einfache Häuser, ein Tempel, eine Kirche, ein Turm, die Werkstatt aus Eisenberg. Ein ganzes Dorf, wenn man will.

Zusammenkommen, zusammenleben. Ganz im Sinne der

zahlreichen Besucher anlässlich der Vernissage, welche die Kunsthalle – bespielt von DJ Nicolas Dellamartina hinter einer von Peter Pilz gestalteten Bar (samt Hocker von Martin Kippenberger) sowie ausgesuchten Tropfen von Josef Csuk und vom Weinhof Neuherz – in ein ebensolches verwandelten. Ein höchst spannendes und erlebenswertes Ereignis. Die Ausstellung „Meer seen“ ist noch bis 17. Dezember zu besuchen (DI-SO 11-17 Uhr).



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Kulturreferent StADir. Dr. Michael Mehsner, Peter Pilz, Franz Vana und Bgm. Ing. Josef Ober

# Nebel reißen 2023

Die diesjährige Ausgabe des Festivals *Nebel reißen* bot beste Gelegenheit, sich gemeinsam mit den auftretenden Künstlern auf eine ausgedehnte Reise durch ferne Länder und Zeiten zu begeben.

Beim Nino aus Wien ging es dabei vorrangig um die Steiermark. Mit seinen Mitstreitern, der kongenialen Natalie Ofenböck und Tobonika, erzählte der große Wiener Poet in der Tradition von André Heller und

anderen in seinen Liedern von Ereignissen und Begegnungen, die ihm an heimischen Orten widerfahren sind. Multiinstrumentalist Jonny Kölbl war, mit einem befreundeten Musiker aus Schweden, auch am zweiten Tag dabei, als er mit einfühlsamen nordischen Klängen die abenteuerlichen Reiseberichte von Engelbert Kohl stimmig ergänzte; ebenso wie Literat Erwin Enzinger, der Passagen aus seinem aktuellen Buch „Ein Rucksack voller Steig-

eisen“ vorlas. Dass er diese in komplett anderer Reihenfolge herauspickte, steht für seinen subtilen, höchst bemerkenswerten Stil des Schreibens. Die Auftretenden geleiteten die Besucher im ausverkauften K4 an exotische Orte, manchmal weit entfernt, manchmal „um’s Eck“ – in Länder, die man zu kennen glaubt, die sich aber nun auf eine ganz andere Art und Weise zeigen. Wolfram Berger erweckte, getragen von den wundersamen Klängen seines

Begleiters Peter Rosmanith, die Reise des Odysseus und die von ihm zu bestehenden Abenteuer zu neuem Leben. Zum Abschluss stellte Michael Ostrowski seine außergewöhnliche Begabung als großer Entertainer eindrucksvoll unter Beweis. Mit seiner hervorragenden Band präsentierte er sein bereits verfilmtes Buch „Der Onkel“ als allumfassende Show, was ihm das Publikum mit viel Applaus und Begeisterung dankte.



# Ausstellung „ZEITLOS“ Franz Vass

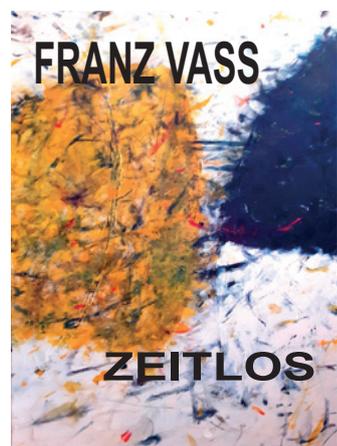
Vernissage: Donnerstag, 18. Jänner 2024, 19 Uhr, Kunsthalle, Feldbach

Franz Vass: geboren 1942 in Güssing | Besuch der Kunstgewerbeschule am Ortweinplatz in Graz | 1962-1968 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien | ab 1969 Lehrer am Gymnasium in Gleisdorf | 1990-2001 künstlerischer Leiter des Kulturvereines Neumarkt an der Raab | 1971 Teilnahme an den Rabnitztaler Malerwochen | verstorben 2020.

Das künstlerische Werk von Franz Vass (1942-2020) reichte von besonders subtilen Farbstiftarbeiten, wo er durch viele unterschiedliche Striche und Überlagerungen Formen und Gegenstände entstehen ließ, bis zu expressionistischer Malerei, die es schafft, gleichzeitig leicht, aber auch hintergründig zu sein. Bilder voll abstrakter Elemente sind die Ergebnisse spontan hingeworfener Emotionen.

**Begrüßung:** Dr. Michael Mehner und Thomas Meier M.A.  
**Einführende Worte:** Prof. Mag. Harro Pirch  
**Eröffnung:** Bgm. Ing. Josef Ober  
**Musikalische Umrahmung:** Baumgartner / Krobath

Der Erlös der Ausstellung wird zum Teil dem Rotary Club Feldbach für soziale Projekte in der Region zur Verfügung gestellt.



## Ein gelungener Start in die Weihnachtszeit: Vernissage mit Anja Gether

Mit einem rauschenden Fest wurde am 18. November in der Galerie KunstStoff, dem öffentlichen Kunstraum der Modeboutique Stoffwechsel in der Ungarstraße, die Ausstellung der Auersbacher Künstlerin Anja Gether eröffnet. Ihr künstlerisches Können und ihr Talent wurden erst im Frühjahr mit dem ARTE NOAH Award 2023 ausgezeichnet. Bei vorweihnachtlicher Stimmung mit Bio-Glühwein und Lebkuchen durften die zahlreichen Besucher den besonderen Klängen

des Feldbacher Multiinstrumentalisten Stefan Weiß mit dem Trio Mehaste lauschen, die mit einem kuriosen Ensemble von Instrumenten aufwarteten. Die Illustrationen und aufwendig gestalteten Gemälde der Künstlerin sind während der gesamten Weihnachtszeit zu bewundern. „Eine Ausstellung, die unendlich Spaß macht und verzaubert“, resümierte Stefan Preininger, der bereits zum 11. Mal in die Galerie KunstStoff einladen durfte.



Stefan Preininger mit der Künstlerin Anja Gether und Bgm. Ing. Josef Ober

## 24 Adventkränze in der Kugelmühle

Die Kugelmühle in Mühlendorf sorgte für den sterilen Rahmen, in dem die Ausstellung von Premysl Hytych „24 Adventkränze“ eröffnet wurde. „Die 24 Adventkränze sind mit den 24 Fenstern eines Adventkalenders vergleichbar“, erklärte Ausstellungsorganisator Andreas Stern. Bei den Adventkränzen handelt es sich um künstlerisch gestaltete Kränze, die mit unterschiedlichsten Materialien gefertigt

wurden. In jedem Kranz hat der Künstler Symbole und Überraschungseffekte eingebaut, die auf den Betrachter beeindruckend wirken. Ein Kunstprojekt, in dem der Adventkranz von einer speziellen Seite, bunt und schrill gezeigt wird. An der Ausstellungseröffnung nahmen Bgm. Ing. Josef Ober, die Hausherrn BM Ing. Karl und StR Rosemarie Puchleitner sowie Organisator Andreas Stern teil.



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Andreas Stern, Künstler Premysl Hytych, BM Ing. Karl Puchleitner und Bgm. Ing. Josef Ober ©Schleich

## Ausstellung Margit Spirk im Modehaus Roth

Unter dem Titel „Diversität“ stellt Margit Spirk im Modehaus Roth in Feldbach ihre Mischtechniken aus. Gezeigt werden Arbeiten, die sie nach einer überwundenen Krankheit in zahlreichen Stunden geschaffen hat. Wie der Titel „Diversität“ ausdrückt, sind es Bilder der Vielfalt aus unter-

schiedlichen Jahreszeiten, von der Blumenwelt in verschiedensten Facetten bis zu Menschendarstellungen – abstrakt und realistisch, fröhlich und nachdenklich. Die Ausstellung ist bis 20. Dezember zu den Geschäftszeiten zu besichtigen, organisiert wurde sie von Werner Resch.



(v.l.n.r.): Organisator Werner Resch, Margit Pernat, Rainer Rauch, Künstlerin Margit Spirk, Bgm. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Sonja Skalnik

# 14. Auflage vom Benefizkonzert „spend tonight“

Freitag, 22. Dezember, 19 Uhr, Zentrum, Feldbach

Ein Abend zu Gunsten von Caritas, Licht ins Dunkel, Steirer helfen Steirern, Die Krone hilft-Steiermark, Volkshilfe, Verein Fischernetz der Hoffnung & Rotary Club Feldbach. Ein Abend mit vielen verschiedenen Künstlern, nicht nur aus der Region. Dabei sein werden z.B.: Christian Bakanic, Reinhard Padinger, Leonhard Paul (Mnozil) mit Sohn Florentin, Dr. Jekyll & The Hyde Company, Ulrike Tropper & Gregor Hernach, Soko Dixie, Paul Kindler, Jörg Wolf (der singende Cafétier), Kurt Keinrath, The Stranger and the Family, und viele, viele mehr.

Eintritt ist eine Mindestspende (nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt) von € 10,- pro Person an eine der angeführten Organisationen (bitte die Zahlungsbestätigung als

Nachweis mitbringen). Aber: das Tätigen einer Spende an der Abendkassa und während der gesamten Veranstaltung wird ebenso möglich sein.

Caritas: IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187 | Steirer helfen Steirern: IBAN: AT96 2081 5000 0017 0001 | Licht ins Dunkel: IBAN: AT20 6000 0000 0237 6000 | Volkshilfe: IBAN: AT05 2011 1800 8048 0000 | Die Krone hilft-Steiermark: IBAN: AT15 2081 5000 4456 9523 | Verein Fischernetz der Hoffnung – Bildungsprojekt für Frauen und Kinder in Gambia, Westafrika von Dr. Gisela Schwarz: IBAN: AT54 2081 5000 0169 9768 | vor Ort ist auch eine Spende an den Rotary Club Feldbach, der die Gelder überwiegend für regionale soziale Zwecke verwendet, möglich.



# Big Band Bad Gleichenberg feat. Ulrike Tropper

„In the Mood for Christmas“, Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr, Zentrum, Feldbach

Die Big Band Bad Gleichenberg bringt Sie in die richtige Weihnachtsstimmung – bekannte Lieder in neuem Kleid. Viele der Songs wurden von Don Menza – der auch für Buddy Rich, Louie Bellson oder Diane Schuur geschrieben hat – eigens für Ulrike Tropper arrangiert. Ulrike Tropper präsentiert mit ihrer Big Band Bad Gleichenberg wunderbare Songs von und über Weihnachten und die Zeit davor. Von geheimnisvollen und Holy Nights, Familie, Vorfriede, Freude und Freunde. Glaskugeln, Kerzen, Zimt, Streusel,

Kuchen, Candys und Kekse, Rentiere mit oder ohne rote Nase, Schnee und Männer aus Schnee. Leuchtende Kinderaugen, Geschenke, duftende und geschmückte Tannenbäume, wunderbares Glockengeläut und vieles mehr.

**Karten:** e-Lugitsch, Gniebing, Stadtgemeinde Feldbach, Gästeinfo Feldbach, Brautmoden Hufnagl, Bad Gleichenberg, ÖT und bei allen Raiffeisenbanken. Kostenfreier Postversand/Reservierungen: jazzliebe@gmx.at | Preise: VVK € 26,-, AK € 30,-, Jugend-

liche bis 16 Jahren € 5,-, Ermäßigungen: e-Lugitsch, Club Raiba, Ö1 Club € 24,- (plus event. Systemgebühr)



# Ausstellung „Arbeitende Menschen präsentieren sich als Künstler“

Zum 24. Mal lud der ÖGB-Regionalvorstand der Südoststeiermark zur traditionellen Vernissage in die Arbeiterkammer ein. Eröffnet wurde die Ausstellung durch ÖGB-Regionalvorsitzenden Christian Fürntrath und AK Präsident Josef Pessler, Begrüßungsworte kamen u.a. auch von Bgm. Ing. Josef Ober, moderiert wurde die Veranstaltung von der ÖGB-Bildungssekretärin Mag. Edith Fuchsichler. Drei Tage lang präsentierten sich regionale Hobbykünstler und zeigten ihre Kunstwerke. Unter den zahlreichen Künstlern war auch der Mühldorfer Klaus Halbwedl vertreten. Organi-

sator ÖGB-Regionalsekretär Karl Heinz Platzer freute sich

über den großen Andrang bei der Eröffnung und bedankte

sich bei den Funktionären für ihre großartige Mithilfe.



Gäste und Künstler bei der Ausstellungseröffnung in Feldbach ©Schleich

**EINLADUNG ZUM Faschingskonzert** **„Leicht Ver-rückt“**

STADTCHOR FELDBACH



Musikalische Begleitung:  
**Kurt Keinrath, Andreas Promitzer, Michael Gradischnig, Gregor Posch**  
Gesamtleitung: **Florian Witmann**

**Fr. 12.1.2024**  
**ZENTRUM FELDBACH**  
Beginn: 19.30 Uhr • Einlass ab 18.45 Uhr  
Vorverkauf 18,- • Abendkasse 23,-

Karten erhältlich bei allen SängerInnen, Gästefinfo Feldbach, Café Wolf Jörg (Kaufhaus Thaller)

FREIWILLIGE FEUERWEHR GNEIBING

# Feuerwehr-Ball 2024

Musik: **DUO maximo & DJ PROUDZ**

**SAMSTAG 6. JÄNNER**  
**GASTHOF SCHWARZ**  
Beginn: 20:00 Uhr

Karten: Vorverkauf € 5,- | Abendkasse € 6,-

**Lugitsch**

Im Rahmen der Veranstaltung wird für Archiv und Werbemaschine fotografiert. Die am Foto abgebildeten Personen erheben im Rahmen der Veranstaltung ihre ausdrückliche, unentgeltliche Zustimmung, sodass eine Berichterstattung über die FF-Gesamtheit mit Namen Foto in den Medien, insbesondere in insbesondere auf Websites, in sozialen Medien und Printmedien möglich ist.

# Veranstaltungen

„Das Gute liegt so nah!“  
**BAUERNMARKT  
FELDBACH**

**JEDEN SAMSTAG**  
vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach,  
7.30-11.30 Uhr

## FRIEDENSLICHTAUSGABE & TURMBLASEN

### FRIEDENSLICHTAUSGABE

#### Freitag, 22. Dezember

Feierliche Segnung und Ausgabe des Friedenslichtes des Roten Kreuzes, Rathausplatz, Feldbach, 18 Uhr

#### Samstag, 23. Dezember

In Gossendorf wird ab 13 Uhr das Licht von Haus zu Haus getragen.

#### Sonntag, 24. Dezember

FF Auersbach, Rüsthaus, ab 8 Uhr  
Dorfkapelle, Leitersdorf, ab 8 Uhr  
FF Gniebing, Rüsthaus, Kapelle  
Ober- und Unterweißenbach, FF  
Mühdorf, Rüsthaus, Stockhalle  
Oedt, Kapelle Paurach, jeweils  
10-11 Uhr

Dorfhaus Raabau, 14 Uhr

In Edersgraben wird von 9-12 Uhr  
das Licht von Haus zu Haus getra-  
gen, oder kann in diesem Zeitraum  
beim Rüsthaus abgeholt werden.

### TURMBLASEN

#### Sonntag, 24. Dezember

Dorfhaus, Raabau, 14 Uhr  
Rathaus, Feldbach, 15.45 Uhr  
Dorfplatz, Leitersdorf, 16.15 Uhr,  
Gemeindehaus, Gniebing, 16.30 Uhr  
Dorfhaus, Wetzelsdorf, 17 Uhr  
Rathaus, Feldbach, 21 Uhr

## FELDBACH

#### Donnerstag, 14. Dezember

**Rorate – Frühmesse im Advent** gestal-  
tet von der Kath. Frauenbewegung mit  
anschließendem Frühstück im Pfarrheim,  
**Stadtpfarrkirche, Feldbach, 6.30 Uhr**

**Tag der offenen Tür, Mittelschule/Sport-  
mittelschule, Feldbach, 8-12.15 Uhr**

**Elternabend für die 4. Klassen der  
Volksschulen, Mittelschule/Sportmit-  
telschule, Feldbach, 19.30 Uhr**

#### Freitag, 15. Dezember

„G’fundn & söwa G’mocht“, Adventkaf-  
fee, Altkloster, Feldbach, 13-18 Uhr

#### Samstag, 16. Dezember

Glühweinstandl & Kindertee im Gast-  
garten, café jörg wolf, Hauptplatz 22,  
Feldbach, ganztägig

**Benefizlauf, Laufrunde von ca. 6,8 km,  
Treffpunkt & Start: Intersport,  
Feldbach, 8.45 Uhr**

**Adventmarkt am Rathausplatz,  
Feldbach, 10-19 Uhr**

**Heimspiel der Hot Volleys Feldbach,  
arena, Feldbach, ab 13 Uhr**

**Orgelkonzert der KUG mit Jean-Baptiste  
Dupont (Bordeaux), Stadtpfarrkirche,  
Feldbach, 19.30 Uhr**

#### Sonntag, 17. Dezember

**Adventmarkt am Rathausplatz,  
Feldbach, 10-18 Uhr**

**Adventspaziergang für Groß & Klein,  
Alt & Jung – „Wir begleiten die Nacht-  
wächter beim anzünden der Kerzen in den  
Laternen mit Lieder und Geschichten“,  
Treffpunkt: Kirchturm, Feldbach,  
16.30 Uhr**

**Big Band Bad Gleichenberg feat. Ulrike  
Tropper, „In the Mood for Christmas“,  
Zentrum, Feldbach, 17 Uhr**

#### Dienstag, 19. Dezember

**Behindertenberatung von A-Z für  
Menschen mit Behinderungen im berufs-  
fähigen Alter (15-65 Jahren) und deren  
Angehörige, Bezirkshauptmannschaft,  
Bismarckstr. 11-13, Feldbach, 11-  
12.30 Uhr**

**Adventspaziergang mit Altstadtgas-  
senflair mit den Community Nurses,  
Anmeldung unter Tel.: 03152/2202-750,  
Treffpunkt: Sir Robert’s Teehaus,  
Hauptplatz 12, Feldbach, 16 Uhr**

#### Mittwoch, 20. Dezember

**Treffpunkt Advent – Glühwein,  
Punsch, Kekse und mehr, Die Feldbacher  
Gastwirte laden zum Verweilen ein,  
ganztägig**

#### Donnerstag, 21. Dezember

**Weihnachtsstimmung und Livemusik  
mit Cradle Collective, Urbanistub’n,  
Feldbach, ab 20 Uhr**

**Traditionelles Advent-Breiwurstessen,  
café jörg wolf, Hauptplatz 22,  
Feldbach, 11-13 Uhr**

#### Freitag, 22. Dezember

„Spend tonight“ – ein Abend zu Gunsten  
von karitativen Zwecken, **Zentrum,  
Feldbach, 19 Uhr**

#### Samstag, 23. Dezember

**Musikalischer Adventtag – Jörg Wolf  
singt Advent- und Weihnachtslieder,  
café jörg wolf, Hauptplatz 22,  
Feldbach, 9-17 Uhr**

**Adventmarkt am Rathausplatz,  
Feldbach, 10-19 Uhr**

#### Sonntag, 24. Dezember

**Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,  
8.30 Uhr**

**Kinderkrippenfeier, Stadtpfarrkirche,  
Feldbach, 14 Uhr**

**Weihnachtsmesse, Stadtpfarrkirche,  
Feldbach, 15.30 Uhr**

**Krippenspiel, Evangelische Christus-  
kirche, Feldbach, 16 Uhr**

**Christmette, Pfarrkirche, Edelsbach,  
20 Uhr**

**Christmette, Stadtpfarrkirche,  
Feldbach, 22 Uhr**

**Late Night-Christmas Party ... nach  
dem Christkind, Urbanistub’n, Feldbach,  
ab 22 Uhr**

#### Montag, 25. Dezember

**Weihnachtsgottesdienst, Evangelische  
Christuskirche, Feldbach, 9.30 Uhr**

**Mittwoch, 27. Dezember**

**Blutspendedienst** des Roten Kreuzes  
Zentrum, Feldbach, 10-13 & 14-19 Uhr

**Donnerstag, 28. bis**

**Samstag, 30. Dezember**

**Kindereislaufkurs** der Ducks Feldbach,  
Freizeitzentrum, Feldbach, 9-11 Uhr

**Donnerstag, 28. Dezember**

**Blutspendedienst** des Roten Kreuzes  
Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

**Samstag, 30. Dezember**

**Silvester-Vorfeier** mit Jörg Wolf,  
café jörg wolf, Hauptplatz 22,  
Feldbach, 9-17 Uhr

**Warm-Up-Party** zum Jahreswechsel,  
Urbanistub'n, Feldbach, ab 16 Uhr

**Jahresschlussgottesdienst**,  
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 18.30 Uhr

**Freitag, 12. Jänner**

**Faschingskonzert** „leicht ver-rückt“  
des Stadtchor Feldbach, Zentrum,  
Feldbach, 18.30 Uhr

**Montag, 15. Jänner**

**Nacht der Musicals**, Zentrum,  
Feldbach, 20 Uhr

**Dienstag, 16. Jänner**

**Ermi Oma** „Heimsuchung“, Zentrum,  
Feldbach, 19.30 Uhr

**Mittwoch, 17. Jänner**

**Neujahrsempfang** der Neuen Stadt Fel-  
bach „Nachhaltige Stadtentwicklung“,  
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr, Einlass:  
18.30 Uhr

**Donnerstag, 18. Jänner**

**Vortrag** „Herzgesundheit – so tickt  
unser Herz“, Ref.: Dr. Alex Lehr,  
Anmeldung unter Tel.: 03152/2202-750,  
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

**Vernissage** der Ausstellung von Franz  
Vass „Zeitlos“, Ausstellungsdauer:  
19.01.-18.02.2024, Kunsthalle,  
Feldbach, 19 Uhr

**Dienstag, 23. Jänner**

**Blutspendedienst** des Roten Kreuzes,  
Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

**Mittwoch, 24. Jänner**

**Boden von dem wir leben – Webinar**  
„Bedeckt über den Winter – Bodenfrucht-  
barkeit & GLÖZ 6 Maßnahmen“, online,  
19 Uhr

**Donnerstag, 25. Jänner**

**Treffpunkt Feldbacher Kirtag** „Pauli  
Bekehrung“, Hauptplatz, Feldbach,  
7.30 Uhr

**Reisebüroabend** von Springer Reisen  
Feldbach – Tipps für den Urlaub von  
Reiseexperten, Zentrum, Feldbach,  
19 Uhr

**Freitag, 26. Jänner**

**Stocksport Bezirksmeisterschaft Süd/**  
Nord, Kunsteisbahn, Feldbach, 18.30-  
22 Uhr

**Samstag, 27. Jänner**

**Stocksport Bezirksmeisterschaft West**,  
Kunsteisbahn, Feldbach, 7-14 Uhr

**Samstag, 3. Februar**

**Stocksport Gebietsmeisterschaft**,  
Kunsteisbahn, Feldbach, 7-14 Uhr  
(Ausweichtermin: So., 04.02.)

**Dienstag, 6. Februar**

**Treffpunkt Zentrum-Vortrag** „Ein Planet  
voller Schönheit - unsere Erde“, Ref.: En-  
gelbert Kohl, Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

**Donnerstag, 22. Februar**

**Blutspendedienst** des Roten Kreuzes,  
Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

**AUERSBACH**

**Sonntag, 17. Dezember**

**Geschenkebrunch**, Infos: www.vulcano.  
at, Vulcano Schinkenwelt, Auersbach  
26, 10.30-14 Uhr

**Samstag, 30. Dezember**

**Bauernsilvester** mit Glühwein, GlühGin,  
herzhaftem Gulasch, Vulkanlandbraune  
und vielen Vulcano Spezialitäten, Vulca-  
no Schinkenwelt, Auersbach, 15 Uhr

**GNIEBING**

**Sonntag, 17. Dezember**

**Herbergsuche**, Treffpunkt: Kapelle,  
Oberweißbach, 17 Uhr

**Samstag, 6. Jänner**

**Feuerwehrball** der FF Gniebing,  
GH Schwarz, Paurach, 20 Uhr

**Samstag, 10. Februar**

**Bürgerball**, GH Schwarz, Paurach,  
20 Uhr

**GOSENDORF**

**Sonntag, 17. Dezember**

**Kindernachmittag** bei der lebenden  
Krippe, Fam. Schober, Gossendorf,  
ab 14 Uhr

**Adventkonzert** der TMK Gossendorf  
Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 17 Uhr

**Mittwoch, 27. Dezember**

**Sternsingeraktion**, Gossendorf/  
Edersgraben/Höflach, ganztägig

**Vollmondwanderung** am Gossendorfer  
Krippenweg, Treffpunkt: Maria-Hilf-  
Kapelle, 17 Uhr (Zur Abendwanderung  
wird eine Laterne oder Lampe empfohlen)

**Sonntag, 31. Dezember**

„Anstoß'n am Dorfplatz“ – OV GR Helmut  
Marbler lädt die Ortsbevölkerung Gossen-  
dorf herzlich ein, Dorfplatz, Gossendorf,  
14 Uhr

**Samstag, 6. Jänner**

**Wehrversammlung** der FF Gossendorf,  
Kulturhaus, Gossendorf, 10 Uhr

**Samstag, 13. Jänner**

**Feuerwehrball** der FF Gossendorf,  
Dorfwirt, Gossendorf, 19.30 Uhr

**LEITERSDORF**

**Sonntag, 17. Dezember**

**Advent-Spaziergang** zum Jägerkreuz,  
Dorfplatz, Leitersdorf, 16 Uhr

**Emmatreibturnier** des FC Leitersdorf,  
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 16 Uhr

**RAABAU**

**Di., 26. und Mi., 27. Dezember**

**Neujahrsgelgen** der Raabauer Holz &  
Blech Musik, Raabau, ganztägig

## JVP Feldbach formiert sich neu

Die 2017 neu gegründete JVP Ortsgruppe Feldbach hielt am 7. November ihren ersten Ortstag seit der Neugründung ab und konnte mit einem neuen jungen Team begeistern. Rund um den neu gewählten Obmann GR Paul König formierte sich ein Vorstand mit Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen. Als stellvertretender Obmann konnte Valentin Skalnik aus Untergiem vorgestellt werden. Neben der Unterstützung der ÖVP Stadt Feldbach setzte sich der neue Vorstand das Ziel, eine Interessensvertretung für alle Jugendlichen in der Stadtgemeinde Feldbach zu sein. Unter anderem setzt sich die JVP Feldbach mit gesellschaftlichen Themen auseinander und möchte auch

die Nachhaltigkeit nicht zu kurz kommen lassen. Neben inhaltlicher Arbeit sollen auch Veranstaltungen in Planung sein.

Besonders freuten sich die Mitglieder der JVP Feldbach

über den Besuch von vielen Ehrengästen. Hoher Besuch kam von der Landesleitung der JVP mit Landesobfrau Antonia Herunter. Auch LAbg. Julia Majcan, BSc MSc konnte begrüßt werden. Neben Fin.Ref. Sonja

Skalnik und StR DI(FH) Markus Billek war auch das Stadtoberhaupt Bgm. Ing. Josef Ober unter den Gästen, der bei seinen Grußworten eine gute Zusammenarbeit vorausgestellt hat.



Der neu gewählte Obmann GR Paul König, sein Stellvertreter Valentin Skalnik mit Team (5.u. 6.v.l.) und Ehrengästen.

## JHV Stadtwache Feldbach Lions tanzten im Zentrum

Am 20. Oktober hielt der Kulturverein Stadtwache Feldbach im Vereinslokal Pfeiler's seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann Luigi Pisano begrüßte die Ehrengäste, darunter StR DI(FH) Markus Billek und Ehrenmitglied Egon Ozbot, recht herzlich. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden auch die lang dienenden Mitglieder Karl Heinz

Hirschmann und Karl Suppan zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Kameraden des Kulturverein Stadtwache Feldbach freuen sich schon auf die Eröffnung des Feldbacher Faschings am 13. Februar 2024. Vereine, die am Faschingdienstag am Umzug teilnehmen möchten, können sich bereits jetzt bei Luigi Pisano unter [luigi.pisano@gmx.at](mailto:luigi.pisano@gmx.at) anmelden.

Im aufwendig dekorierten Zentrum begrüßte der Lions-Club Feldbach Gäste aus der ganzen Oststeiermark. Präsident Dr. Alf Torbjörn Matschiner eröffnete mit Bgm. Ing. Josef Ober und dem Ballkomitee den Abend. Unter den etwa 400 Ballgästen tanzten die Landtagsabgeordnete Julia Majcan, BSc MSc, Bezirkshauptfrau

Mag. Elke Schunter-Angerer und Fin.Ref. Sonja Skalnik. Für die unterhaltsame Musik sorgten die Musikschule der Stadt Feldbach, Smash, DJ Melmerio und die Passion Embrace Band. Das perfekte Service erfolgte durch Schüler der Hotelfachschule Bad Gleichenberg, die Balldekoration arrangierte Andreas Stern.



Präsident Dr. Alf Torbjörn Matschiner mit Bgm. Ing. Josef Ober und dem Ballkomitee ©Schleich

## Kabarett mit Angelika Niedetzky

Der ZONTA Club Feldbach lud zum traditionellen Kabarettabend ins Zentrum. Angelika Niedetzky begeisterte das Publikum mit ihrem Programm „Der schönste Tag“, wo sie heitere Einblicke in das Leben einer Frau gewährte, die auf der Hochzeit ihres Ex-Freundes den Brautstrauß gefangen hat. Unter den Gästen konnte ZONTA-Präsi-

dentin Margreth Kortschak-Huber neben Bgm. Ing. Josef Ober auch die NR MMag. Dr. Agnes Totter, Fin.Ref. Sonja Skalnik und ZONTA-Governor Heike Schmidt begrüßen. Der Reinerlös des Abends kommt vor allem der Übergangswohnung „Zonta Hafen“ zugute, in der von Gewalt betroffene Frauen eine sichere Bleibe finden.



(v.l.n.r.): ZONTA-Governor Heike Schmidt, HR Dir. i.R. Mag. Edith Kohlmeier, Angelika Niedetzky, Bgm. Ing. Josef Ober, ZONTA-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber, NR MMag. Dr. Agnes Totter und Fin.Ref. Sonja Skalnik ©Charlotte Katscher

## Advent am Torplatz

Sandra Scharmer hat erstmals seine Adventausstellung am Torplatz gestaltet. Neben wunderschönen Adventkränzen und

weihnachtlichen Dekorationen wurden die Gäste mit Glühwein verwöhnt.



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Sonja Skalnik, Sandra Scharmer und Bgm. Ing. Josef Ober

## Aktivitäten des ÖKB – Stadtverbandes Feldbach

Alljährlich am Vorabend von Allerheiligen gedenkt der ÖKB – Stadtverband Feldbach gemeinsam mit der Kameradschaft vom Edelweiß, dem Bundesheer und den Einsatzorganisationen den Gefallenen und Toten aller kriegsrischen Auseinandersetzungen sowie aller ums Leben gekommenen Angehörigen. Im heurigen Jahr wurde das Totengedenken vom ÖKB – Stadtverband Feldbach organisiert. In der Andacht von Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck und den Gedenkworten des ÖKB-Obmanns ÖkR Karl Buchgraber wurde rückblickend an die schrecklichen Geschehnisse der Vergangenheit ermahnt. Zum Abschluss legte der ÖKB im Beisein der Ehrengäste einen Kranz in

der Gedächtniskirche nieder. Umrahmt wurde die Feier vom Stadtchor und der Jungsteirerkapelle Feldbach.

Nachdem der Heilige Martin Schutzpatron des Österreichischen Kameradschaftsbundes ist, wurde am 13. November die sogenannte „Martinmesse“ in der Stadtpfarrkirche Feldbach gefeiert. Die einleitenden Worte zur Martinmesse sprach ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber, zelebriert wurde die Messe von Vikar Pfarrer Mag. Rainer Parzmair, die musikalische Umrahmung übernahm die Jungsteirerkapelle Feldbach.

**Terminavisio:** Der ÖKB – Stadtverband Feldbach lädt herzlich zum ÖKB-Ball am 3. Februar 2024 ins Gasthaus Kleinmeier ein.



# Ausflug der Feuerwehrsenioren

Die Kameradschaft in der Feuerwehr, die sich von Jung bis Alt erstreckt, ist nicht weniger als die DNA im Feuerwehrdienst. Kameradschaft ist das Bindeglied, das die Generationen verbindet, das Miteinander fördert und Voraussetzung für den Einsatz-erfolg ist.

Dieses Miteinander war während der Pandemie besonders betroffen, da gemeinschaftliche Aktivitäten zum Schutz aller nicht möglich waren. Eine Lücke, die sich über die vielen Monate hinweg deutlich bemerkbar gemacht hat. Daher ist es umso erfreulicher zu sehen, wie das Leben wieder zu seiner gewohnten Dynamik zurückgekehrt ist und die Gemeinschaft und Kameradschaft wieder in den Vordergrund treten. Insbesondere auch bei den Feuerwehrsenioren, die das Feuerwehrwesen über Jahre und Jahrzehnte hinweg getragen und gestützt haben und noch immer eine tragende Säule im Feuerwehralltag darstellen, steht das Miteinander an erster Stelle. Es ist das Miteinander, das den Feuerwehrsenioren am Herzen liegt, es sind die Momente, die bleibende Erinnerungen schaffen. Ein solcher Moment war auch der Ausflug der Feuerwehrsenioren des Abschnittes 1 Feldbach. Mit insgesamt 120 Teilnehmern, verteilt auf zwei Tage und aufgeteilt in drei Gruppen, besuchten die Feuerwehrsenioren u.a. die Feuerwehr- und Zivilschule Steiermark. Dort wurden sie nicht nur durch die Einrichtung geführt, sondern genossen auch ein gemeinsames Mittagessen. Der Ausflug führte sie auch ins Handwerkerdörfel in Pichla bei Mureck und fand dann jeweils seinen

gemütlichen Abschluss bei einem Heurigen in Edelsbach. Organisiert wurde der Seniorenausflug von ABI a.D. Johann Reinprecht von der FF

Feldbach. Sein Dank geht an alle Teilnehmer für das großartige Miteinander, sowie an den LFV Steiermark und an seine Mitarbeiter. Die infor-

mativen Führungen und die erstklassige Verpflegung haben diese Tage für die Feuerwehrsenioren zu etwas ganz Besonderem gemacht.



## 37. Faschingssitzung in Bad Gleichenberg

Der Gleichenberger Fasching wurde traditionell in der Bergschenke Paul eröffnet. Die 37. Faschingssitzung unter dem Motto „MS Traumschiff“ wird am 9., 10. und 11. Feber 2024 in der Gleichenberg Halle stattfinden. Karten können ab 1. Dezember unter

Tel.: 0676/6172836 oder unter [gaber@kulturkreis-gleichenberg.at](mailto:gaber@kulturkreis-gleichenberg.at) bestellt werden. Bei der Faschingseröffnung wurde auch das Präsidium für die neue Faschingssaison gewählt: Präsidentin ist Stefanie Stumpf, ihr Vize Günter Schneider.



(v.l.n.r.): Obmann Günther Gaber, Präsidentin Stefanie Stumpf, Vizepräsident Günter Schneider sowie der frisch gebackene Bürgermeister Michael Karl ©Herbert Fauster

## Fotoclubkalender 2024 präsentiert

Am 3. November wurde vor dem neuen Rathaus der neue Kalender des Fotoclubs Feldbach präsentiert. Die 13 Motive wurden von den Mitgliedern in der Südoststeiermark fotografiert. Begeistert vom Kalender zeigte sich StR Rosemarie Puchleitner, die als Ehrengast bei der Präsentation anwesend war und das

erste Exemplar für die Stadtgemeinde Feldbach übernahm. Erhältlich ist der Kalender zum Preis von € 15,- im Bürgerservice der Stadt Feldbach zu den Amtsstunden 8-12 Uhr sowie bei allen Clubmitgliedern. Ein besonderer Dank gilt Bgm. Ing. Josef Ober und allen weiteren Sponsoren für die großartige Unterstützung.



StR Rosemarie Puchleitner (3.v.l.) bei der Präsentation des neuen Fotoclubkalenders. ©Herbert Fauster

www.stmk.volkshilfe.at

**G'fundn  
& söwa  
G'macht**

**ADVENTKAFFEE  
im ALTKLOSTER**

**Fr, 15. Dez. 2023**

**13 - 18 Uhr**

**Altkloster, Grazerstraße 11, FELDBACH**

**Gemeinschaftsraum 1. Stock**

Mit  
**Kaffee  
&  
Kuchen**

**volkshilfe.**

### FRISCHE KOCHSCHULE

Anmeldung mind. 1 Woche vor dem jeweiligen Kurs unter Tel.: 03152/2766-4336 erforderlich!

**Do., 14. Dezember, 16-21 Uhr**, Das perfekte Weihnachtsmenü

**Di., 9. Jänner, 17-21 Uhr**, Innovatives Kleingebäck – Formen Varianten, Spezialitäten

**Mo., 29. Jänner und Mo., 5. Februar, 17-21 Uhr**, Kochwerkstatt für Jugendliche und Studierende (2 Abende)

**Di., 6. Februar, 17-21 Uhr**, Gut Ding braucht Weile – Backen mit Langzeit-Sauerteigführung

**Sa., 17. Februar, 9-17 Uhr**, Süße Versuchungen – Kreative Dessertkunst hautnah

**Mo., 26. Februar, 17-21 Uhr**, Kulturpilze für Genießer am Teller

**Di., 27. Februar, 17-21 Uhr**, Brot.Back.Genuss – Brot harmonisch kombinieren

# Geschichten und Gegenstände aus dem Vulkanland

Das Vulkanland ist an der Grenze zum Burgenland, Ungarn und Slowenien von unterschiedlichen Kulturkreisen geprägt.

Prof. Johann Schleich hat über 60 Jahre diesen Lebensraum mit den hier lebenden Menschen erforscht. In der Stadtbibliothek Feldbach hielt er einen Vortrag, in dem er von Geologie, vor allem Vulkanismus, Besiedlungsgeschichte, Brauchtum, Hausbau und Feldbau, Brauchtum, Volksmedizin, Sagen und besonderen Menschen erzählte. Dabei wählte er eine belebte Vortragsform, bei der zu jedem Thema historisch inter-

essantes Anschauungsmaterial durch die Besucherreihen gegeben wurde. So konnten die vielen Gäste persönlich ein 5000 Jahre altes Steinbeil eines Steinzeitbewohners aus Bad Gleichenberg, einen etwa 3000 Jahre alten Bronzearmring aus Saaz, ein 1800 Jahre altes römisches Glasgefäß, einen 600 Jahre alten Krug aus Feldbach und Vulkansteine, die 15 oder zwei Millionen Jahre alt sind, in der Hand halten. Diese belebte, den Fundgegenständen nahe Vortragsform stieß auf große Begeisterung. Auch im Bereich Volksmedizin wurden alte Untersuchungs- und Behandlungsformen, wie das

Vermessen eines Körpers oder das Entgasen eines Rindes

oder Pferdes mit einem Trokar, gezeigt.



Prof. Johann Schleich erzählte Geschichten aus dem Vulkanland.

## Bücher als perfektes Weihnachtsgeschenk

Ein Buch ist immer ein persönliches Geschenk.



**FELDBACH – Ein Portrait der Neuen Stadt Feldbach**  
Preis: € 20,-



**GOLD – Der Beitragsband zum Literaturpreis 2020**  
Preis: € 12,-



**SPUREN in der Stadt**  
Preis: € 20,-



**Bilder einer Stadt – Feldbach 1848 bis 2019** von Prof. Johann Schleich  
Preis: € 20,-



**IN TEUFELS KÜCHE – Der Beitragsband zum Literaturpreis 2022**  
Preis: € 12,-



**Südoststeiermark – Steirisches Vulkanland** von Kurt Deutschmann  
Preis: € 24,-

Sonderbriefmarken der Stadt Feldbach



„Miteinander Advent leben“  
Preis: € 1,15



„Kriegsgefangenenlager Feldbach“  
Preis: € 1,15



„Kirchturm Feldbach im Spiegel“  
Preis: € 1,15



„Neues Rathaus Feldbach im Spiegel“  
Preis: € 1,15

Diese und weitere Bücher sowie die Briefmarken sind im Bürgerservice, Rathausplatz 1, erhältlich.



# FELDBACH

IN BEWEGUNG

**Unser Ziel:** Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

[www.feldbach.gv.at/inbewegung](http://www.feldbach.gv.at/inbewegung) | #BewegungFeldbach

## Erste offizielle Mountainbikestrecke eröffnet

Am 13. Oktober wurde die erste Mountainbikestrecke im Raum Feldbach eröffnet. Die 23 Kilometer lange Route verläuft zwischen Feldbach und Gnas. Namensgeber ist der im Vorjahr verstorbene Mountainbiker Hans Pfeiffer.

Das Projekt, das die Neue Stadt Feldbach gemeinsam mit der Gemeinde Gnas initiiert hat, soll die Bedürfnisse von Freizeitsportlern nach Bewegung in der Natur mit den Interessen von Grundbesitzern und Jägern in Einklang bringen, so die Initiatoren Friedrich Steiner und Franz Suppan. Die Streckenführung wurde so gewählt, dass sie allgemein von Radsportlern befahren werden kann. Es ist ein leichter Kurs mit einigen kniffligen Abschnitten, vor allem bei Nässe. Dabei sind 360 Höhenmeter zu befahren. 23 Kilometer lang ist die Strecke und führt vom Kirchturm in

Feldbach durch den Fisswald entlang der Gleichenberger Bahn bis zum Bahnhof Gnas und wendet dort. Bei der Haltestelle Prädiberg zweigt die Tour nach links ab, alles auf öffentlichen Wegen und gut beschildert mit kleinen roten Schildern. Über den Kalvarienberg führt der ganzjährig befahrbare Radweg zurück zum Ausgangspunkt, dem Kirchturm Feldbach. Be-

nannt ist die neue Mountainbike-Strecke nach dem im Vorjahr verstorbenen Mountainbiker Hans Pfeiffer. „Hans Pfeiffer hat wesentlich zur Bekanntmachung dieser Radsportart und der Technik, die mit den Mountainbike-Rädern verbunden ist, in dieser Region beigetragen“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Die Segnung der Strecke erfolgte durch Pfarrer Lynsle Dileepa Edirisinghe, für

die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserquartett der Musikschule der Stadt Feldbach. Nach der Eröffnung starteten die ersten Mountainbiker vom Kirchturm in Feldbach nach Gnas. Das Startkommando gab Waltraud Pfeiffer, die Witwe von Hans Pfeiffer. Unter den zahlreichen Bikern war auch der mehrfache österreichische Staatsmeister Hans Lienhardt.



©WOCHEN/Heimo Potzinger

# 70 Jahre ESV Unterweißenbach

Der ESV Unterweißenbach feierte mit einem Fest- und Dankgottesdienst, anschließendem Vereinsfoto vor dem neuen Rathaus und großem Festakt im Vereinslokal Gasthaus Kleinmeier sein 70-jähriges Bestehen. 1953 von Franz Kern gegründet hat der Verein heute 120 Mitglieder und zählt mit seinen sportlichen Erfolgen zu den Leistungsträgern der Region. Neben Stocksport prägt der Verein seit 70 Jahren das gesellschaftliche Miteinander in Unterweißenbach. Obmann Bernhard Stiasny konnte unter den Ehrengästen auch Bgm. Ing. Josef

Ober, OV StR DI(FH) Markus Billek, GR Manfred Promitzer, ASVÖ-Vizepräsident Johann Hörzer und Landesfachwart Harald Wade begrüßen. Die Gründungsmitglieder Franz Fink und Alois Trummer sowie Kassier Jürgen Güttler wurden vom ASVÖ mit dem Goldenen Verdienstzeichen geehrt. Hallenwart Bernd Vljaj erhielt für seinen unermüdlichen Einsatz eine Ehrenurkunde und Ing. Günter Stadler wurde von Obmann Bernhard Stiasny zum „Man of the Year 2023“ gekürt. Dank und Anerkennung konnte auch dem Gasthaus Kleinmeier für die gute Ver-

köstigung und vor allem für 45 Jahre Vereinslokal des ESV Unterweißenbach ausgesprochen

werden. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Bläserensemble der Stadtmusik.



Bgm Ing. Josef Ober und OV StR DI(FH) Markus Billek übergaben an Obmann Bernhard Stiasny eine Ehrenurkunde.



Die Gründungsmitglieder Franz Fink und Alois Trummer erhielten das Goldene Verdienstzeichen des ASVÖ.

## ASVÖ würdigte Nachhaltigkeitsprojekte in Sportvereinen

Bei der ASVÖ-Generalversammlung am 22. Oktober in der Steinhalle in Lannach wurden zwei Projekte aus der Stadtgemeinde Feldbach ausgezeichnet. Im Beisein von Präsident DI Christian Purrer durften die Obmänner Bernhard Stiasny vom ESV Unterweißenbach und Ing. David Kraxner vom TC Mühldorf vor 600 Teilnehmern ihre Nachhaltigkeitsprojekte präsen-

tieren. Als zukunftsweisende Initiativen für Nachhaltigkeit in Sportvereinen wurden vom ASVÖ Steiermark die Photovoltaikanlage der Stocksporthalle Unterweißenbach und die LED-Beleuchtung für die Tennisanlage Mühldorf ausgezeichnet und gefördert. Durch die Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach konnten beide Projekte erfolgreich umgesetzt werden.



Bernhard Stiasny und Ing. David Kraxner bei der Präsentation ihrer Nachhaltigkeitsprojekte

## Clubmeisterschaften mit neuer LED-Flutlichtanlage

Von 29. bis 30. September fanden auf der Tennisanlage des TC ASVÖ RAIBA Mühldorf die internen Clubmeisterschaften statt. Dabei traten die Vereinsmitglieder in den Bewerben Einzel und Doppel, jeweils für Damen und Herren, gegeneinander um den Clubmeistertitel an. Nach spannenden Matches konnte sich bei den Damen Nina Karner und bei den Herren Mag. Joachim Nagy durchsetzen und sich als Clubmeister küren. In den Doppelbewerben triumphierten Nina Karner und Kerstin Fitz sowie Ing. David Kraxner und Mag. Bernd Köhldorfer. Im Zuge des ausgetragenen Turniers wurde erstmals die neue LED-Flutlichtanlage in Betrieb genommen, sodass

der Tennisbetrieb nun auch bis in die Abendstunden fortgesetzt werden kann. Durch die neuen LED-Strahler werden nunmehr perfekte Lichtverhältnisse für das Tennisspiel mit einem weitaus geringeren Stromverbrauch geschaffen. Anlässlich der Siegerehrung bedankte sich Obmann Ing. David Kraxner sehr herzlich bei Bgm. Ing. Josef Ober und beim ASVÖ Steiermark für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf der LED-Flutlichtanlage sowie bei allen Mitgliedern für ihre tatkräftige Mithilfe. Der TC Mühldorf wünscht ein schönes Weihnachtsfest und freut sich, seine Mitglieder sowie auch neue Mitglieder im neuen Jahr auf der schönen Tennisanlage begrüßen zu dürfen.



(v.l.n.r.): Obmann Ing. David Kraxner, die Clubmeister 2023 Nina Karner und Mag. Joachim Nagy sowie der sportliche Leiter Roman Marberl

## ESV Auersbach

### Frauen-Gaudi-Trunier

Am 10. November hat der ESV Auersbach ein Frauen-Gaudi-Turnier veranstaltet. Dabei konnten fünf Damemannschaften aus der Umgebung begrüßt werden.

Die Damen des ESV Auersbach konnten den Sieg für sich verbuchen, der 2. Platz ging an den ESV Höflach und Dritter wurde der ESV Petersdorf II.



Neben den sportlichen Erfolgen kam auch der Spaß nicht zu kurz.

### Gesellschaftsturnier

Das von Josef Scheucher organisierte „Gesellschaftsturnier“ (internes Ortsteilturnier) fand am 26. November in der Mehrzweckhalle in Wetzelzdorf statt.

Gewonnen hat die Mannschaft SU Auersbach mit Wolfgang Puchas, Emmerich Luttenberger, Markus Wiedner und Daniel Lafer.



(v.l.n.r.): ESV-Obmann Andreas Werner, Organisator Josef Scheucher, Markus Wiedner, Wolfgang Puchas, Emmerich Luttenberger und Daniel Lafer

# Glanzvolle Siege der Hot Volleys Feldbach



Die Hot Volleys Feldbach, ein neugegründeter Volleyballverein in der Region, haben sich seit ihrer Gründung im Frühjahr 2023 zu einem vielversprechenden Namen im heimischen Volleyballsport entwickelt. Mit Leidenschaft und einem starken Fokus auf die Förderung von heimischen Talenten haben sie bereits in ihrer ersten Saison beachtliche Erfolge erzielt. Der 4. November war ein denkwürdiger Tag für die Hot Volleys Feldbach, denn an diesem Tag trugen sie gleich zwei Damen- und zwei Herrenspiele in der arena Feldbach aus. Die Stimmung in der Halle war elektrisierend, da zahlreiche Fans gekommen waren, um ihre Mannschaften zu unterstützen. Die Herrenmannschaft zeigte beeindruckenden Einsatz und siegte mit Entschlossenheit gegen den GSV Volley Güssing und den UVC Graz 4 jeweils ohne Satzverlust mit 3:0, während die Damen-

mannschaft ebenso in Topform war und einen weiteren Sieg gegen den Tabellenführer GSV St. Radegund hinzufügte. Diese herausragenden Erfolge sind nicht nur ein Tribut an das Engagement der Spieler, sondern auch ein klares Zeichen für die aufstrebende Bedeutung der Hot Volleys Feldbach in der Volleyballszene der Südost-

steiermark. Neben dem Erfolg in der Meisterschaft ist es den Vereinsverantwortlichen ein wichtiges Anliegen, die Breite und den Nachwuchs in der Volleyballszene zu fördern. Das Mixed Beginner-Team des Vereins bietet wöchentliche Trainingsmöglichkeiten für Nachwuchstalente in der Region an, bei denen sie von den Trainern

die Grundtechniken erlernen können. Langfristig sollen aus diesen jungen Talenten die „Local Heroes“ der Feldbacher Volleyballszene hervorgehen.

**Das nächste Heimspiel der Hot Volleys Feldbach findet am Samstag, 16. Dezember, ab 13 Uhr in der arena Feldbach statt.**



# Stocksporttage 2023 – RSU Leitersdorf

Von 18. bis 31. Oktober wurden die Leitersdorfer Stocksporttage von der RSU und der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf organisiert und durchgeführt.

Die Spitzen des österreichischen Stocksports traten in 130 Teams aus 5 Bundesländern an, eine Mannschaft war aus Deutschland zu Gast. RSU Leitersdorf-Obmann Martin Laffer und HBI Leonhard Neuherz blicken auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück und bedanken sich bei allen teilnehmenden Mannschaften für ihre Teilnahme bei den unterschiedlichsten Wertungsdurchgängen vom

Ladler-Porr-Cup bis hin zum Leitersdorfer Gassenturnier. Ein großer Dank gilt auch den

zahlreichen regionalen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern, ohne die eine

Veranstaltung dieser Größenordnung nicht durchführbar wäre.



Beim Feuerwehrdurchgang belegte die FF Puch bei Weiz den 1. Platz, Platz 2 ging an die FF Söchau und den 3. Platz holte sich die FF Thondorf.

## 54. Feldbacher Wandertag

Am 8. Oktober wurde Feldbach bereits zum 54. Mal Zentrum für begeisterte Fuß- und Radwanderer. Über 300 Personen machten sich auf die Strecke, die vom Freizeitzentrum zum Schloss Kornberg und über Gniebing-Berg wieder zurück ins Freizeitzentrum führte. Bei der Siegerehrung bedankte sich Obmann StR DI(FH) Markus Billek stellvertretend für das gesamte Aktionskomitee bei allen Teilnehmern, Bgm. Ing. Josef Ober, den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs und des Freizeitzentrums sowie

*(v.l.n.r.): Johann Wimmer, Obmann StR DI(FH) Markus Billek, Norbert Jud, die glückliche Gewinnerin Melissa Zieger mit Sohn, Alfred Rebernik, Bgm. Ing. Josef Ober, Samuel Summer und Werner Maier*

beim Alpenverein, ARBÖ, bei den Naturfreunden, EC Ducks und der Berg- und Naturwacht Feldbach für die kulinarische

Versorgung. Zu den glücklichen Gewinnern zählten Dominik Schmidt (Schätzspiel) und Melissa Zieger (Verlo-

sung). Die Vorbereitungen für den 55. Feldbacher Wandertag am Sonntag, 13. Oktober 2024, sind bereits im Laufen.



## Abschlussfeier des Kindertenniskurses in Unterweißenbach

Die Tennisstars von morgen feierten gemeinsam mit ihren Eltern den Ausklang der Freilufttennissaison auf der Anlage des TC Unterweißenbach. Den Sommer über bis hinein in den Herbst trainierten Marco und David Angelucci den Tennish Nachwuchs von Unterweißenbach und Oberweißenbach in Kleingruppen, um den Kindern das Tennisspielen richtig schmackhaft zu machen. Rechtzeitig für die kleine Abschlussfeier konnte auch die neue Bocciabahn und der Kinderspielplatz fertiggestellt werden,

die auch gleich ordentlich von den Kindern getestet wurden. Dazu gab es Pizza und Kastanien. Der Vorstand des TC Unterweißenbach wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und für 2024 nur das Beste.



*Die Firma Kelly sponserte dankenswerterweise für alle Teilnehmer knusprige Soletti-Naschereien.*



# TUS Feldbach – Sektion Judo

Steirische Meisterschaften U14, U18, AK

Am 30. September wurden in Feldbach die Steirischen Judomeisterschaften der Altersklassen U14, U18 und der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Insgesamt konnten 39 neue Landesmeister gekürt werden. Vom Steirischen Judolandesverband bekam die Sektion Judo vom TUS Feldbach viel Lob für die Organisation und Durchführung der

Meisterschaften. Auch auf sportlicher Ebene konnte sich das Ergebnis der Feldbacher Judokas sehen lassen. Sieben Kämpfer gingen an den Start, davon landeten sechs auf dem Podest. Den Meistertitel sicherte sich Noah Huber in der Gewichtsklasse + 66 kg. Vizemeisterin wurde Nina Wendler (- 44 kg). Die Bronze Medaille holten sich Simon Unterkofler

(-34 kg), Hannah Huber (- 44 kg) und Laura Groß-Gombotz (+ 57 kg). Knapp am Podest vorbei schlitterte Viktoria Friedl (+ 57 kg), sie erreichte den 5. Platz. Jungtrainerin Bianca Groß-Gombotz (+ 78 kg) ging in der Altersklasse U18 hoch motiviert auf die Matte. Leider verletzte sie sich in der letzten Runde und wurde somit auch Vizemeisterin.



## 2. Runde Vulkanlandcup in Feldbach

Am 1. Oktober ging die 2. Runde des Judo Vulkanlandcups in Feldbach über die Bühne bzw. über die Wettkampfmatte. Am Tag davor standen bereits die Steirischen Meisterschaften der Altersklassen U14, U18 und der allgemeinen Klasse am Programm. Insgesamt gingen 64 Kinder von vier verschiedenen Vereinen an den Start. Es herrschte eine tolle Stimmung in der arena in Feldbach. Obfrau Carina Dirnbauer bedankte sich bei allen Sponsoren, allen voran bei der Stadtge-

meinde Feldbach und der Raiffeisenbank Feldbach. In der

Tageswertung erreichten die Feldbacher Judokas: 5 x den

1. Platz, 7 x den 2., 5 x den 3. und 1 x den 4. Platz.



Die Medaillen für die Tageswertung wurden von Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA an alle jungen Judokas überreicht.

## Sportverdienstzeichen in Silber für Carina Dirnbauer

Carina Dirnbauer, Obfrau und Trainerin von der Sektion Judo, wurde eine große Ehre zu teil. Ihr wurde im Weißen Saal der Grazer Burg von LR Dr. Karlheinz Kornhäusl das Sportverdienstzeichen in Silber überreicht. Seit 25 Jahren steht Carina Dirnbauer auf der Matte. Im Jahr 2006 hat sie die Übungsleiter-Ausbildung abgeschlossen und erfolgreich den 1. DAN (1. Schwarzgurt) abgelegt. Seither ist sie als Trainerin tätig. Mehrere Fort- und Weiterbildungen folgten. Im Jahr 2015 hat sie die Prüfung zum staatlich geprüften Instruktor abgelegt und seit

2017 ist sie auch Trägerin des 2. DAN.



Auch Thomas Auer, Präsident des Judolandesverbandes Steiermark, gratulierte zur Auszeichnung.



ASVÖ-Präsident DI Christian Purrer und LR Dr. Karlheinz Kornhäusl überreichten Carina Dirnbauer das Sportverdienstzeichen in Silber. ©Land Steiermark/Scheriau

## Hap-Ki-Do Turnier Schielleiten

Der Hap-Ki-Do Verein Feldbach-Fehring konnte beim Verbandsturnier im BSFZ Schielleiten am 21. Oktober in allen Kategorien Erfolge verbuchen:

### Technikvorführung Kinder:

1. Platz: Leon Neukart
2. Platz: Olivia Neukart

### Technikvorführung Erwachsene:

1. Platz: Lukas Scheucher
2. Platz: Christine Sammer
3. Platz: Kewyn Michnea

### Kreativvorführung Erwachsene:

1. Platz: Sabrina Eisinger
  2. Platz: Christine Sammer
- ### Bruchtest Erwachsene:
3. Platz: Christine Sammer

### Nähere Infos zum Verein:

[www.hap-ki-do.co.at/home/](http://www.hap-ki-do.co.at/home/)

*Die Trainer sind stolz auf die Leistungen ihrer Schüler und gratulieren sehr herzlich zu den Erfolgen.*



## Klingen, Kernöl und Sterz

Zum dritten Mal fand der „Sterzhaw“ (das größte historische Fechten der Steiermark) von 14. bis 15. Oktober in der arena in Feldbach statt. Neben zwei Langschwertbewerben, einer Vielzahl an Workshops und eine offene Halle für einen freundschaftlichen Austausch der Fechtkunst, kamen die Teilnehmer auch auf den Genuss von Sterz, der auch gleichzeitig der Namensgeber für das Event ist. Dieses Jahr besuchten 80 Personen aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien und Serbien den „Sterzhaw“. Beim Langschwertturnier offen belegte Simon Rieger/INDES Wien,

den 1. Platz, der 2. Platz ging an Jonas Bürge/Reisenläufer Bern aus der Schweiz und der 3. Platz an Gernot Froschauer/INDES Linz. „Historisches Fechten ist ein Sport, der Menschen verbindet“, sagte Georg Mauerhofer, der Obmann von INDES Feldbach. Organisiert wurde das Event von drei steirischen Vereinen: INDES Graz, PSV Graz und INDES Feldbach. Wenn Sie Lust bekommen haben, selbst ein Schwert zu schwingen, finden Sie mehr Infos dazu unter [www.indes.at/trainingsort/feldbach](http://www.indes.at/trainingsort/feldbach). Ein großer Dank geht an die zahlreichen Helfer und an die Stadtgemeinde Feldbach mit Bgm. Ing. Josef Ober.



Die Teilnehmer von INDES Feldbach beim „Sterzhaw“

## Herbstnachmittag beim TC Gossendorf

Der TC Gossendorf lud am 22. Oktober zu einem gemütlichen Herbstnachmittag mit gebratenen Kastanien, regionalem Sturm und einer kleinen Grillerei auf der Tennisanlage in Gossendorf ein. Dieser Einladung folgten zahlreiche Gäste aus der Region sowie viele Mitglieder des neu gegründeten Vereins „Gossendorfer Olteisen“, die mit ihren restaurierten Traktoren und Motorräder der Veranstaltung eine historische Exklusivität verliehen. Der Vorstand des TC Gossendorf möchte sich auf diesem Wege bei den zahlreichen Gästen und den vielen Helfern herzlich bedanken.



FELDBACH  
in Bewegung

FELDBACH mit dem FAHRRAD erkunden!

[www.feldbach.gv.at/inbewegung](http://www.feldbach.gv.at/inbewegung)





## Herzlichen Glückwunsch

**Geburten:** Luna Meitz, Melih Yildirim, Esila Cetinkaya, Mona Kropf-Lorenz, Jonas Reicher, Paul Leitgeb, Lorenz Wagner, Sophie Schauer, Abdullah Bazurkaev, Sophia Kieslinger, Lina Sarar

**Eheschließungen:** Christian und Danijela Kirschner, Reinhard und Ulrike Puffer, Markus und Ingrid Binder, Markus und Manuela Mandl

## Herzliche Anteilnahme

**Sterbefälle:** Manuel König, 33 Jahre; Alis Wagner, 84 Jahre; Anton Steiner, 91 Jahre; Anna Unger, 75 Jahre; Heide Kapper, 62 Jahre; Friedrich Luttenberger, 90 Jahre; Johann Nieß, 58 Jahre; Elfriede Puntigam, 82 Jahre; Gertrude Völkl, 79 Jahre; Gertrud Matzhold, 87 Jahre; Walter Rath, 86 Jahre; Mary Zöbel, 93 Jahre; Rudolf Mahler, 54 Jahre; Annete Himmler, 79 Jahre; Gislinde Eigner, 94 Jahre; Maria Gesslbauer, 93 Jahre; Aloisia Mayer, 85 Jahre; Herbert Pappenreiter, 80 Jahre; Gertraude Spindler, 90 Jahre; Peter Erregger, 79 Jahre; Friderik Pregelj, 84 Jahre; Waltraud Hirschmann, 70 Jahre

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter [www.ordinationen.st](http://www.ordinationen.st).

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

## Bereitschaftsdienst der Apotheken

<b>Apothek</b> „Zur Mariahilf“ Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	15.12.-22.12. Mariahilf 22.12.-29.12. Vulkanland
<b>Leonhard Apotheke</b> Schillerstraße 26, Tel.: 5318	29.12.-05.01. Leonhard 05.01.-12.01. Mariahilf
<b>Vulkanland Apotheke</b> Industriepark 11, Tel.: 67032	12.01.-19.01. Vulkanland 19.01.-26.01. Leonhard
.....	26.01.-02.02. Mariahilf
Arzneimittelhotline: 	02.02.-09.02. Vulkanland
Tel.: 1455	09.02.-16.02. Leonhard
Der Wechsel erfolgt je-	16.02.-23.02. Mariahilf
weils Freitag um 18 Uhr.	23.02.-01.03. Vulkanland

## Feldbacher Gesundheitsseite

Unter [www.feldbach.gv.at/gesund](http://www.feldbach.gv.at/gesund) finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



## Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

## Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Rathausplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, [stadtgemeinde@feldbach.gv.at](mailto:stadtgemeinde@feldbach.gv.at), [www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at)/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbständiger

Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Gabriele Hauer, Mag. Philipp Huemer, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.900/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/ Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Jän. 2024



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

NEUE STADT  
FELDBACH

[www.feldbach.gv.at](http://www.feldbach.gv.at)

*Herzliche Einladung*

# NEUJAHRSEMPFANG

## DER NEUEN STADT FELDBACH

„Nachhaltige  
Stadtentwicklung“  
Rückblick / Vorschau

Im Anschluss  
lädt die **NEUE  
STADT FELDBACH**  
zum **KULINARISCHEN  
AUSKLANG** des  
Abends ein.

# MI., 17. JÄNNER 2024

Einlass: 18.30 Uhr / Beginn: 19 Uhr  
Zentrum, Feldbach